Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart) „Der Erzähler" „Der Frauen Welt und Heim" „Jugendland" „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr) „Stamm und Scholle" (aus Boden und Geschichte der Heimat), „Technik und Erfindung" „Der Münsterländer" (für Feld Garten und Haus)
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger, Warendorfer Anzeiger Westmünsterländer Anzeiger, Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise wochentäglich).

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Das mm hoch, 22 mm breit, kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Finanz-, Sammel-, Markenartikel- und Vergnügungs-Anzeigen 15 Pfg. für sonstige Anzeigen aus dem Reg.-Bezirk Münster 11 Pfg., aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familien-Anzeigen 6 Pfg. bei Barzahlung 7 Pfg. kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlung 4 Pfg.
Reklamen: Das mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm).
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.

Zweites Blatt — Sonntag, 3. April 1927. — 76. Jahrgang. Nr. 333.

Aus der Stadt.

Münster, 3. April.

§ **Subdiakonatsweihe im Hohen Dom.** Am gestrigen Samstag empfingen durch den hochw. Herrn Bischof in der hiesigen Domkirche folgende Alumnen des Priesterseminars die Subdiakonatsweihe: * Brey, Heinrich, aus Capellen, * Dörholt, Adolf aus Bockum, * Driehaus, Joseph, aus Senden, * van der Giet, Heinrich, aus Straelen, * Hölscher, Heinrich, aus Bockum, * Holländer, Aloys, aus Gladbeck, * Hüskes, Wilhelm, aus Waltrop, * Kolkenbrock, Heinrich, aus Osterfeld, * Kötter, Engelbert, aus Bork, * Kötter, Theodor, aus Buer-Resse, * Loosen, Peter, aus Sonsbeck, * Lübbers, August, aus Löningen, * Maas, Bernhard, aus Wachtum, * Meyer, Lütger, aus Alverskirchen, * Nettelbusch, Heinrich, aus Buer-Hassel, * Riggemeyer, Clemens, aus Werne, * Pauls, Ernst, aus Heide, * Plümpe, Joseph, aus Kevelaer, * Böcken, Joseph, aus Wadersloh, * Schneigöke, Albert, aus Ibbenbüren, * Sieverding, Johann, aus Werth, * Simons, Gerhard, aus Capellen, * Tombrink, Theodor, aus Holtwick, * Vanheiden, Joseph, aus Recklinghausen-Süd, * Vaske, Aloys, aus Cappeln, * Brey, Theodor, aus Breden, * Willenbrink, Joseph, aus Beckum, * Wißkirchen, Paul, aus Emmerich, * Wulff, Joseph, aus Hamborn.

○ **Monatsstatistik der Stadt Münster für März 1927:** * Einwohner am Monatsende 110 934 (1926: 108 184); * Geburten 243 (218); * Sterbefälle 137 (109); * Eheschließungen 47 (31); * Unterstützte Erwerbslose (im Durchschnitt) 1370 (1750); * Arbeitsuchende männliche Personen 1440 (2047), weibliche Personen 377 (405); * Fremde in Gasthöfen 11 917 (9923); * Zugang an Gebäuden 13 (39), davon Wohnhäuser 8 (32); * Zugang an Wohnungen 14 (48), mit Wohnräumen 85 (233); * Baugenehmigungen für Gebäude 29 (21), davon Wohnhäuser 21 (12) mit Wohnungen 44 (60); * Unterschied zwischen Ein- und Auszahlungen bei der städtischen Sparkasse (Sparverkehr) + 433 792 (+ 607 210); * Eingelaufene Schiffe 74 (41), Tonnenz. 10 470 (4087); * Ausgelaufene Schiffe 74 (42), Tonnenzahl 2132 (3248); * Fahrgäste der Straßenbahn 973 330 (898 413), Fahrgäste der Autobusse 73 135 (52 219); * Besucher der Vorstellungen in Stadttheater 13 402 (10 282); * Bäder im Stadtbad I 24 781 (23 055), Bäder im Stadtbad II 5071 (4885); * Schlachtungen auf dem Schlachthof 3036 (3435).

♂ **Vom Stadttheater.** Sonntag vormittag findet eine Schulaufführung der Bewegungsfachklassen der Schule für Bewegung, Sprache und Musik statt in der Arbeiten aus allen Gebieten der Unterrichtsfächer gezeigt werden. Beginn 12 Uhr. Preis 50 Pfg. — Am Nachmittag wird das neue Programm der Tanzbühne wiederholt werden. Die Neue Tanzbühne hat sieben Gastspiele in Göttingen, Hildesheim, Paderborn, Osnabrück, Neuß, Oberhausen und Essen absolviert, die überall mit Begeisterung aufgenommen wurden und auch von gutem finanziellen Erfolg begleitet waren. Die Vorstellung beginnt 3,30 Uhr. Es gelten kleine Preise. (Preis 2 Mark.) Abends 7,30 Uhr findet eine Wiederholung des neuen Schwankes „Der Fußballkönig" statt.

♂ **Der Wochenspielplan des Stadttheaters.** Die kommende Woche bringt als Neueinstudierung Webers „Freischütz". Die Erstaufführung ist auf Donnerstag festgesetzt und findet in Miete C statt. Auch die beiden übrigen Abonnementstage werden in dieser Woche wieder regelmäßig eingeschaltet und zwar wird am Dienstag für Abonnement A „Egmont", am Mittwoch in Miete B „Fidelio" gegeben werden. Am Montag findet eine Opernaufführung der Opernklassen unserer Schule für Bewegung, Sprache und Musik statt. Diese Aufführung findet am Nachmittag statt (3,30 Uhr) und bringt als Programm Szenen aus Figaro von Mozart und das kleine Werk „Die Maienkönigin" von Gluck. Diese Veranstaltung dürfte ebenso wie die Matinée der Bewegungsklassen heute, einen interessanten Einblick in die Arbeit der Westfälischen Schule für Bewegung, Sprache und Musik gewähren und dem Interesse der weiten Öffentlichkeit begegnen. Es ist der Einheitspreis von 50 Pfg. festgesetzt worden. Am Freitag wird ein Gastspiel des Niederdeutschen Puppenspiels stattfinden, das zwei Vorstellungen veranstaltet. Die Nachmittagsvorstellung für die Kinder bringt „Die Reise in den Mond", die Abendveranstaltung „Die Galoschen des Glücks". Es sei schon bemerkt, daß der Kaspar in diesen Stücken plattdeutsch spricht, während die anderen Figuren sich des Hochdeutschen bedienen. Samstag: „Fußballkönig", Preise 3; am Sonntag Palmarum geht der „Freischütz" in Szene.

♂ **Westfälische Schule für Bewegung, Sprache und Musik.** Das Schuljahr 1926 schließt mit folgenden Aufführungen: Sonntag, 3. April, vormittags 12 Uhr im Theater: Aufführung der Bewegungsfachklassen; Montag, den 4. April: Aufführung der Opernklasse, Teile aus „Figaros Hochzeit" und „Die Maienkönigin" von Gluck. Auch diese Veranstaltung findet im Theater statt; Montag um 3½ Uhr nachmittags. Am Dienstag schließt sich ein Schülervorspiel an im Saal der Schule abends 8 Uhr, am Freitag, den 8 endlich ist ein Orchesterkonzert in der Stadthalle. Karten zu sämtlichen Veranstaltungen sind im Verkehrsverein erhältlich.

⊙ **Laudi-Chor.** Die Aufführung des Franziskus-Oratoriums „Le Laudi" findet am 6. Mai statt. Die nächste Probe, die einzige vor den Osterfeiertagen, wird Mittwoch, den 6. April stattfinden. Der Zeitpunkt der übrigen Proben wird schriftlich mitgeteilt; überdies am schwarzen Brett des Verkehrsvereins bekanntgegeben.

⊙ **Für Friedhofsblumen-Diebstahl vier Wochen Gefängnis.** Auf der Gruft der Familie v. N. standen drei Topfblumen. Eine von diesen letzteren sollte der Arbeiter M. gestohlen haben. Er gab zu, eine Blume weggenommen zu haben. Er behauptete aber, daß ihm selbst von dem Grabe seiner Frau eine solche Blume gestohlen sei und daß er die weggenommene als die ihm gestohlene angesehen habe. Damit kam er aber nicht durch. Wie festgestellt, hatte vor dem Diebstahl auf der Gruft v. N. noch keine solche Blume, wie sie gestohlen war, auf dem Grabe seiner Frau gestanden. Erst einen Tag nach dem Diebstahl wurde eine solche dort gesehen. Mit Rücksicht auf die in einem solchen Diebstahl liegende niedrige Gesinnung erhielt er eine Gefängnisstrafe von vier Wochen.

♂ **Ein Straßenbahnunglück,** das leicht böse Folgen hätte nach sich ziehen können, ereignete sich Samstag früh Ecke Warendorferstraße. Der zweite Wagen eines Straßenbahnzuges sprang in der Kurve plötzlich aus dem Gleis und wurde gegen den Leitungsmast geschleudert, der schwer beschädigt wurde und infolgedessen auch die Leitung in Mitleidenschaft zog. Der Vordermagen mußte allein weiterfahren. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Der Verkehr konnte schon kurz nachher wieder aufgenommen werden.

+ **Die malerische Rückfront des münsterischen Schlosses in Gefahr!**

Wohl jedem Münsteraner und unendlich vielen Fremden ist es ein unvergeßlich schöner Anblick, die Gartenseite des münsterischen Schlosses im Herbste in dem wundervollen Purpur des absterbenden Weinlaubes gesehen zu haben. Die wundervolle Farbensymphonie ist ja auch wiederholt in Öl und Pastell festgehalten worden. Nun erfahren wir aus zuverlässiger Quelle, daß man beabsichtigt, schon in den allernächsten Tagen dieses prächtige Gemälde vollständig zu entfernen. Es kommen in Frage zwei alte Stämme japanischen Kletterweins, dessen Laub im Herbste diese wunderbare Färbung annimmt, am Nordflügel des Schlosses ein schöner Efeustamm und eine Glycine von seltener Schönheit. Grundsätzlich kann man ja geteilter Meinung darüber sein, ob ein in sich so ungeheuer sorgfältig gegliederter Bau berankt werden darf. Bei der edlen Gartenseite des Hauses Rüschhaus, die von einem wildwuchernden Klettergewächs verhüllt wird, muß dies unbedenklich auf das entschiedenste verneint werden. Aber bei unserm Schlosse wirkt die Berankung keineswegs störend, verdeckt jedenfalls den Bau nicht so, daß die Wirkung der feinen Architektur darunter leidet. Und darum möchten wir den zuständigen Stellen doch nahe legen, diesen Schritt, der der malerischen Schönheit des Schlosses sehr abträglich sein würde, sich doch zunächst noch einmal recht gründlich zu überlegen. Will man etwa diese Seite des Schlosses restaurieren, so dürfte das auch geschehen können, ohne wesentliches seiner romantischen Eigenart vernichten zu müssen.

Die Heiliggeistkirche in Münster.



Wir haben bereits gemeldet, daß der Kirchenvorstand der St. Josefsgemeinde für den geplanten Bau der Heiliggeistkirche im Süden der Stadt einmütig den Plan des Duisburger Architekten Walter Kremer gewählt hat, der in dem großen Wettbewerb mit einem ersten Preis ausgezeichnet worden war. Wir bringen heute eine Photographie des Modells, das bei dem Beschluß des Kirchenvorstandes vorlag.

Der Schöpfer des Planes gibt zu seinem Werke nähere Erläuterungen. Er hat versucht, die Kirche als Dominante an den Platz zu stellen, so daß sie von allen Zugangsstraßen leicht zu erreichen ist. Vor der Kirche ist ein an drei Seiten von Gebäuden umschlossener, intimer Vorhof angeordnet, der sich nach dem Platz öffnet. Dadurch wird erreicht, daß die Kirchenbesucher nicht unmittelbar auf die Straße gelangen, der Vorplatz bildet den Übergang von der Kirche zur Straße beim Ein- und Ausgang. Der Zugang zum Vorplatz und damit zur Kirche liegt an der Hauptstelle des Platzes.

Die Kirche ist bewußt an die Straße gelegt, damit dies Gebäude als wesentlichster Baukörper der gesamten projektierten Anlage zum Ausdruck kommt. Der erste Bauabschnitt stellt zwar ausgesprochen eine Bebauung des nordöstlichen Teiles des Baugelände dar, diese Art der Bebauung bietet aber, wie aus den Plänen ersichtlich, eine gute Möglichkeit für die Ausnutzung des restlichen Geländes für die im zweiten Bauabschnitt vorgesehenen Bauteile. Die Kirche ist an allen Seiten mit Ausnahme der Straßenseite von Gebäuden in Wohncharakter umgeben, wodurch ein angenehmer Übergang zu den Siedlungsbauten der Umgebung erreicht wird. Aus diesem Grunde ist auch der hohe Saalbau des Vereinshauses nicht unmittelbar an den Rand des Grundstückes gelegt, vielmehr wurde versucht, durch niedere Vorbauten und die Wirtschaftsgebäude zu den vorhandenen Siedlungsbauten überzuleiten.

Das Vereinshaus hat besonderen Eingang, getrennt vom Vorhof der Kirche.

Die Kirche ist in Ost-West-Richtung orientiert. Die Wirkung im Innern ist auf den Altar als Hauptrichtungspunkt eingestellt. Die Seitenschiffe sind schmal und niedriger gehalten, damit der Eindruck des Hauptraumes gesteigert wird. Die elbe graziöse und klare Gliederung der Baumassen, die im Äußern das Auge des Besuchers erfreut, kehrt im Innern wieder. Die Belichtung des Hauptraumes durch wenig Seitenlicht von den Seitenschiffen her ist verhältnismäßig spärlich angeordnet, während der Altar durch hocheinfallendes verdecktes Licht vollkommen beleuchtet ist.

Die Pfarrwohnung ist unmittelbar mit der Kirche (Sakristei) verbunden. Der Eingang für die Messediener erfolgt über den kleinen Vorplatz zwischen Pfarrhaus und Kirche. Die Kaplanei ist mit der Kirche durch den Laubengang verbunden.

Die Kinderschule liegt nach Süden, ebenso der Spielplatz mit Planschbecken und Sandkästen. Kinder gehören in die Sonne. Der Eingang zur Kinderschule kann über den Vorhof oder durch den Garten erfolgen.

Das Vereinshaus enthält einen Saalbau, bestehend aus kleinem und großem Saal mit Bühne und Galerie bzw. Vereinszimmer über dem kleinen Saal sowie Wirtschaftsgebäude mit Bibliothek und Lesezimmer im Erdgeschoß und Vereinszimmern nebst Hausmeisterwohnung im Obergeschoß.

Im Äußern wurde versucht, mehr durch Abstufung der Baumassen und Gruppierung bei einfachster Formgestaltung im einzelnen, als durch großen architektonischen Aufwand eine angemessene Wirkung zu erzielen. An der am meisten ins Auge fallenden Stelle des Äußern, am oberen Teil des Turmes sind die Bänder, welche die Schallöffnungen durchqueren, in Majolika vorgesehen. Der Bau wird in Klinkern hergestellt.

Das neue Haus der Jugend in den Baumbergen.

Allen Widerwärtigkeiten zum Trotz ist das Haus erstanden, wie es begonnen wurde, trotz Trübnis der Zeit und Unverstand und Abseitsstehen der Menge. Und trutzig fest steht es auch so am südlichen Hange der Berge, weithinschauend ins blanke Münsterland, ein machtvoll quadriger Bau, Stein vom Steine, auf dem er steht. Allen, die da kommen von Nottuln her oder Schapdetten, ist er im Rahmen seines Waldes, angelehnt an den steigenden Rücken des Berges, eine Überraschung, der die Frage nach dem Zweck auf dem Fuße folgt. Und größer noch wird das Staunen, wenn die Antwort wird, daß dieses stolz gerichtete Haus der Jugend gehört, ganz allein der deutschen Jugend und niemand sonst auf der Welt. An der schönsten Stelle der Berge, mit dem weitesten Blick ins Land, vor sich die grünen Hänge, die überlaufen in die Endlosigkeit der Ebene und eingekuschelt in den Krauskopf der Berge, dort hat die Jugend im Münsterlande ihre neue Bleibe gefunden.

Als eines Herbsttages vor zwei Jahren in feierlicher Art der Grundstein gelegt wurde, als Behörden der Stadt und der Provinz den Hammerschlag taten vor vielhundert blanker Augen der Jungen, die mit Heil und Lied die verheißungsvollen Worte der Männer begleiteten und begrüßten, da stand man mit schlimmen Sorgen vor der kommenden Zeit, ohne zu wissen, ob es gelingen könne, das notwoll begonnene Werk zu enden. Wohl war das Junglachen der Jungen ein rechter Sorgenstörer, helle Gedanken sprangen trotz aller Sorgen auf, wenn das Lied erklang aus unbekümmerten Herzen, und wie Mahnruf zur Unverdrossenheit wars, wenn der frohe Klang über die ersten Mauersteine des kommenden Hauses hinwegwehte. Aber doch standen die Sorgen wieder auf als schreckhaft Gespenst, denn wenige, nur waren, die von dem neuen Werk an der Jugend wußten, die bislang schon in die Seele des jungen deutschen Volkes eingedrungen waren. Es fehlte an der Hilfe aller, die noch abseits standen am Werk für die neue Jugend.

Aufklärung durch Rat und Tat nur langsam Erkenntnis in die breite Masse des Volkes getragen, daß die Jugend heute eine andere sei als zur Zeit, wo Milch und Honig die leichterworbene Nahrung des deutschen Volkes waren. Als die Großen ermüdet und ermattet aus dem Kriege heimkamen, als die Kraft, auf die man bisher allein vertraute, gebrochen war und als man die Fesseln an den Muskeln des Volkskörpers fühlte, da erstand ungesehen von der stumpf und teilnahmslos gewordenen Masse das junge Volk auf, Buben und Mädels und trugen schon die neue Kraft für ein frisches Volk wieder in sich. Die Jugend fühlte sich stark, mitzuwerken am Neubau des Volkes. Und wie ein Wunder brach der Jugendstrahl in das zerschlagene Land. Hunderttausende idealdenkender und gesunder Jungmenschen erstanden und zerschlugen Zagen und Zaudern. Das war den Großen zu viel. Eine Kluft tat sich auf und mußte entstehen, über die das Abseitsstehen der stumpfgewordenen Großen keine Brücke führen konnte. Ungestüm pochte die Jugend an das taube Herz der Großen, forderte, bat und drängte um Verstehen. Aber das zerbrochene Volk glaubte nicht mehr und blieb hoffnungslos über die Maßen. Man hatte verlernt, in der Jugend die bessere Zukunft zu erkennen.

Da waren es wenige Männer, die den heißen Herzen der Jungen nahestanden, ihre Entwickelung Liebe und Sorge schenkten, und um die sich die idealgesinnte unverdorbene, heranwachsende Jungen nahestanden, ihrer Entwickelung Liebe und Sorge schenkten, standen, Bund auf Bund. Und schlug anfangs manche Welle deutscher Kraft und Begeisterung über das Wollen und über das Ziel hinaus, so wuchs doch mit hinreißender, unwiderstehlicher Kraft das neue Reis am deutschen Baum heran und wurde unter der Leitung verstehender Männer ein kraftvoll grünender Zweig. Heimatsinn und Heimatliebe führte die Jungen ins Land fort vom entnervenden Getriebe der Stadt. Gesundheit suchte sich die junge Welt, Gesundheit der Anschauung und Gesundheit des Leibes. Allüberall erscholl das frohe Lied, eine junge Welle ging über Wald und Feld und Land.

Und stand man anfangs auch staunend und ungläubig diesem Wunder gegenüber, so fanden sich doch immer mehr, die helfend und leitend mit ans Werk gingen. Häuser erstanden, den Wandernden Bleibe zu bieten, alte Burgen wurden eingeräumt, Staat und Gemeinde gaben Mittel und so waren in kurzer Zeit zahlreiche Jugendherbergen geschaffen, die unter Führung des Verbandes deutscher Jugendherbergen in Ordnung die Möglichkeiten schufen für ein großzügiges und allüberall gern gesehenes Wandern der Jugend.

Aus dieser großen Bewegung heraus erwuchs auch in Münster in hilfsbereiten Männern der Mut zur Tat, dessen erster großer Erfolg die Grundsteinlegung zur Jugendherberge in den Baumbergen war. Trotz aller Not der Zeit stieg das Haus und wuchs und wuchs. Bis es jetzt dasteht in einer fast überraschenden Schönheit. Hilfe war nicht ausgeblieben, man machte Stiftungen an Baumaterial, unterstützte Werbungen, und so nur ist zu erklären, daß in solider Schönheit ein Bau erstand, der nicht nur allen ästhetischen Ansprüchen an die Umgebung, sondern vor allem alle Forderungen an Zweckmäßigkeit in hohem Maße erfüllt. Nun soll in Kürze die neue Herberge, der schönsten eine im deutschen Lande, ihrer Bestimmung übergeben werden. Noch fehlt es jetzt an der vollständigen Einrichtung, noch am letzten Ausbau, aber die Hilfe die bisher nicht versagte, wird auch über die letzten Dinge hinweghelfen.

In Münsters Reichweite steht nun der fertige Bau. Aller Wunsch wird dahin gehen, daß nun auch die Jugend der Stadt Münster in erster Linie die Früchte münsterischer Männer genießen kann, denn münsterischen Männern allein ist das Werk zu danken, vor allem dem Ortsausschuß des deutschen Jugendherbergeverbandes unter dem Vorsitz des tatkräftigen, resolut zugreifenden Ferdinand Eimermacher und unter der Geschäftsführung der außerordentlich verdienstvollen, stets bereiten und sorgsamen Arbeit des Herrn Heinrich Heckmann. Manche Sorge um die Erholung der Kinder mag dort den Eltern genommen werden, idealer ist ein Ort der Frische und Waldesschönheit in Münsters Nähe nicht zu denken. Auch dem Stadtarzt Dr. Kropf, dem 2. Vorsitzenden des Ortsausschusses, würde es ein lieber Gedanke sein, wenn er in den Baumbergen ein Heim besäße, in dem er seine münsterischen Kinder, vor allen ungesunden Einflüssen der Stadt zu schützen imstande wäre.

Rudolf Predeek.

Neue Fingerzeige im Schulbildungswesen.

Mundharmonika-Schulorchester.

Essen, 30. März. Im großen Saal des Hotels Vereinshaus fand eine interessante Veranstaltung statt, die der Pflege der Ideale unserer im hiesigen Industriegebiet kulturell und sittlich gefährdeten Schuljugend galt. Aus dem ganzen rhein-westf. Industriegebiet hatten sich die Lehrerschaft und sonstige an der Förderung unseres Schulwesens beteiligten Personen beiderlei Konfessionen, sowie eine größere Anzahl Pressevertreter eingefunden. Im Vordergrunde der Besprechungen stand die Frage, wie in den Schulen Liebe und Verständnis für die Volksmusik geweckt und gefördert werden kann. Diese Frage hat man neuerdings in den städtischen Volksschulen dadurch zu lösen versucht, daß man Schülerorchester ins Leben gerufen hat. Dieser Gedanke wurde vor reichlich Jahresfrist aufgegriffen, als die Mundharmonika die Bedeutung eines regelrechten Musikinstrumentes erlangte, das leicht zu erlernen und von reiner und reicher Klangfülle ist. Das erste Schülerorchester dieser Art gab sein erstes Gastspiel in Deutschland vor Jahresfrist und heute bestehen bereits 3000 derartige Schülerorchester. Auch im hiesigen Industriegebiet sind an manchen Schulen bereits solche Orchester ins Leben gerufen worden. Die bedeutendsten sind in Duisburg und Barmen. Die Vertreter der Lehrerschaft tauschten ihre Ansichten und Erfahrungen aus und waren übereinstimmend der Ansicht, daß solche Orchester auch in sämtlichen Schulen des hiesigen Industriegebietes mit allem Nachdruck eingeführt werden müßten. Welche Bedeutung diese Schülerorchester nicht allein im Inlande, sondern auch im Auslande erlangt haben, erhellt aus der bekanntgegebenen Tatsache, daß die große Musikfirma Hohner in Trossingen-Württemberg, die die Instrumente für die Schülerorchester herstellt, mit ihren Arbeitern jährlich nicht weniger als 20 Millionen Instrumente für diese Zwecke herstellt. Den Abschluß der Veranstaltung bildeten Konzertvorträge des Duisburger Schülerorchesters unter Leitung des Lehrers Angenendt, die geradezu stürmischen Beifall fanden.

Thomas Abbt.

Eine Novelle von Ludwig Bäte. (1

§ Der Wind fängt sich in dem kleinen Hausgarten an der Klosterstraße zu Rinteln. Mandelblüten stäuben über die geschnittenen Akazien neben der Muschelgrotte. Junge Drosselbrut kreischt in der Roidornhecke. Von der Universitätskirche her läutet es Mittag. Sankt Nicolai fällt schläfrig ein.

Thomas Abbt, seit dem 10. Oktober des vergangenen Jahres Professor an der abgelegenen hessischen Hochschule, schaut für einen Augenblick von seinen Büchern auf, in denen er gefangen wie der alte Sachsenherzog Wittekind in der nahen Porta sitzt, auf. Die Drosseleltern sind zurückgekehrt und hacken, eifrig die offenen Schnäbel der Jungen stopfend, auf dem Nestrand.

„So ähnlich schlingen die Literaturbriefe meine Rezensionen!" meint er seufzend, einen neuen Packen angreifend und kritisch die Titelseiten musternd. Philosophie, Kriegswissenschaft, Ökonomie, ein Liebesbriefsteller, den Nicolai arglistig mitgesandt, einige Professorenzänkereien, drei Bändchen Gedichte und zwei poetische Blumenlesen. Das Meiste wird sich kaum zu besprechen lohnen. Immerhin muß es gelesen werden. Im Grunde tut er es auch gern. Man bleibt so wenigstens mit der Welt und den fernen Freunden in einiger Verbindung.

Er wirft einen Blick in sein Manuskript. Seit dem frühen Morgen hat er drei Bücher nach allen Seiten hin untersucht. Das Ergebnis ist nicht gerade ermutigend. Alltäglichster Inhalt, eine Fülle ungehobelter, verfehlter Metaphern, schiefe Allegorien, eine Flut weit hergeholter, ohne Nachschlagebuch kaum verständlicher Fremdwörter. Der Deutsche bleibt, scheint es, ewig ein Bär, und wenn er zu sprechen meint, grunzt er.

Hinter dem Hause ist es sehr still. Er sitzt, wenn er nicht in der Akademie zu lesen hat, fast immer hier und hat ein für alle Mal Anweisung gegeben, niemand vorzulassen. Erstaunt blickt er darum auf, als plötzlich ein junges Ding von siebzehn, achtzehn Jahren vor ihm steht. Braune Augen brennen aus einem sehr bleichen, von dunkelm, glänzendem Haar wirr umrahmten Gesicht. Die zierlichen, leichten Füße scheinen kaum den gelben Sand zu berühren. Das geblümte Kleid ist beschmutzt. Ungeduldig will er auffahren. Aber er beherrscht sich rasch und fragte beinahe freundlich: „Wie kommt die Demoiselle hierher? Das Haus ist doch abgeschlossen und, soviel ich weiß, keiner da, es zu öffnen. Abgesehen davon, daß es wohl kaum einer gewagt haben würde, so lange ich hier arbeite!"

„Sie hetzten mich so, und da bin ich ihnen weggelaufen und durch die angelehnte Tür hinter dem Pavillon gekommen!" Ihre Augen füllen sich mit Tränen: „Bitte, verzeihen Sie mir! Ich wußte nicht, wo ich bleiben sollte!" Ernst schiebt er ihr einen Stuhl hin: „Wer tat Ihnen etwas und warum nur? Das Fräulein scheint nicht von hier," setzt er prüfend hinzu.

„Die Jungen, die von der Schule heimkehrten. Es waren auch einige dabei, die schon Studenten schienen."

„Warum glauben Sie das?"

„Weil sie so nach Bier rochen und in einem fort in der gelehrten Sprache redeten."

„Versteht man denn die?" meint er, für einen Augenblick heiter zu ihr hinüberblickend.

„Ein wenig! Großvater war Pfarrer und hat mir manches beigebracht."

„Haben die Burschen Sie geschlagen?" fragte er, seinen ganzen Ernst zurückgewinnend.

„Das nicht. Ich würde mich auch gewehrt haben!" Zornig ballt sie die kleinen, festen Fäuste. „Aber gelacht haben sie und gedroht, heute abend so bei der Vorstelung zu trampeln, daß wir nicht unser eigenes Wort verstehen würden."

„So sind Sie von einer wandernden Truppe?"

„Ja!" Sie fingert einen eng beschriebenen Komödienzettel aus der Tasche und legt ihn auf den Tisch: „Der Herr Vater ist auf der Reise nach Magdeburg, wo sich augenblicklich der preußische Hof und viele Kriegsgefangene aufhalten. Er will dort mit seiner Entreprise einige Vorstellungen geben."

Er schaut flüchtig darüber hin: „Aber warum will man euch denn stören? Man sollte doch froh sein, wenn Ihr etwas Abwechslung in die kleine Stadt bringt, die selten genug von der Kunst besucht wird!" Er seufzt leicht.

„Das schon! Doch hat sich Vater geweigert, unseren neuen Wagen für eine Ausfahrt der Studenten, die gewiß allerlei Unfug damit getrieben hätten, herzugeben. Zudem liegt auch die kranke Tochter des Theatermeisters darin, die kein Gastwirt aufnehmen wollte."

„Unerhört!"

Er steht rasch auf und greift zum Hut, der auf dem höchsten Bücherhaufen liegt. „Sie werden Ihnen und den Angehörigen nichts tun!" fährt er ruhiger fort. „Lassen Sie mich nur sorgen!"

„Der Herr sind sehr edelgesinnt!" Sie beugt sich auf seine Hand, sie zu küssen.

Er wehrt ab. Schüchtern fragte sie: „So darf ich den Herrn bitten, heute abend zu uns zu kommen? Der Vater wird sich glücklich schätzen, dem liebreichen Helfer danken zu können. Und vielleicht gefällt auch unser Spiel, und der Herr Kunstrichter setzt etwas darüber in seine gelehrten Journale," fügte sie mit schon wieder munterem Blick nach den Büchern hinzu.

„Aber warum glauben Sie denn, daß ich gerade Kunstrichter bin?" entgegnet er lächelnd.

„Weil Sie sonst" — eine wachsende Bitterkeit, die ihr etwas weit über ihre Jahre Hinausweisendes gibt, läuft um den Mund — „mich Komödiantenkind längst hinausgewiesen haben würden. Wissen Sie, wie die große Neuberin im vergangenen Jahre gestorben ist?"

Er nickt und gibt ihr die Hand: „Kommen Sie; ich bringe Sie zurück!" Er wundert sich gar nicht, daß er sie wie eine Dame von Stand anredet. „Man wird einst anders sprechen! Wir Deutschen sind noch sehr jung und haben viel zu lernen. Aber wir holen es nach. Nur kostet das Opfer. Aber Ihr bringt sie nicht allein!" Sie schaut dankbar zu ihm auf: „Sie dürfen nicht mit mir gehen! Sie müssen für Ihren Ruf sorgen!"

Er sagte nichts und begleitet sie zur Gartenpforte: „Leben Sie wohl, und zählen Sie auf mich!"

Sie nickte ihm still zu. Die Mittagssonne prallt in die schmalen Boskette. Der Rotdorn glautet. Er reibt sich die schmerzende Stirn. O über die Vokation nach Rinteln! Warum nach Rinteln! Warum muß er ewig ein Sohn der Hagar sein, in dürren Gegenden umherwandeln, indessen die Freunde als Kinder der rechten Mutter sich in Berlin nähren!

*

Der Rektor, dem er den Vorfall mitteilt, ist sehr zugänglich und verspricht Abhilfe. Im Grunde kann er es den Studenten nicht so sehr verargen, wenn sie einmal über die Stränge schlagen. Die hundertundzwanzig Menschen, in den kleinen, philiströsen Ort verbannt, weit ab von jeder größeren Stadt, haben ja auch wenig Gelegenheit, ihrer Jugend die Zügel schießen zu lassen. Abbt stimmt leicht zu, ohne die Angelegenheit mit dem Wagen, in dem sich eine Kranke befand, zu beschönigen. Dem Kammerdirektor beispielsweise würde man nicht so gekommen sein.

Die Magnifizenz hebt ein wenig spöttisch den Unterschied hervor. Die Komödianten, so wohlmeinend manche auch sein möchten, ständen doch wohl kaum über den Bierfiedlern auf dem Dorfe, die freilich nicht so empfindlich täten. Abbt will auffahren, besinnt sich aber und beißt sich auf die Lippen. Er würde ja doch nicht überzeugen, und was soll er den alten Mann, der sich schon an so vielen Widerständen zerrieben hat, an denen es die kurhessische Regierung ja nicht fehlen läßt, erregen! Der Rektor bietet ihm die silberne Dose an und fordert ihn auf, bald wieder bei dem Cafetier neben der Bibliothek eine Partie L'hombre mit ihm zu spielen. Er schaut prüfend in sein überarbeitetes Gesicht. Schade um den jungen Kollegen, daß er bei all seiner vortrefflichen Begabung doch eben nur ein Schöngeist ist, der letzten Endes nicht bis zum Wesen der Dinge vorzudringen vermag, wenn er auch vorgibt, ein Philosoph zu sein und ganz annehmbare Arbeiten geschrieben hat!

Den gründamastenen Schlafrock fester um die rundlichen Schenkel ziehend, entläßt er ihn an der weißlackierten Tür und greift aufs neue zur Pfeife, um sich vor dem Essen noch ein halbes Stündchen in seinem geräumigen Studio zu ergehen.

*

Abbt schreitet indes, ohne sich um die Zeit zu kümmern, den Bergen zu. Er muß oft den Hut ziehen, da ihn jeder, obwohl er eben erst ein halbes Jahr hier ist, kennt. Schließlich nimmt er ihn in die Hand und grüßt durch Nicken.

Auf der hölzernen Weserbrücke bleibt er stehen. Herrlich bauen sich die Berge vor ihm auf. Lärchen wimpeln aus dem schweren Tannendunkel, und leuchtend stehen die bunten Bückeburger Trachten der Bauern im seidigen Grün der fröhlichen Felder. Klar windet sich die Weser durch die Wiesen. Ein Floß kommt von Hameln her. Frisch duftet das rote, kernige Sollingholz. Kräftige Arme wehren dem allzu raschen Strom. Ein Feuer flackert auf einigen quer übereinandergelegten Steinen. Die Brücke ächzt, als das Schiff scharf brunterher steuert. Ganz rechts schiebt sich die Schaumburg aus den Vorhöhen. Der Bückeburger Graf, der hier im Sommer seinen bescheidenen Hof hält, soll nicht nur ein tüchtiger General, sondern auch ein Freund der Wissenschaften sein. Zu Abbts „Tod fürs Vaterland" hat seine Kammer, wie ihm der Buchhändler geschrieben, einen ganzen Packen bestellt. Unbestimmt gleiten die Augen an den Wänden des breiten Bergsiels entlang. Ob der Graf weiß, daß der Verfasser ihm so nahe wohnt?

Er biegt einen engen Seitenweg ein. Hustattiche blühen an seinem Rand, und die Wiesen sind gelb von Primeln. Sicher ist es hier schön. Aber kein Naturgenuß vermag die Freude am Menschen zu ersetzen. Die Felder sprossen und vergehen, aber dauernd sind die Reiche der Bücher, sind Freunde und Mitstreiter, dauernd das Licht der Studierlampe und der Nachklang heiterer Dispute.

(Fortsetzung folgt.)

Westfälische Bürgermeistertagung des Bezirksverbandes Minden.

Bad Oeynhausen, 1. April 1927.

Als Auftakt der Westfälischen Landgemeindetagung im Regierungsbezirk Minden fand im Kurhaus von Bad Oeynhausen die Westfälische Bürgermeistertagung des Bezirksverband Minden statt. Im Mittelpunkt des Interesses stand in dieser Vortagung der Vortrag des Amtmanns Dr. Hendricks-Bork i. W., der als Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland-Westfalen der Tagung beiwohnte. Sein Vortrag befaßte sich ausschließlich mit dem Entwurf Herold zur Landgemeindeverordnung, der im 21. Ausschuß des Preußischen Landtages verabschiedet worden sei, darum liege die Gefahr der Gesetzwerdung in bedrohlicher Nähe. Nur die wenigsten Abgeordneten hätten sich für diesen Entwurf ausgesprochen, aber gerade diese seien die Haupttriebfeder dafür, daß in Westfalen eine neue Landgemeindeverordnung eingeführt werden soll. Dadurch wolle man den bisherigen, bewährten Zustand grundlegend ändern. Die größeren Spitzenverbände, die Landgemeindetagung West, der Landkreistag, sowie die behördlichen Stellen haben sich samt dem Oberpräsidenten gegen den Entwurf ausgesprochen. Man spricht bereits von einer Aushöhlung des Amtes durch die neue Verordnung, werden doch die Gemeindegeschäfte fast völlig auf die ehrenamtlichen Gemeindevorsteher übertragen, wenn die neue Verordnung sich durchsetzt. Zahlreiche Gemeindevorsteher haben es bereits abgelehnt, die ihnen nach dem neuen Entwurf zugedachten Aufgaben zu erfüllen, denn es fehle ihnen einmal die sachliche Schulung, dann aber auch die Zeit, sich damit zu befassen. Die Behauptung einzelner Abgeordneter, der größte Teil der Wählerschaft stehe hinter der neuen Verordnung, habe sich als irrig erwiesen, sämtliche Parteien, die Kommunisten ausgenommen, hätten den Entwurf abgelehnt und an den Preußischen Landtag folgende Entschließung gesandt: „Der Preußische Landtag wird gebeten, die bewährte Amtsverfassung von Westfalen in ihren wesentlichen Bestandteilen zu erhalten." Auch der Oberpräsident habe sich im Landtag persönlich dafür eingesetzt, daß die bewährte Amtsverfassung bestehen bleiben müsse. Man hoffe deshalb, daß der Preußische Landtag sich dem Willen der gesamten westfälischen Bevölkerung unterordnen werde damit die Provinz vor Schaden bewahrt bleibe. Daher erachte er es für zweckmäßig, wenn der Entwurf Herold zurückgezogen werde, nachdem man an maßgebender Stelle seine Unbrauchbarkeit erkannt habe.

Auch die Westfälische Landgemeindetagung im Regierungsbezirk Minden, die sich an die Bürgermeistertagung anschloß, war durchdrungen von dem Gedanken, den Entwurf für die neue Landgemeindeverordnung aufs schärfste zu bekämpfen. Der Amtmann Dr. Schildwächter wies nach der Begrüßung darauf hin, daß man an einem Wendepunkt im Verbandwesen stehe. Man sei bisher im westfälischen Landgemeindetag selbständig gewesen, der Verband werde jetzt aufgelöst, und das Verbandsleben nehme äußerlich durch den Übergang in den Preußischen Landgemeindetag eine neue Form an. Der Verband blicke heute auf ein 28-jähriges Bestehen zurück und umfasse 57 Ämter mit 450 Gemeinden. Wichtige Fragen müßten in allernächster Zeit behandelt werden: Verwaltungsreform und Landgemeindeverordnung. Auch er müsse immer wieder verlangen, daß die alten bewährten Grundsätze der bisherigen Ordnung beibehalten würden. Der Landgemeindetag stehe fern der Politik, aber man müsse doch von der Regierung fordern, daß die Zahl der ländlichen Abgeordneten in den Parlamenten in Zukunft bei den Wahlen vermehrt würde.

Dann begrüßte Bürgermeister Dr. Neuhäuser-Oeynhausen die Versammlung und brachte ihr seine Glückwünsche im Namen der ganzen Stadt entgegen. Die Tagesordnung des ersten Tages wickelte sich rasch ab. Als wichtigster Punkt konnte wohl die Auflösung des Westfälischen Landgemeindetages angesehen werden, der damit in den Preußischen Landgemeindetag, Bezirk Minden, übergegangen ist. Nachdem der Ältestenausschuß gebildet ist, der die Verteilung der einzelnen Sitze an die Fraktionen vornimmt, vertagt sich die Versammlung auf Samstag vormittag.

Kirchliches.

Prälat Limbergs 70. Geburtstag.

Prälat Peter Limberg, der verdiente 1. Vorsitzende des Priestervereins „Pax" vollendet am 2. April 1927 im stillen Pax-Heim zu Unkel am Rhein sein 70. Lebensjahr. 1857 zu Duisburg-Ruhrort geboren, studierte er Theologie in Münster und Eichstätt, wo er auch nach Ableistung der Militärdienstpflicht die Priesterweihe erhielt. Er gehört zu den besten und fruchtbarsten sozialtätigen Geistlichen, welche seit den 60er Jahren am Niederrhein den Grnd legten zur Organisation der sozialen Arbeit unter den deutschen Katholiken.

Mit dem ihm eigenen zähen Optimismus und in priesterlicher Uneigennützigkeit baute er Pax zu einer großzügigen Organisation des katholischen Klerus auf sozial-caritativer Grundlage zu gegenseitiger Hilfe in den Notfällen des Lebens aus. Ihm widmete er seine ganze Lebenskraft unter voller Ausnutzung seiner reichen seelsorglichen, sozial-wirtschaftlichen und caritativen Erfahrungen, immer nur von dem Gedanken getragen, seinen Confratres zu nützen.

Vermischtes.

* **Heftiges Erdbeben in Westjapan.** Paris, 2. April. Den Zeitungen wird aus Tokio berichtet, ein heftiges Erdbeben sei gestern vormittag gegen 6 Uhr in ganz Westjapan verspürt worden, und zwar in den gleichen Gegenden, die anfangs März durch schwere Erdstöße verwüstet wurden. Die Bewohner seien panikartig geflüchtet. Menschenverluste werden jedoch nicht gemeldet.

Abschlußfeier der Wiener Beethovenfeiertage.

* **Wien, 1. April.** Die Beethoven-Zentenarfeier fand heute mit einer Galavorstellung des „Fidelio" in der Staatsoper ihren offiziellen Abschluß. Zu dieser Vorstellung hatten sich Bundespräsident Hainisch, alle Mitglieder der Regierung und des diplomatischen Korps und die noch in Wien weilenden ausländischen Gäste eingefunden. In der früheren Hofloge hatte der Bundeskanzler Seipel mit den Vertretern der fremden Staaten Platz genommen. Die Oper, die von Direktor Schalk in vollendeter Weise dirigiert wurde, erntete mit Piccaver in der Rolle des Florestan und Frau Lehmann als Fidelio stürmischen Beifall, der insbesondere auch dem Opernorchester galt. Nach der Vorstellung lud der Generaldirektor der Bundestheater, Schneiderhan, die offiziellen Persönlichkeiten zu einem Tee in den Festsälen der Staatsoper. Hier dankte zunächst der Vorsitzende des Festkomitees der Zentenarfeier, Guido Adler, allen Teilnehmern, vornehmlich den Musikern, für ihre Mitwirkung. Nach ihm sprach Generaldirektor Schneiderhan, worauf Herriot den Dank der ausländischen Gäste zum Ausdruck brachte und nochmals die Bedeutung Beethovens für die Menschheit würdigte.

Aus dem Reiche des Rundfunk.

Rundfunkprogramm der westdeutschen Sender.

Es bedeutet: Ba Langenberg, Mü Münster, Do Dortmund, El Elberfeld. Der Sendeort ist ausgeschrieben; in der Klammer wird der Sender abgekürzt genannt.

Sonntag, 3. April. 9: Köln (für La, Mü, Do): Morgenfeier. Deutsches Kirchenlied, ges. vom Knabenchor der Mittelschule 2. — Solo für Mezzosopran (Agnes Heinen-Straub). — Dr. Kremer: Der Sinn des Leidens, u. a. m. — 11: Köln (für La, Mü, Do): Dr. Barthel: Ein Viertelstunde über Goethe (12). ⊙ 11.20: Köln (für La, Mü, Do): Goethe-Gedichte, Ausf.: Mathilde Lellbner (Rezit.), W. Strauß (Gesang), Paul Mania (am Flügel). ⊙ 12: Dortmund (für Do, La, Mü): Dr. Reisinger: Sternschau im April. ⊙ 12.35: Köln (für La, Mü, Do): Dr. Unger spricht über Joh. Brahms. ⊙ 13 (1): Köln (für La, Mü, Do): Brahms-Stunde (Kllw.: Mary Mathäus (Alt), Streichquartett des Westd. Rundfunks. ⊙ 14.45 (2.45): Münster (für La, Mü, Do): Funkliteratur. ⊙ 15.15 (3.15): Dortmund (für Do, La, Mü): Schach-Schnellwettkampf zwischen dem Meister vom Rhein D. van Rüh. Ansager und Zeitnehmer: Meister R. Romeikat. ⊙ 16.15 (4.15): Köln (für La, Mü, Do): Übertr. der zweiten Halbzeit des Spieles . . für Rasenspiele, Köln gegen Duisburger Spielverein aus dem Stadion. ⊙ 17.30 (5.30): Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik. ⊙ 18.30 (6.30): Köln (für La, Mü, Do): „Hebräische Melodien" von Ernest Bloch. Einl. Worte: Intendant Hardt. ⊙ 20.30 (8.30): Köln (für La, Mü, Do): Zum 30. Todestage von Joh. Brahms. Orchester und Chor des Westd. Rundfunks. Solistin: Helene Guermanowa (Alt). Einl. Worte: Dr. Andreißer. Tragische Duo. Rhapsodie. Fragment aus Goethes Harzreise im Winter, für eine Altstimme, Männerchor und Orch. Variationen über ein Thema von Haydn. Erste Sinfonie, C-moll. ⊙ 22.20 (10.20): Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 3. April.

† **Konzertabend.** Auf das am Sonntag, den 3. dieses Monats, abends 8 Uhr, im Schützenhofe stattfindende Gesamtkonzert der drei Männergesangvereine Constantia, Münsterischer M. G. V. und M. G. V. Sängerbund unter Mitwirkung des Reichsbundes ehem. Militärmusiker Deutschlands e. V. Ortsverein Münster, sei besonders aufmerksam gemacht. An größeren Chören gelangen im 2. und 3. Teil zum Vortrag „Hagen" von M. Neumann und „Totenvolk" von Hegar. Die Eintrittspreise sind niedrig gehalten; es kosten Saalplatz 50 Pfg. und Balkon 1 Mark.

M. G. V. „Constantia", „Münsterischer Männergesangverein", M. G. V. „Sängerbund". Die letzte Probe (mit Orchester) für das Gesamtchor-Konzert findet Sonntag vormittag 11 Uhr im Schützenhof statt; anschließend daran erfolgt die Ausgabe der Sängerkarten. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Verein „Heimattreuer Ostmärker" hält am Dienstag, den 5. dieses Monats, abends 8½ Uhr im Aegidihof (Aegidiistraße) seine Monatsversammlung ab wozu sämtliche Landsleute eingeladen werden.

M. G. V. Philodia. Auf das am heutigen Sonntag im Kaffeerestaurant Scheiper stattfindende Frühjahrskonzert des M. G. V. Philodia gegr. 1855 unter Leitung des beliebten Chormeisters Sommer und unter Mitwirkung des Scheiperschen Hausorchesters wird hingewiesen. Konzertanfang 3½ Uhr.

Der Reichsverband der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen e. V., Ortsgruppe Münster, hält am Dienstag, den 5. April d. Js., abends 8 Uhr im Gesellenhause, Aegidiistraße, eine Sonderwerbe-Protestversammlung ab. Hierzu werden alle Kriegs- und Dienstbeschädigten, sowie alle Hinterbliebenen (Witwen und Eltern) herzlichst eingeladen. (Siehe Anzeige in dieser Nummer.)

Die Annette von Droste-Hülshoff-Schule, städt kath. Lyzeum und realgymnasiale Studienanstalt, Grüne Gasse, veranstaltet eine Zeichen- und eine Handarbeitsausstellung. Sie sind am Sonntag von 11—1 und 3—5 und am Montag, von 3—5 Uhr zu besichtigen.

Die Allgemeine Sterbekasse für Arbeiter und Handwerker Münsters hält Sonntag, 3. April, 12 Uhr mittags bei Mackenrodt (Aegidiistraße) ihre Generalversammlung ab.

Zoo. Blomenkamps. Die letzten Aufführungen finden statt: Sonntag, den 3. April, Dienstag, 5. April, Donnerstag, 7. April, Samstag, 9. April, Sonntag, 10. April. Vorverkauf in der Buchhandlung Greve, Drubbel, abends an der Kasse, soweit vorrätig.

Verantwortlich für den Allgemeinen Teil Paul Koene für Politik Heinrich Heitemann für Kunstkritik Dr. Rudolf Predeek für Feuilleton Dr. Gottfried Holenkamp, für Handel und Sport Josef Engbers für Inserate Anton Kusch sämtlich in Münster. Druck und Verlag der Aschendorffschen Verlagsbuchhandlung Münster i. W.

Bewährte Arzneimittel,
vor allem die
Aspirin-Tabletten
werden häufig nachgeahmt. Um sich vor Verfälschungen zu schützen, fordere man stets die Originalpackung „Bayer" mit der violetten Banderole.



In allen Apotheken erhältlich.



Der 1927er für die Dame

So ist die Modeausführung.
Schlank mit leicht angedeuteter Rundung in den zarten Pastellfarben sube gray, taubengrau, heliotrop, beige, sand sekt, mit zahlreichen Verzierungen und mit Fantasiedern kombiniert.
Ich bringe den modernen Schuh in einer Riesenauswahl zu den denkbar billigsten Preisen. Besuchen Sie mich. Mein Personal ist streng angewiesen, der Kundschaft ohne jede Verbindlichkeit sämtliche Frühjahrsmodelle vorzuzeigen.

Einige Beispiele meiner überraschenden Leistungsfähigkeit!

Damen silbergraue Spangenschuhe mit hellem Lederfutter, geschweifter mittelhoher Absatz	10.50	Herren schw. R.-Box-Halbschuh moderne halbrunde Form, Good gedoppelt	8.50
Damen hellgraue imi. Schlangenl. Zugschuh, L. XV. Absatz entzückendes Modell	12.50	Herren braune Box-Halbschuhe mit modern. Schlangenleder Einsatz, Good gedoppelt	11.90
Damen hellgelb Spangenschuh mit mod. Kroko-Kombination bequemer Trotteur-Absatz	14.50	Herren schw. Boxcalf-Halbschuh in eleganter schlanker Form	12.50
Damen sandfarbige Spangenschuh echt Chevr. mit sehr hübsch. brauner Boxcalf-Verzierung, elegant und schick	16.50	Herren braune Boxcalf-Halbschuh Original Goodyear gedoppelt bekanntes Fabrikat	16.50

Kommunikanten-Schuhe
in reicher Auswahl sehr billig.

Zumrode

Offene Verkäufe

Herrenzimmer m. elektr. Licht zu verk. * Roxelerstr. 6, 1. Etg.

Wohn- u. Schlafzimmer m. elektr. Licht u. Kochgas an kinderl. Ehepaar zu vermieten. * Zu erfr. in der Geschst.

— Zimmer — an ordentlich. Mädchen gegen Hilfeleistung im Hause abzugeben. * Augustastr. 42, Part.

Ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an berufst. Herrn oder Dame z. 1. Mai zu vermieten. * Näh. Prinzipalmarkt 22.

Eleg. möbl. **Herren- u. Schlafzimmer,** Telephon, elektr. Licht, Bad, in der Nähe beider Bahnhöfe, sofort preiswert zu vermieten. Offert. unt. W W 61 an die Geschäftsstelle.

Einfache graue **Mansarde** geg. Hilfeleistung abzug. Offert. unt. A B 6 a. d. Geschst. *B

Bessere h4606

Etagen-Wohnung
(Centralheizung, elektr. Licht, Wasserleitg.) auf Wunsch Grundbesitz, Scheune, schöner Garten, an kinderlose Familie zu vermieten.
Frau Wwe. Fabrikant Markers, Wesele i. Westf.

Hocherrschaftliche Wohnung.
Ich habe zum 1. Okt. ds. Js. eine beschlagnahmefreie Wohnung, 5 Zimmer und Küche, 1. Etage, verbunden durch Innentreppe, mit 4 sehr großen Mansarden, Bad, Heizung, zu vermieten.
Näheres 4582
Felix Loekers, Hauptstraße 12.

Gesuchte Wohnungen

Beschlagnahmefreie
Wohnung
3 Wohnzimmer, 2 Mansarden sofort z. vermieten. Offert. unter 3955 an Anzeig.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8. *B

Dr. phil. sucht * **möbl. Zimmer.** Angeb. mit Preisangabe unter G H 5534 an die Geschäftsstelle.

Für sofort oder später größere Wohnung — gesucht. —
Nähe Bahn bevorzugt. Offerten unt. C F 67 an die Geschäftsstelle. *

Beschlagnahmefreie
2—3-Zimm.-Wohnung,
mit Küche und Zubeh., abgeschlossen, in nur guter Lage von alleinstehend., älter., ruhig. Rentner-Ehepaar in Münster oder Vorort f. bald gesucht. Angeb. an Notar Buch, Aachen, Heinrich-Allee 16. h4616

Studentin sucht per sofort oder später **— Zimmer, —** gut möbl. mit Chaiselongue, elektr. Licht, evtl. Klavierbenutzung. Angeb. u. B A 5546 an die Geschst. h4611)

Beamter (4 P.) sucht **5-Zimmer-Wohnung** mit Bad, Küche und Komf. 3-Zimmerwohng. kann eventl. in Tausch gegeben werden. Miete kann eventl. ein Jahr im Voraus bezahlt werden. Neubau od. Kreuzviertel bevorzugt. * Näh. in der Geschst.

Wohnungstausch!
Biete an: 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Gart. Mauritzviertel. Suche Etage, 4 Zim., Küche, evtl. Bad. *
Off. unter Nr. 3935 an die Anz.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8

Studentin
sucht zum 15. 4. od. 1. 5. gut möbl., heizbares Zimmer mit elektr. Licht in best. Hause, am liebsten Gegend Buddenturm—Neubrückenstraße.
Ang. mit Preisangabe unter Nr. 3943 an Anz.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7/8. *†

Möbl. Zimmer
(Nähe des Bahnhofs) mit Mo genkaffee von jung. Herrn gef. Klavier-Benutzung erwünscht, aber nicht Bedingung.
Offt. mit Preisangabe unter L Q 2075 a. d. Geschäftsstelle erb. *B

Junges Ehepaar sucht **zwei leere Zimmer** evtl. mit Gegenheiz. Offerten unt. F G 68 an die Gesch. *†

Geistlicher sucht kleine Etage
oder Haus zu mieten, evtl. käme Kauf in Frage. Offert. unt. S. 337 an die Ann.-Exped. Aug. Roisch Münster, Wörthstr. 17. *B

Wir suchen in Münster bschft.
5 Zi.-Wg.
evtl. mit Naragheizung i. Neubau h4624p
Paul Knake G. m. b. H. Brandenburg H.

Offene Stellen

zum 15. April oder später suche ein kath.
Mädchen
für Haus- und Gartenarbeit. (826)
Frau Karl Werring, Brennerei u. Gutsbesitz., Sendenhorst.

Tüchtiges ehrliches
— Mädchen —
für Hausarbeiten u. z. Bedienen der Gäste gesucht, desgleich ein im Kochen u. Hausarbeit erfahrenes, selbständig. **Mädchen** für Küche u. Haus. *
Kaffeewirtschaft „Berg Fidel".

Zum baldigen Eintritt ein 16—17 jährig.
Junge gesucht,
welcher Lust für Landwirtschaft hat. h4623)
A. Sasse, Schöppingen.

Für einen herrschaftl. kinderlos. Haush. nach Gelsenkirchen suche ein in Küche und Hausarb. durchaus perfektes, ält.
— Mädchen, —
welches einen Haushalt selbständ. führen kann. Es woll. sich nur solche melden mit langjährig. Zeugnissen aus ersten Häusern. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehalt unter A A 5547 an die Geschst. h4615

Ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes, zuverläss., kath. 3840
Mädchen
für Privathaushalt (4 Pers.) sofort oder später gesucht. Gute Zeugnisse aus best. Häusern erwünscht.
Frau Ed. Dierichs, Barmen, Bendahlerstr. 94.

Suche für sof. jüng.
— Bürofräulein —
welches flott stenographiert und Maschine schreibt. Off. mit Gehaltsforderung unt. M J 234 an das Zentral-Zeitungsbüro, Bahnhofstraße 88. *

Junges Mädchen
für Lotte Wirtschaft in einem Industriebezirk gesucht. *
Off. unter O O 56 an die Geschäftst. ds. Bl.

Kath. **Mädchen**
für Küche u. Hausarb. zum 15. April gesucht. Gute Zeugn. u. Empf. erforderlich. *
Off. unter P P 57 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Junge Schneiderin
sucht ein Mädchen von 15—18 Jahren, welches für sich das Nähen lernen möchte.
Offerten unt. Nr. 3941 a. Anz. Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8. *†

Suche für sofort
2 Lehrmädchen
Münsterische Hutfabrik
Am Hörsterfriedhof 4. f1593†

Suche zum 1. 5. für kl. Privathaushalt bei Familienanschluß braves, kath., kinderlieb.
— Mädchen, —
nicht unter 20 Jahren, aus gutem Hause.
Frau Franz Hagemann Langenhorst h1607 bei Ochtrup i. W.

Alleinstehende ältere Dame, Wohnsitz Stadt Nähe annover, sucht sofort tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haushalt. Kenntnisse zur Instandhaltung eines größeren Hausgartens erwünscht. f1536g
Meldungen an Frau Friedr. Krüger Münster i. W. Alter Fischmarkt

Suche möglichst bald ein best., jung. h1600
— Mädchen —
zur gründlichen Erlernung der Küche und d. Haushalts, bei vollem Familienanschluß ohne gegenseit. Vergütung.
Frau Gutsbes. Brüning Tönnishäuschen. Fernruf Anniger 6.

Braves, ehrliches *
Halbtags-Mädchen
für vormittags gesucht. Angeb. unt. P P 2077 an die Geschäftsstelle.

Erdenn., gut empfo.
Mädchen
am liebst v. Lande, ges. Frau Reg.-Rat Ruess Emsstr. 3). *B

Ehrliche, saubere Frau
zum waschen u. putzen gesucht. Offert. unter J J 2072 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Nach Damme i. Oldbg wird zum 1. 5. 27 ein
junges Mädchen
gesucht im Alter von 15—18 Jahr., von einz. kinderlos. Ehepaar. Off. unter G G 5514 an die Geschäftsstelle. *p

Saubere
Waschfrau
mit guten Empfehlungen gesucht *p
Moltkestr. 13 unten

Suche f. sofort einen tüchtigen $827
Schneidergesellen.
Heinrich Leifeld, Sendenhorst.

Zum 1. od. 15. April zuverläss., kath. *6038
Ackerknecht gesucht
als 1. Pferdeknecht.
Offt. unt. C F 1252 an die Geschäftsstelle.

— Kaufmann, —
22 Jahre, sucht sich zum 15. April oder später bei mäßigem Verdienst zu verändern. Ja Zeugnisse und Referenzen. Offert. unt. K K 53 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Junger h4614
Schneidergeselle
sofort gesucht.
H. Pieper, Maßgeschäft.
Ostenfelde i. W., Westfalenstraße

Auf einem kl. Gute wird zum baldigen Antritt ein $839
Eleve oder Knecht
gesucht bei Familienanschluß u. gut. Lohn. Derselbe muß zuverl. sein und alle landwirtschaftlich. Arb. verricht. Angebote vermittelt Buchhandlg. Steinweg, Altenberge.

Lehrling
mit guter Schulbildung stellt ein f1595
H. Hellkung u. Co., G. m. b. H., Münsterstraße 34/35.

Kaufm. Lehrling
mit Obersekundareife f. alt. hies. Großhandels- u. Fabrik-Unternehmen gesucht. Handschriftl. Angeb. unter Nr. 634 an die Ann.-Exped. M. Lückert, Ludgeristraße 12. $854

In der Nähe v. Münster wird auf sofort ein kath. **landw. Arbeiter** gesucht. *p
Näh. Anz.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7/8.

Suche für sofort einen ledig., ehrl., kath. *
Mann
zur Anpassung einer Geflügelfarm. Kost u. Logis daselbst. Offt. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 3934 an Anz.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8.

Zuverlässiger h4597
— Kutscher, —
der auch Ackerarbeiten mit verrichtet, zum 1. Mai gesucht. Gediente Kavalleristen od. solche, die eine Reit- u. Fahrschule besucht haben, werden bevorzugt.
Prod. Gutsverwaltung Wettringen i. W.
Elfert, Gutsdirektor.

Reisende und Vertreter
zum Besuch von Landwirten etc. für Futterkalk, Fischmehl und Tierarzneimittel gesucht. f585)g
Dr. Berthold Hoffmann Leipzig-Zweinaundorf 65

Rektoratschule Herbern
Zum 15. April dies. Jahr. wird an der hies. Rektoratschule ein
Leiter gesucht.
Schriftl. Meldungen möglichst bald bei mir
Determeyer, h4613e Amtmann.

Suche zu sofort oder später tüchtigen
Ackerknecht
d. gut mit Pferden umgehen kann und alle landw. Arbeiten kennt. Lohn nach Übereinkft. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. f872)s
Schulze Gronover Greven i. W.

Suche zum baldigen Eintritt einen tücht. kath.
Ackerknecht
Familienanschluß u. Lohn nach Vereinbarung. *p
Off. u. C D 65 an die Geschäftsstelle.

Junger
6cht miedegeselle
gesucht, der im Hufschlag erf. ist und sich in Schlosserei-Arbeiten weiter ausbilden will.
Angebote unter an die Inseraten-Annahme August Holländer, Emden. f871p

Gesuchte Stellen

Junges Mädchen, welches die Handelsschule besucht hat, sucht für sofort $876
Stelle auf einem Büro.
Offert. unt. H. 300 beförd. Agentur L. Hagemann, Emsdetten.

— Stickerin —
sucht noch Kundschaft. Näh. Geschäftsstelle. *

Junges Mädchen
v. Lande, welche schon ein Jahr in der Stadt in Stellung ist, sucht z. 15. April oder 1. Mai Stellung in gut. bürgl. Haushalt. *
Off. unter B C 64 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Junges Mädchen
sucht f. sofort Putz- und Waschstellen *†
Offerten unt. Nr. 3940 a. Anz.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8 *†

Mädchen vom Lande
18 Jahre, sucht morgen Stundenstelle.
Offert. unter Nr. 3950 an Anz.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8 *†

Fleiß. jung. Mädchen mit guten Empfehl. sucht noch einige *B
Stundenstellen
Offert. unt. R. R. 58 Geerswinkel, Bauerschaft.

Kath. jüngeres
Mädchen
perfekt in Küche und Haushalt sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, paß Stelle. Offerten erbitte unter S B 5548 an die Geschäftsstelle. h4621)o

Junges 17
Mädchen
sucht Stellung im Haushalt. *p
Wörthstr. 241

Schreinergeselle
sucht Stellung Off. u. P P 20 an Gesch. *6714

Älterer, erfahrener
— Chauffeur —
sucht Stellung
ob. sonst. Beschäftigung. Kaution kann gestellt werden, Evtl. Beteilig. nicht ausgeschlossen. *
Off. unter F F 60 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Kl. Bankbeamter,
23 Jahre alt, sucht Stellung in Bank, Handel oder Industrie. Gute Zeugnisse und Referenzen sind vorhanden. Angeb unter RS 5542 an die Geschäftsst. ds. Bl. h4609

Suche für meinen Sohn 17 J. alt, baldmöglichst
Stelle h16 g
bei einem Landwirt.
Heinrich Känne

Schneidermeister!
Zur Anfertig. von Anzügen, Paletots, halte mich bestens empfohlen. Anzug von 30 Mk. an. Garantiere guten Sitz, beste Verarbeitung. *
Off. unt. M M 2075 an die Geschst. ds. Bl.

Zu kaufen gesucht

Gebraucht. $880
Kohlenbadeofen
zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 975 beförd. Buchh. Wüllner, Nordwalde.

Gebrauchte, guterhalt.
Auto-Anhänger,
etwa 7½ Tons, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter W B 5545 an die Geschäftsst. ds. Bl. h4612

2 leichte Rollfederwag.,
12—25 Ztr. Tragkraft, wenn auch reparaturbedürftig, billig zu kaufen gesucht. Offert. unter V R 5541 an die Geschäftsst. h4608

Wohnhaus m. Garten
zu kaufen ges. Off. unt. Nr. 3944 an Anz.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7/8. *

Aus Privathand sucht ich ein Drei- od. Vierfamilienhaus zu kaufen. Habe höhere Anzahlung. Offert. unt. Nr. 3945 a. Anz.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8. *†

Landwirtschaftl. Besitzung, nicht zu groß, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 3946 an Anz.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8. *†

Handwagen,
gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. Offert. erbeten unter Nr. 631 an die Ann.-Expedition M. Lückert, Ludgeristraße 12.

Suche per bald eine gutgehende
ländliche Wirtschaft mit Kolonialw.-Hdlg.,
wo 10—12 000 Mark Anzahlung genugen. Gegend katholisch.
Gefl. Angebote unt. T W 5544 an die Geschäftsstelle. h4598

Suche Dauerstellung. Vorhanden
4—5000 Mark
Offert. unt. S S. 62 a. d. Geschäftsst. d. Bl. *B



Nach langjähriger Ausbildung an Universitätskliniken und großen Krankenhäusern — zuletzt als I. Assistent der städt. Frauenklinik Essen — habe ich mich als

Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

niedergelassen.

Dr. med. Felix A. Vonnegut

Münster i. W. Bahnhofstraße 10. Telephon 4673.

Sprechzeit: vorm. 11—1 Uhr, nachm. 3—5 Uhr.
Montags nachm. und Sonntags keine Sprechstunden.

Allgemeine Sterbekasse
für Arbeiter u. Handwerker i. Münster v. 1855

Sonntag, den 2. April 1927, mittags 12 Uhr bei Mackenbrock Gartenstraße

General-Versammlung

1. Abrechnung für 1926
2. Festsetzung des Jahresbeitrages.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Billigste Sterbekasse. Jahresbeitrag 4 Mark. Sterbegeld von 80—200 M.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Die Aufnahmeprüfung

für die kath. Mädchen-Mittelschule findet Dienstag, den 5. April, morgens 10 Uhr statt.

Die Leiterin:
M. Echelmeyer

Wir suchen zu Ostern

1 Kaufmannslehrling.

Spiegelfabrik Georg Halter
G m b H
Münster i. W., Hansaring 89.

Hiesige Großhandlung
sucht einen

kaufm. Lehrling

Angebote unter ... an die Geschäftsstelle.

Friseurgehülfe

I. Kraft, stellt sofort oder in 14 Tagen ein

Parfümerie Fritz Eimann
Herren- und Damen-Friseurgeschäft
Rothenburg 37 Telephon 1921

Gesucht zum Auszeichnen der Waren und Einordnen derselben auf Lager ein zuverlässiges sehr ordnungsliebendes

junges Mädchen als Lageristin

nicht unter 24 Jahren, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, mit deutlicher Handschrift. Bewerberinnen, welche Dauerstellung suchen und beste Empfehlungen haben, wollen sich melden zwischen 12 und 1 Uhr.

L. A. Brinckmann, Prinzipalmarkt 23

Zu sofort resp. später

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.

G. H. Zerhusen
Ledertabrik und Ledergroßhandlung.

Zu verkaufen

Auto

4/14 Opel
wenig gefahren, gut erhalten und zugelassen hat preiswert abzugeben

H. Albertermann
Fahrradhandlung
Handorf i. W. Fernr. 11.

Erbsenreiser, Bohnenstangen, Baumpfähle

empfiehlt

Anton Stadtbäumer,
Münster i. W

Ca. 50 Zentner

Roggenstroh

hat abzugeben

Bernh. Mitte
Sprakel.

Motorrad
„Göricke"
1½ PS, wenig gebraucht, hat preiswert abzugeben
H. Albertermann,
Handorf (Westf.).
Fernspr. Nr. 11.

Innenkener-Limousine,
Ana. 4 Türen, 4 Sitz.,
14/30 PS.

Benz-Phaeton,
6sitzig, beide Wagen hochmodern, komplett und betriebsfähig, zu verkaufen.
Wilhelm Harmann.
Osnabrück.
Telephon 141.

Totenzettel
werden schnell angefertigt.
Geschäftsstelle des Münsterländ. Anzeigers.

Auch in der Saison billig

Gardinen aller Art:

Stores, Stores mit Handarbeit, Stores Meterware für breite Fenster, Schalgardinen abgepaßt und vom Stück, Spannstoffe, Madras-Garnituren, Madras-Stoffe, Dekorations-Damaste in vielen Mustern, Tüpfe, Küchengardinen, Rolostoffe in weiß, creme u. ecrü, Bettdecken für ein und zwei Betten

Riesige Auswahl
Niedrigste Preise

Gardinen-Zentrale
nur Rothenburg 18

Wer leiht einem Landwirt sofort

300 Mark

bis 15. Mai 1928 gegen hohe Zinsen? Offert. unt. H. K. 2071 an d. Gesch.

Suchen zum baldigen Eintritt tüchtigen fachkundigen

Eisenhändler

für Lager und Versand.

Rheiner Eisenhandlung G. m. b. H.
Eisen- u. Röhren-Großhandlung
Rheine i. W

Zu verkaufen

2 rotbunte Mutterkälber zu verkaufen.
Wellermann
Sandrup

Reinrassiger h1604

1926er Italiener Hahn und 1 Enterich

zu verkaufen.
Haus Nienberge.

---

1 Geschäfts- und 2 Wohnhausbauplätze

an der Kronprinzenstr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Auskunft h4603)
Südstraße 58.

Großer

Posten Latten

wegen Platzmangel bill. abzugeben.
Möbelhaus Heilborn.
Telephon 585.

Einschlägige

Bettstelle mit Matratze

fast. bill. zu verkaufen.
Warendorfer Str. 59, unten.

Herrenzimmer,

gut erh., natur eichen, zu verkaufen.
Näh. Alberstoher Weg.

Habe noch etwa 80 bis 100 Zentner

Industrie-Pflanzkartoffeln

abzugeben.
Wortmann, Hohenholte.

Gehrokanzug

für große, starke Person preiswert zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle.

Eichenschwerl.

Schubben

zum Abbruch zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Gute Legehühner

zu verkaufen.
Schillerstr. 71, unten, rechts.

Eichharre

und Strohdiemen kaufen.
Franz Steindreier
Altenberge

Guterhalt. 3flamm.

Gaskocher

mit geschl. Platte u. ell. Tisch preisw. z. verkauf.
Moltkestr. 19 unten

Zu kaufen gesucht

Stall.

Haus

mit Obstgarten u. Land, 3—6 Morgen groß, zu kaufen.
Ausführliche Angebote unter Chi. C C 5549 an die Geschäftsstelle ds. Ztg. h4603)

Gebrauchte, guterhalt.

Abrichte-Dicktenhobel
komb. Kreissäge u. 1 Bandsäge
zu kaufen gesucht.
Off. unt. D D 5550 an d. Geschäftsstelle ds. Bl.

Gehrokanzug

zu kaufen gesucht. Mittlere Größe. Offert. unt. 2956 an Ang.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8.

Einen Teppich

2½ × 3½ oder größer, grün oder orientalisch gemustert, zu kauf. gesucht.
Offert unter 3957 an Ang.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8.

Heller Herren-Mantel

mittl. Größe, zu verk.
Raesfeldstr. 14.



Montag, den 4. April nachm. 3 Uhr werden für Frau Gutsbesitzer Farwick zum Hagen zu Rinberge

6 hochtragende vorzügl. Schweine

freiw. meistb. gegen Kredit u. Bürgschaft verkauft.

Hermann Tendahl
beeid. Aukt.
Rogel.

Zu kaufen gesucht

Stall.

Haus

mit Obstgarten u. Land, 3—6 Morgen groß, zu kaufen.
Ausführliche Angebote unter Chi. C C 5549 an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

Gebrauchte, guterhalt.

Abrichte-Dicktenhobel
komb. Kreissäge u. 1 Bandsäge
zu kaufen gesucht.
Off. unt. D D 5550 an d. Geschäftsstelle ds. Bl.

Gehrokanzug

zu kaufen gesucht. Mittlere Größe. Offert. unt. 2956 an Ang.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8.

Einen Teppich

2½ × 3½ oder größer, grün oder orientalisch gemustert, zu kauf. gesucht.
Offert unter 3957 an Ang.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8.

Meine Sonntag-Innendekoration gibt Ihnen ein kleines Bild meiner großen Auswahl in

Gardinen- und Dekorations-Stoffen

Niedrige Preise bei bester Qualität
mein altes Prinzip!

J. M. Feibes
Münster i. W., Salzstraße.

Installation

für Gas und Wasser, gesundheitstechn. Anlagen, Schwachstromanlagen, Badeeinrichtungen, Bauklempnerei, Reparaturen jeder Art werden prompt und sauber ausgeführt

Hubert Jungfermann
Telephon 4587 Wermelingstr. 25.

9/27 PS. Austro-Daimler Stadtcoupé, sehr gut erhalten, als

Kleinkraftdroschke und als Droschke

für Besuchsfahrten geeignet, in hochherrschaftlicher Ausführung, zum Preise von Mk. 3000,— zu verkaufen.

Westfalenwerk, G. m. b. H.,
Alberslohweg 43.

Farb- und Lackwerk sucht

tücht. Vertreter

mit Telefon und Lager. Offerten unt. K. L. 5498 an die Geschäftsstelle d. Ztg. h4517)

Zur Frühjahrssaat

empfehle

Ia. hochwachsenden, garantiert seidefreien

niederrheinischen Rotklee

besonders winterfest.

Wiesen- u. Feldmischung

für sämtliche Böden aus nur besten, hochwertigen Gräsern sämtliche

Feld- und Gartensämereien

in hochkeimfähigen Qualitäten.

Anton Stadtbäumer, Münster i. W.
Versand nach auswärts. s862n

Eintags-Küken

Ia. w. amerk. Leghorn

von nur erstkl. auf Leistg. gezog. Tieren pro Stck 1 Mk. ab hier ausschl. Porto u. Verp. Ferner sind lieferbar **Barnevelder, weiße Wyandotten, rebhf. u. gelbe Italiener, schwz. Rheinländer.** Die Bruteier stammen von hiesigen Züchtern, welche d. Ortsvereinen und Kreisverband angeschlossen sind. s866

Außerdem einige Paar gute Reisebrieftauben abzugeben

Franz Büscher,
Baste i. W. Mecklenbeckerstr. 275

Gesundheit ist Schönheit

Machen Sie eine **Frühjahrsblutreinigungs-Kur mit Rhöndorfer Blutreinigungs-Tee.** Selbstreinigung des Körpers mit natürlichen und unschädlichen Pflanzenstoffen. Blutverbessernd, appetitanregend. Ein vorzügliches Mittel bei Hautkrankheiten (Ausschlag, Flechten, Furunkel, Hautjucken, Mitesser, Finnen usw.), bei Blutandrang nach dem Kopf. Bestes Vorbeugungsmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Arterienverkalkung. Zu haben in allen Apotheken. Verlangen Sie ausdrücklich **„Rhöndorfer" Tee.** h461 w

---

Neuheiten Neuheiten
Gehäkelte

Filet-Decken

zur Selbstanfertigung.
Vorführung, Muster und Anleitung.

Kunstgewerbliches Zeichenatelier und Handarbeitshaus
Münster i. W.
Neubrückenstr. 16 f1592w

Sämtliche Neuheiten in

Gardinen, Dekorationsstoffe, Teppiche, Läufer Polstermöbel

Den höchst. Geschmacksanforderungen entsprechende Auswahl, kaufen sie am besten und preiswertesten

beim selbständigen Polsterer u. Dekorateur

Haus-Verkauf

Massives, vor einigen Jahren erbaut. Wohnhaus m. großem Hausgarten, gelegen unmittelbar am Ort eine Stunde von Münster, sofort beziehbar, soll unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung unverzüglich verkauft werden. Das Anwesen ist sehr passend für Rentner u. auch Geschäftsleute.

Näheres

Hermann Tendahl
Rogel f859



Ab heute, deckt bei mir der hochprämiierte Hauptstammbuch- u. auf 3 Jahre gekörte Kaltbluthengst

Zoologe

Selbiger hatte 1925 schon 23 Prämienfohlen.

Gutsd. Schwinhorst
in Alverskirchen
h4559s

Einfamilienhaus

erstkl., beste Wohnlage bei 50 000 Mk. Anzahl

zu kaufen gesucht.

Offert. unt. 630 a M. Lückertz, Ludgeristr. 12

Moderne eichene

Herren- u. Speisezimmer

neu, beste Handwerksarbeit billig zu verkaufen.

Näheres Schillerstraße Nr. 61.

In Hotel- und Gastwirtskreisen gut eingeführte

Vertreter

für unsere neuen prämienbandlosen Bier- und Wertmarken-Kontrollapparate D.R.P.a. D.R.G.M. — viele Anerkennungen, bei besten Verdienstmöglichkeiten gesucht.
Noris-Kassenfabrikation G. m. b. H., Nürnberg, Paradiesstraße 14 u. 14a
h4605n

1—2 Büroräume

sofort zu vermieten.

Bürohaus „Industriehof"
Ludgeristr. 5, Zimmer 8—11.
6724m

Holzverkauf.

Mittwoch, den 20. April 1927, vorm. 11 Uhr versteigert die Landwirtschaftskammer der Stadt Münster im **Hansahof zu Münster,** Lütkegasse 5, aus den Forstorten Spitzenhol, bei Amelsbüren, Nienmgerheide bei Senden, Heidhof und Verdingerheide bei Albersloh, Haus Geist bei Münster:

Eichen 1746 St. = 325,18 fm 1—3 Kl.
12 fm Nutzknüppel.
Eschen 61 St. = 10,06 fm 1. Kl.
Kiefern 157 St. = 23,75 fm 1 u. 2. Kl.
Weymouthskiefern 120 St. = 19,26 fm 1. u. 2. Kl.

Aus dem Heerdestiftsforst bei Hiltrup:
Eichen 35 fm Nutzknüppel (Gruberholz)

Loseer sicht is durch den Herrn Stadtforstmeister zu besichtigen. 841

Fast neuer Flügel

1. Firma für Mk. 1500 zu verkaufen.
Offerten unter K K 2073 an die Gesch. st.

Strohhüte

Panama werden in kurzer Zeit gereinigt, gefärbt und nach neuester Form umgenäht.
Ausführung wie bekannt tadellos, Mäßigste Berechnung.
Erstklassige Modelle vorrätig

M. Fowarge
Neubrückenstraße 3
— Laden neben Buchhandlung Strauß. —

Zechen-Ziegelsteine
Schlackensteine

(nicht nagelbar N. F.) ab verschiedener Versandstationen preiswert abzugeben 4557)c

Wilhelm Deilmann Aanen i. W.
Fernsprecher Amt Witten-Ruhr 2556 2557.

Alt angesehene Versicherungs-Gesellschaft sucht

tüchtigen Inspektor

gegen Provision und feste Reisebezüge. Die Provision wird bei Ablieferung der Anträge gezahlt. Offerten unter F F 5279 an die Geschäftsstelle. f1243xy

---

Inventar-Verkauf!

Dienstag, den 5. April, vormittags 10 Uhr, werden in meiner Auktionshalle Waldeckstraße 3 folgende Gegenstände im freiw. öffentl. meistb. verkauft:

4 Küchenschränke, 3 Küchenherde, 2 vollständ. Betten, 1 Kleiderschrank, 2 Waschtische 1 Sofa, 1 Kinderbett, 1 Damenschreibtisch, 2 Waschmaschinen, 1 Fahrrad, 1 Musterkoffer, 1 Mantelstock, 1 Armeesattel m. Packtasche.

Die Gegenstände sind gebraucht, aber guterhalten. Besichtigung ½ Stunde vorher. 842g

Frau Ww. Ant. Möllers
Auktionator R. D. M. Waldeckstr 3

Anton Stadtbäumer,
Münster i. Westf.
empfiehlt

Saatgetreide

Sommersaatweizen,
Original Breustedts roter Bordeaux.
Sommersaatroggen,
Petkuser, anerkannte 1. Absaat.
Frühhafer,
Original Breustedts extra ertragreich.
Petkuser Gelbhafer, anerkannte 1. Absaat und Handelssaatgut.
Siegeshafer, anerkannte 1. Absaat und Handelssaatgut.
Sommersaatgerste
Original Breustedts Harzer.
Versand nach auswärts. f860fi

Hochherrschaftliches Einfamilienhaus,

ca. 20 Zimmer mit allem Komfort, Garage etc., 4 Morgen Garten in Wolbeck gelegen, preiswert zu verkaufen oder gegen gutes Geschäfts- oder Miethaus in bester Lage in Münster zu tauschen gesucht. Selbstreflektanten erfahren Näheres durch s924w

Bücherrevisor H. Peters, Münster i. W.
Theresingstr. 14. Tel. 1673.

„Der Reichsverband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen e. V., Ortsgruppe Münster (Westf.)"

hält am Dienstag den 5. April abds. 8 Uhr im hiesigen Gesellenhaus Kegeldistraße eine

Sonderwerbe-Protestversammlg.

ab. Fragen von allergrößter Bedeutung stehen zur Besprechung an (Stand der Verhandlung über die allgem. Rentenverbesserung usw.) Hierzu werden alle Kriegs- und Dienstbeschädigten, sowie alle Hinterbliebenen (Witwen und Eltern) herzlichst eingeladen. Im Anschluß an die Versammlung findet eine

Mitgliederversammlung statt.

Der Vorstand
f881e

Ja suche eine passende

Lebensgefährtin

am liebsten pens. Beamtin, Post od. Eisenb. zur Gründung eines gemütl. Heimes. Bin 50 Jahre, Witwe, mit einem erwachs. Tocht. Offert. unt. S. S. 59 an d. Geschäft. d. Z.



Bereits ehem. Kürassiere

Die nächste

Versammlung mit Damen

ist am 5. April 1927.

Zahlreiche Beteiligung wünscht s823g

Der Vorstand

Matten Läuferstoffe Teppiche

in großer Auswahl äußerst preiswert

Spez. Teppichgeschäft
F. Kukenkamp
Münster i. W.
Alter Fischmarkt 16/17
f1594g

Bekanntmachung

Im Auftrage der Stadthauptkasse hier, werde ich am 6. ds. Mts. vorm. 11 Uhr in der Wirtschaft Engelke Aegidiistraße, die nachgezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

Einen Bücherschrank mit Büchern
Ein Buffett
Einen Schreibtisch
Drei Lederfessel
Fünf Stühle
Einen Tisch
Ein Klavier

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Münster, 2. April 1927

Ochsenknecht
Vollstr.-Sekr.
f1

Hochofenschlacke

besonders geeignet zur Herstellung und Ausbesserung von Landwegen, Plätzen usw. äußerst billig und prompt liefert dar. Ferner empfehlen wir Hüttenschlacke, Schlackensand und sonstige Erzeugnisse.
Gebr. Kloppe G. m. b. H.
Hamborn a. Rh.
h676gi

Trockenes

Brennholz,

als Anmachholz sowie reines **Buchen- u. sonstiges Hartholz** liefert ab Lager oder frei Haus

Sägewerk
Alois Niehaus,
Münster-Hiltrup
Albersloher Weg Nr. 43
Telefon 1077 f490gi

Den

„echten Harzkäse"

tatsächlich Deutsche Italienware liefert sehr preiswert die

Harzer Käserei von Karl Schomburg
Stolberg i. Harz

Probepostkolli enth.: 150 Stück Harzkäse oder 60 Stück Spitzkäse franko Nachnahme: Mk. 5.50. Bei größerer Abnahm. Wiederverkäufer Sonderang. bei h4564)g

---

Käselab und Farbe
(auch in Tabletten)
frisch eingetroff. *6663

Bern. Haarlemeröl, Kreolin-Pulv., Cienlad, Bronzen,
Apotheker Klein.
Drogenversandhaus.

Aula des Realgymnasiums

Dienstag, den 5. April 8 Uhr

Karl Blume

Heiterer Lautenliederabend

Karten zu Mk. 2.20, 1.65, 1.10 sind in Domp's Pianohaus und an der Abendkasse zu haben.
f1589y

Telgte Hotel Althaus

Für den am Montag, d. 25. April, abends 8 Uhr beg. **Tanzlehrgang** werden gefl. Meld. täglich im Hotel entgegengenommen. s802w

Univ.-Tanzl. Riese.

Werkkunst
Ludgeristr. 5

Aka-Technik

die neue Arbeit mit der Rohrennadel
Vorführung bereitwilligst

Westen und Hüte

elegante künstlerische Modelle, gestickt und gehäkelt, vorgezeichnet mit Anleitung zum Selbstanfertigen.
f1576)c

Bruchheilung

Hermes — von Ärztekommissionen bestätigt! — H. L. Meyer

ohne Operation, ohne Berufsstörung!
so daß selbst Ärzte ich und ihre Familien von uns behandeln lassen.

Öffentliche Danksagungen dortiger Gegend:

Dem „Hermes" Ärztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung **Hamburg,** bestätige ich, daß das Bruchleiden meines Sohnes durch Herrn Dr. med. H. L. Meyer's Methode vollständig geheilt ist. Er kann jetzt jede Arbeit ohne Bedenken verrichten. A. Knap, Hofbes., **Burg b. Zelle,** 1. 8. 26. Bestätige, daß mein Bruchleiden durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. **Frau Kohlmeyer,** Holtrup, 25. 7. 26. Ich bin durch die Methode des Herrn Dr. med. H. L. Meyer vollständig geheilt. J. Liebesgut, **Waldsrode,** 28. 7. 26. Trotz meiner schweren Arbeit als Landwirt ist zu meiner großen Freude mein Leistenbruch vollständig ausgeheilt. Herzlichen Dank H. Schafeld, **Steinbrunddorf, Kr. Herford,** 9. 9. 26. Ueber 100 amtlich beglaubigte Zeugnisse Geheilter liegen vor.

Sprechstunden unseres approbierten, speziell ausgebildeten Vertrauensarztes in

Münster Hotel Kaiserhof
Mittwoch, 6. April vorm. von 8½—12 Uhr.

„Hermes" Ärztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung G. m. b. H.
Hamburg, Esplanade 6. (Dr. H. L. Meyer.)

Wir warnen vor Pfuschern, die uns nachzuahmen versuchen ohne den Kernpunkt der Sache überhaupt zu kennen. *c

---

Geringe Mühe

erforderlichen Nebenverdienst bietet alte zu eingeführte Betriebsstoff-Firma geeigneten Personen, welche gute Beziehungen zu Kraftwagenbesitzern haben, durch Vermittlung von Aufträgen in

Benzin-, Benzol u. Gemischen.

Schriftl. Angebote sind zu richten unter **Dtl. 6165** an **Ala, Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund.** s798w

---

Versteigerung.

Montag, den 4. April, vorm. 10 Uhr beginnend, werde ich im freiwilligen Auftrage infolge Auflösung des Lagers an Ort und Stelle, Lagerplatz Ecke Olfers- u. Plönies-Str. meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

eine Partie Pfosten, Türen, Fenster und Bretter als Brennholz, Bohnenstangen, 5 junge Apfelbäume, großer Waschtrog für gewerbl. Betrieb, **3 Kartoffelsortiermaschinen** (noch nicht gebraucht) desgl. Hackmaschine (Sackfenholz) Gasherd 3flammig mit Backhaube, Gasherd 4fl. (wie neu) Aga-Wagen 6/20 PS mit aufgebauter Limousine, neu überholt und D. R. W. Motorrad.

F. Benneweg, Auktionator
f819s Blumenstraße 8

Installation und Bauklempnerei

Gerhard Oonk

Neuanlage und Reparaturen von Gas- u. Wasserleitung, Wasch-, Bade- u. Klosett-Einrichtungen, Blitzableiter, Dachrinnen usw.

Klosterstraße 61
Telephon 4616

Zuckerwaren-Fabrik sucht für den Bezirk Münster einen tüchtigen, achtsamen

Reisenden

der bei der in Frage kommenden Detail- und Großdetail-Kundschaft bestens eingeführt ist, gegen festes Gehalt und Spesen. h4444)g

Offerten erbitte unter **M O 5481** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Der Stimmungsfaktor

in einer jeden Wohnung, sei es für das Herren-, Schlaf- oder Speisezimmer, für die Diele oder den Salon

ist die Gardine!

Allerneste Fabrikate sind mit dem Einkauf betraut. Wir bieten Ihnen eine Auslese der schönsten Erzeugnisse. Durch den gemeinsamen Einkauf für unsere 150 Schwesterhäuser, die direkte Belieferung aus unseren eigenen Gardinen-Werkstätten, sind wir

außerordentlich preiswert!

Gardinen u. Gardinenstoffe

Anfertigung und Ausführung sämtlicher Innendekorationen u. ganzer Wohnungseinrichtungen

Scheiben-Gardinen vollgroß, mit Durchsatz und Spitze 25,

Englisch-Gardinentüll in doppelter Breite, in riesiger Auswahl . . . 65,

Gardinenreste in Mull, Spannstoff usw. 50,

Madras in neuen modernen Mustern, 130 cm breit 2.50 1.25 75,

Vitragen, Scheibengardinen, Volantborden ca. 70 cm breit . . 85,

Rolleauxköper in allen Breiten . . . . . von 90, an

Gardinenspannstoffe in neuen modernen Mustern, ca. 130/150 cm breit 2.50 1.85 95,

Mull für Gardinen und Dekorationen, in weiß und farbig, doppelt breit 1.10

Halbstores in Etamin und englisch Tüll, sehr gute Verarbeitung, haltbare Qualität . . . 2.50

Künstlergarnitur hell Madras, in allen Farben 6.50 4.95 3.25

Gobelin für Sessel- u. Sofabezüge, 130 cm breit 6.25 4.80 3.20

Dekorationsdamast 130 cm breit, in modernen neuen Zeichnungen . 3.50

Waffelbettdecken in riesiger Auswahl, gute waschbare Qualität . 3.75

Bettdecke einbettig, in gutem englischen Tüll 3.50

Bettdecke zweibettig, in Tüll und Etamine 5.50

Teppiche

Haargarn-imit.-Teppiche
200/290 29.50 180/250 15.-

Bouclé-Teppiche
200/300 59.- 170/230 32.-

Wolltapestry-Teppiche
200/300 45.- 170/230 22.-

Velour-Teppiche
250/350 95.- 200/300 49.- 170/230 39.-

Läuferstoffe

Stuhl- und Schonläufer 40 cm breit, in schönen farbigen Streifen . . 95,

Strapazier-Läufer in wunderhübschen Streifen, ca. 70 cm breit . 1.40

Wolltapestry-Läufer in neuen Mustern, 70 cm breit 5.25

Prima Haagarnläufer Auslegeware, in aparter Must., ca. 70 cm breit 8.50

Velour-Läufer in guten Perser-Mustern, ca. 70 cm breit . . . 9.50

Vorlagen von 50 an **Matten** von 95 an

Tisch- und Divandecken
zu den bekannt billigen Althoff-Preisen

Kokos-Läufer

200 cm br.	120 cm br.	90 cm br.	70 cm br.
8.75	3.60	2.25	1.25

Althoff

Münster i. W. **Salzstraße**

Vertreter! Riesenumsatz 10 Proz. Provision. Toiletteseife Dtzd. 50 Pfg. u. 1 Mk., Körbchen a. Seife m. 6 Eiern 34 Pfg., Kart. m. 6 naturgetreuen Früchten 1,12 Mk., Fichtennadelseife 5 St. 500 Gr. i. Kart. 1.50 Mk., Lilienmilchseife, Einzelpack., Dtzd. 1.40 Mk., größer mit 50 Pfg. Aufdruck Dtzd. 2.35 Mk., 74 Seifen b. à 250 Gr. Mk. 9.35 ab Lager Nachn. **P. Hoffter, Breslau 2b 64.** 8828)

Kötterei.

Suche zum baldigen Eintritt eine ehrl., brave Kötterfamilie v. Lande, wenn möglich mit mehreren Arbeitskräften, für einen Kotten m. 6 Morgen Land. Arbeit auf dem Hofe.

Offert. unt. Nr. 3942 a. Anz.-Annahme **Korte,** Michaelisplatz 7/8. †*

Dame, 26 J., gr., bl., Bayerin, sehr häuslich, mit tief. Gemüt, wünscht charaktervollen Herrn zum

Lebens-kameraden.

Offert. unt. H J 5535 an die Geschäftsstelle.

Gut

von 150—200 Morgen, mit Ia Boden u. erstkl. Gebäuden, von einem Landwirt **gegen Kasse** zu kaufen gesucht. Vermittler verbet. *6703 Schriftl. Angeb. an

Martin Gangler, Münster i. W., Bremerstr. 17, II.



Schröder

Alter Steinweg 26 erteilt **Einzelunterricht** in Buchführung, Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Schönschreiben usw. Anfang jederzeit möglich. **Auch Abendunterricht.**

Drainrohre Dachziegel Betonkies Schlackensand

liefert frachtgünstig jeder Bahnstation [470)†

G. Fahnei, Baustoffgroßhandlung. Münster i. W. Ruf 1303.

Privat-Geld!

2000 Mark gegen hohe Zinsen auf Geschäftshaus gesucht. Offerten unter Z A 1985 an die Geschäftsstelle. *6678

Beamter sucht wegen Erschaftsregulier. aus Privathand (Selbstv.) **10—15 000 Mark** als 1. Hypothek auf herrsch. Wohnh. mit großem Zier- u. Nutzgarten. Off. unt. **J K** 2053 an die Gesch. *

Gruß an Münster u. das Münsterland!

Siebenzehn Jahre sind verflogen seit meinem letzten Gastspiel in Münster. Schwere Jahre erfüllt von Leid und Bitterkeit, durchrast vom völkermordenden Krieg, vom Schrecken des Inflationswahnsinns. Wie der Phönix aus der Asche aber entstieg schließlich dem großen Weltbrande des Elends der deutsche Genius, jugendfrisch, helläugig, hoffnungsfroh in die Morgenröte eines neuaufgehenden Zeitalters spähend, mit starker Hand, mit stählerner Kraft die neue Welt anpackend. Fester denn je steht der reckenhafte Sohn Westfalens auf seiner heimatlichen Scholle, unerschütterlich ragen die hehren Dome, die prächtigen Schlösser, die wuchtigen Bürgerbauten, noch rauschen stolz Westfalens mächtige Wälder, durchschneidet der Pflug des erdgeborenen Bauern die rote Ackerkrume, und freier deutscher Himmel leuchtet durch das Filigranwerk der Türme des tausendjährigen Münsters, der urgewachsenen Kulturfeste Westfalens. — Wenn ich heute mit meinen Heerscharen von Menschen und Tieren aus allen Zonen in Westfalens schönsten Hallenbau: in die Halle Münsterland einziehe, selbst gekräftigt und bereichert durch die Erfahrungen und Erlebnisse einer zweijährigen Fahrt durch Südamerika, den Kontinent der Zukunft, dann soll das ein Symbol sein, ein weithin sichtbares Zeichen für den ungebrochenen deutschen Geist, für die durch keine Macht der Welt niederzuschmetternde deutsche Zähigkeit unermüdlich schaffender Arbeit, die in der markigen Kernvolke Westfalens sich verkörpert!

* * *

Dreimal hat Münster Sarrasani zugejubelt. Nun kommt er das vierte Mal. Großartiger denn je: „Die Schönste Schau zweier Welten", wie ihn der amerikanische Volksmund getauft hat. In der Halle Münsterland will ich täglich zehntausend Zuschauern Schauspiele zeigen, die in der Geschichte der Neuzeit beispiellos sind. In den kolossalen Hallenbauten zu Frankfurt, Stuttgart, Berlin, Dortmund haben meine Vorstellungen Hunderttausende in Bann geschlagen. Ein Parkett von Vertretern aller deutschen Reichsbehörden, von den diplomatischen Vertretern 55 ausländischer Staaten, von hundert Repräsentanten der Weltpresse hat meine Berliner Festspiele mit uneingeschränktem Beifall begrüßt. In Münster will ich mich selbst übertreffen.

* * *

Alles, was ich auf jahrelanger Fahrt durch zwei Kontinente an Schönem, Interessantem, Sehenswertem gesammelt habe, bringe ich als künstlerische Ernte den Münsterländern. In meiner Arena tummeln sich die tollkühnen Reiter russischer Steppen neben bronzefarbenen Tänzerinnen aus Indien, schwarzen Söhnen des tropischen Afrika, geschmeidigen Japanern und Chinesen. Südamerika sandte mir die stolzen, heißblütigen Bewohner der unendlichen argentinischen Pampas, des sonnendurchglühten Brasilien, dunkelhäutig schimmernde Mulatten und Kreolen. Rifkabylen wirbeln über den Sand meiner Arena, nordamerikanische Cowboys rasen einher, und der souveräne Siouxhäuptling Big Snake, den die Regierung der U. S. A. auf Grund besonderer Abmachungen zu mir sandte, führt seine roten Recken in den Ring. „Völkerbund in der Arena" hat man dies neuartige Schauspiel genannt, das ich nun in Münsterlands Halle zeigen will. Den breitesten Massen unseres Volkes will ich in farben prächtigen, musikrauschenden Bildern die Idee der wirklichen, künstlerischen Völkerversöhnung vor Augen stellen. 500 Vertreter von 37 Nationen aller Erdteile, 400 Tiere aller Zonen (darunter meine berühmten 22 indischen Elefanten, 200 Edelpferde, Tiger, Löwen, Kamele usw.) vereinige ich in meiner Welt-Schau. Schönheit, Freude, Heiterkeit, Spannung, Unterhaltung und Belehrung will ich in vollen Strömen ausgießen über die Massen der Bevölkerung.

* * *

Stets und grundsätzlich war es mein Streben, kraft eigener Ideen und kraft eigener Arbeit Eigenartiges, echt Persönliches zu schaffen. Nie habe ich fremde Schöpfungen nachgeäfft. Das amerikanische System der drei Manegen, deutschem Wesen und deutschem Schauen zuwider, verwarf ich. Aber ich habe den Ring der alten 13-Meter-Manege gesprengt und eine große Arena geschaffen. In ihr bringe ich Massendarbietungen, wie sie im alten Manegenringe nicht möglich waren. Viel habe ich in Amerika gelernt, neuen Auftrieb gab mir der gewaltige Rhythmus jener jungen Staaten auf der südlichen Erdhälfte, neue Ideen wehte mir der weltenverbindende Atlantik zu. Aber deutsch, echt deutsch ist meine Circusschau, eine Frucht deutschen Geistes und deutscher Arbeit.

* * *

Dem Volke darf der Circus nicht durch hohe Eintrittspreise verrammelt werden. Ich habe heute dieselben niedrigen Preise wie im Jahre 1914. Für 50 Pfennige schon wird man alle Wunder meiner Schau erleben können. Der beste Logenplatz kostet bei mir nur sechs Mark trotz dreifacher Steigerung aller meiner Unkosten. Ich halte diese niedrigen Eintrittspreise durch, weil ich, dem die Völker Südamerikas zugejubelt haben, den sie jenseits des Ozeans behalten wollten, den brennenden Ehrgeiz habe, dem ganzen deutschen Volke eine Schau zu bieten, die mit dem strahlenden Glanze exotischer Herrlichkeiten, dem schillernden Reichtum fantastischer Bilder, dem Glitzern und Funkeln märchenhafter Pracht graue Gegenwart überstrahlt und Millionen Menschen aufatmen läßt im Reiche der wahren Volkskunst.

Ich grüße Dich, turmstolzes Münster, des Münsterlandes grünende Hauptstadt!

Hans Stosch-

Sarrasani

Eröffnung: Mittwoch, 6. April, 7,30 Uhr, Halle Münsterland.

Vorverkauf: Circuskassen, Teleph. 4730; Verkehrsverein Münster, Prinzipalmarkt 8, Teleph. 2226; Cigarrenhaus Alb. Sevin Wwe., Salzstraße 55, Filiale Rothenburg 7, Teleph. 4197. Vorstellungen täglich 7,30; Mittwoch, Samstag, Sonntag, Feiertag auch 3 Uhr nachmittags, dazu Kinder auf allen Sitzplätzen halbe Preise. Indianerdorf täglich (außer an Tagen mit zwei Vorstellungen) geöffnet 11 bis 5 Uhr. Eintritt 50 Pfg., Kinder 30 Pfg. — Sonntag 11 bis 1 Uhr Tierschau mit Massenkonzert, Eintritt 50 Pfg. Kinder 30 Pfg. Man beachte die Sonderzüge der Straßenbahn, Eisenbahn usw. Schluß des Gastspiels unwiderruflich 10. April!

Alle Hausfrauen sparen gern

Das hat zur Folge, daß jede — auch angehende — Hausfrau wissen muß, wo und wie noch gespart werden kann. Gezeigt wird dies in den **Gaskoch-Lehrvorträgen** an den modernen Gaggenauer Gasapparaten, verbunden mit praktischen Vorführungen im Kochen, Backen und Braten. (Eintritt frei!) Zu diesen Vorträgen, die am **4., 5.** u. **6. April,** ab 4 Uhr nachmittags im kleinen Saale des Schützenhof stattfinden, ladet ein

Ammelounx

Alleinverkauf für Münster in Gaggenau-Fabrikaten

s86 b

Hausfrauen!

im eigen Interesse besichtigen Sie vorm Einkauf von

BETTEN

Bettfedern und Daunen, Metall- und Holzbetten, Auflagen, sowie sämtliche Bettwaren und Aussteuer-Artikel meine großen Läger.

Durch günstigen Großeinkauf u. niedrigste Geschäftsunkosten gewähre ich Ihnen Vorteile, wie Sie ihnen von keiner Seite geboten werden.

Erste Münsterische Dampfbettfedernreinigung nur Ludgeriplatz 5a

Gegründet 1897 s865q Telephon 4475.

M. Holthaus Wwe.

h4594r

Für meine Abteilung

Lederwaren

suche ich zum 1. Mai, eventl. früher, eine durchaus branchekundige und gewandte

Verkäuferin,

die auch in Einkauf und Kalkulation erfahren sein muß. Ich lege nur Wert auf eine erste Kraft.

S. Richter, Hamm (Westf.)

!! Gesicherte Existenz !!

Große amerikanische Firma, seit Jahren mit bedeutendem Erfolg arbeitend, vergibt hohen Gewinn bringendes s794r

Alleinverwertungsrecht

zur industriellen Ausnutzung für den Bezirk Münster an tüchtigen, organisationsfähigen Herrn mit guten Referenzen und ca. ℳ 25 000.— Kapital. Offerten u. L B 5822 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Herren-STOFFE
Damen-STOFFE

in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Stofflager Hch. Krämer,

Prinzipalmarkt 40 I, im Feinkosthaus Künne

f1581r

Meine Werkstätten

für

Glasschildermalerei
Kunstglasätzerei
Kunstglaserei

befinden sich jetzt

Südstraße Nr. 37

Telephon 1991 Telephon 1991

Joh. Eickholt.

f1591r

!

Für die Instandsetzung Ihres Hauses oder Wohnung

empfehle ich

Leinöl
Bleiweiß
Terpentin
Luftlack
Fußbodenlack

sowie alle streichfertigen

Oel- und Lackfarben

Tapeten in größter Auswahl billigst.

Fernruf 43 **Fischer** Wolbeckerstraße 42

451r

Von leistungsfäh. Fabrik wird zur intensiven Verkaufsbetätigung bei der Holz verarbeitenden Industrie und Gewerbe, sowie bei dem Malergewerbe (Genossenschaften u. einschläg. Handel) strebsamer Herr als

Vertreter

gesucht. Die Fabrikate bestehen aus eingeführten Spezialleimen, ferner aus Grundierungs- und Anstrichmitteln sowie Lacken auf Basis der neuzeitlichen Rohstoffgebiete. Der Umfang der Bezirke könnte so geregelt werden, daß der ausschließliche Vertrieb unserer Fabrikate auch einen nicht aus der Branche stammenden rührigen Herrn eine lukrative Tätigkeit bietet. [810n

Angebote unter E. D. 27145 an **Rudolf Mosse, Hannover.**

Angesehene Tuchgroßhandlung sucht

tüchtigen Reisenden

für Osnabrück und Umgebung, sowie für die Bezirke Ostfriesland und Oldenburg. s856r

Herren, die bei einschlägiger Kundschaft gut eingeführt sind, wollen sich melden u. **Nr. 640** an die Ann.-Exp. **M. Lückertz,** Ludgeristraße 12.

Heute wurde uns ein prächtiges kleines

Mädel

geboren. Dieses zeigen hocherfreut an

Brauereidirektor Arnold Holtmann
und Frau Gertrud Holtmann
geb. Dieninghoff

Münster i. W. den 31. März 1927
z. Zt. Mathildenstift

f1590q

†

Das Jahres-Seelenamt

für unsere innigstgeliebte Nichte und Cousine

Clärchen Hueck-Schwing

ist am Dienstag, den 5. April, morgens 9 Uhr in der Liebfrauen-Pfarrkirche. Zur Teilnahme an dem hl. Meßopfer bittet im Namen der Familie

Helene Schwing.

Um die westdeutsche Fußball-Meisterschaft.

Im Kampf um die Meisterschaft und Vertretung ist das Ende in der Runde der Meister nur noch zwischen dem Duisburger Sp. V und Schalke 04 zu erwarten. Relativ günstiger steht der Ruhrbezirksmeister, der noch nicht geschlagen wurde, da, während der Altmeister einen Minuspunkt aufzuweisen hat. Die Entscheidung sollte erst in dem Spiele der beiden Gegner selbst fallen. Man neigt ohne weiteres dabei zu einem Siege der Duisburger, doch heißt es immerhin erst abwarten. Die Schalker haben es fertig gebracht, den Siegeslauf der Bielefelder jäh zu unterbrechen. Alles in allem die Meisterschaftsfrage ist gänzlich offen.

In der Runde der Zweiten liegen Turu Düsseldorf und B V. Altenessen ungeschlagen an der Spitze und zwischen den beiden Mannschaften dürfte auch die Entscheidung fallen. Sowohl Borussia Rheine wie Odenkirchen 07 treten am heutigen Sonntag letztmalig auf den Plan.

Zu den einzelnen Spielen ist zu sagen:

Runde der Meister:

In Köln: C. f. R. Köln — Duisburger Spielverein.

Die Ausbeute der Kölner aus 4 Spielen? Lediglich ein Treffen brachte man unter Dach und Fach, ein weiteres Spiel brachte nur einen Punkt, während zwei Spiele glatt verloren gingen. Bei den Kölnern mangelt es im großen und ganzen an der Einheitlichkeit. Der Sturm vermochte in den letzten Spielen nichts Übertragendes zu bieten. Das verhältnismäßig günstige Abschneiden haben die Rasenspieler lediglich ihrem wachsamen Hintertrio zuzuschreiben. Die Läuferreihe fällt nicht gerade aus, zeigt aber auch keine übertragende Leistungen. — Daß die Duisburger Mannen zurzeit in großer Form sind, haben sie ja zur Genüge am vergangenen Sonntag gegen den Westfalenmeister bewiesen. Wer hätte an ein 4:0 gedacht? Wir rechnen mit einem sicheren Sieg der Duisburger.

In Bochum: Schalke 04 — Kurhessen-Kassel.

Bei einem Vergleich der Kasseler Elf mit den Schalkern kann man nicht umhin zu behaupten, daß um Schalke 04 ein ganz anderer Wind weht. Da nimmt man den Kampf anfangs nicht nervös auf. Lampenfieber scheint die Mannschaft nicht zu kennen. Unermüdlich ist die Fünferreihe, eingedenk dessen, daß der Angriff stets die beste Verteidigung ist. Leicht wird am Sonntag dem Ruhrbezirksmeister in Bochum das Leben nicht gemacht. Nimmt die Mannschaft von Anbeginn das Spiel ernst und unterschätzt den Gegner nicht, dann glauben wir unbedingt an ihren Sieg.

Runde der Zweiten.

In Osnabrück: Borussia Rheine — Odenkirchen 07.

Die beiden Neulinge, die mit hochfliegenden Erwartungen in die Endrunde eintraten, aber bereits auf halbem Wege aus dem Rennen geworfen wurden, treffen auf dem Sportplatz an der Gartlage in Osnabrück aufeinander. Die größere Fähigkeit bewiesen noch die Rheiner, weshalb man geneigt ist, ihnen gegen die überspielten Gäste aus Odenkirchen die größeren Aussichten einzuräumen. Leicht wird es freilich dem weichen Sturm, der nur am rechten Flügel ausreichend besetzt ist, nicht fallen gegen die immerhin aufopfernde Abwehr der Rheinländer das erforderliche Torplus herauszuholen. Dafür aber haben die Borussen in der Läuferdrei, die von einem guten Mittelmann geführt wird, ein deutliches Plus. Endlich sucht auch der Hüter seinesgleichen. Tatsächlich spricht also ein kurzer Vergleich der Mannschaften für einen Erfolg der Borussen.

In Ohligs: Turu Düsseldorf — Sp. V. Kassel.

Dem Kasseler Sturm darf man nicht so ohne weiteres das Können absprechen. Leider finden die Stürmer nur selten Unterstützung durch die Läuferreihe, die sich zu sehr mit der Abwehr befaßt. Der Torwart ist im allgemeinen ausgezeichnet. Mustergültig ist seine Fangtechnik. Und die Düsseldorfer? Trotzdem sie am Sonntag ganz überlegen mit 5:1 über Borussia Rheine die Oberhand behielten, boten sie nicht die Leistungen, die man voraussetzen sollte. In hervorragender Verfassung befindet sich gegenwärtig die Hintermannschaft und auch die Läuferreihe versteht sich durchzusetzen, während es im Sturm hier und da hapert. Im allgemeinen verfügt die Mannschaft aber über die größere Routine, die auch letzten Endes in diesem Treffen für den Sieg ausschlaggebend sein sollte.

In Oberhausen: F. V. 08 Duisburg — B. V. Altenessen.

Der Zweite aus dem Niederrheinbezirk kann nichts mehr retten, hat er sich doch schon mit 4 Minuspunkten belasten. Über Kassel langte es am Sonntag mit 3:1 und man hätte glatt höher gewinnen können. Auch hier wurde vom Sieger nichts Übertragendes geboten. Die ganze Mannschaft der Duisburger zeichnete sich durch lasches Spiel aus. — Bei den Altenessenern scheint allmählich wieder Schwung in die Reihen zu kommen. Abgesehen von dem hohen 9:1 Sieg über Odenkirchen 07 war eine Formverbesserung der Blauschwarzen unverkennbar. Die Altenessener werden auf keinen Fall den Anschluß an die Spitze verlieren wollen und mit allen Mitteln bestrebt sein, ihrem niederrheinischen Gegner das Nachsehen zu geben.

Die Spiele im Westfalenbezirk.

Gesellschaftsspiel Münster 08 — V. f. B. Bielefeld.

Wie wir schon kurz mitteilten, findet bereits am heutigen Sonntag hier in Münster das Rückspiel der Begegnung in Bielefeld vom letzten Sonntag zwischen dem V. f. B. und dem S. C. Münster 08 statt. Das erste Treffen endete bekanntlich, trotz teilweiser großer Überlegenheit der Bielefelder, nur mit einem knappen 2:1 Siege, ein Ergebnis, das hauptsächlich den hervorragenden Leistungen der münsterschen Hintermannschaft zu verdanken ist. Dieses Spiel zeigte, daß der V. f. B. jetzt seine Schwächeperiode in der ersten Hälfte dieser Spielzeit überwunden hat und wieder eine äußerst gefährliche, schnelle und mit verständnisvollem Zusammenspiel arbeitende Mannschaft ins Feld zu stellen in der Lage ist. Sie dürfte auch heute den Münsteranern das Leben sauer machen, und diese müssen alles aus sich herausgeben, wenn sie sich für den Sieg revanchieren wollen. Da sie jedenfalls mit der festen Absicht dazu antreten, können wir ein spannendes und schönes Spiel erwarten. Der Sturm des Platzvereins muß vor allem bessere Leistungen zeigen, wenn ein Sieg im Bereiche der Möglichkeit liegen soll, während man zu der Hintermannschaft das beste Vertrauen haben kann.

Das Spiel, das seine Anziehungskraft nicht verfehlen dürfte, findet auf dem Platz am Hohenzollernring statt und beginnt um 3 Uhr.

Ein wichtiges Gesellschaftsspiel

findet in Bielefeld statt zwischen Arminia Bielefeld und Schwarz-Weiß Essen. Wir glauben, daß hier der Westfalenmeister die Oberhand gewinnt.

Um den Abstieg aus der Gauliga

kämpfen in Paderborn der ansässige V. f. L. 08 und Westfalia Scherlebeck. Wenn man auch dem Schwung der Scherlebecker die besseren Aussichten einräumen möchte, tut man bei dem verbissenen Willen, der in solchen entscheidenden Treffen die Mannschaften kennzeichnet, gut, den Ausgang des Spieles offen zu lassen.

Die Endspiele in Süd-, Nord- und Mitteldeutschland.

In Süddeutschland, wo der 1. F. C. Nürnberg mit 14:2 Punkten an der Spitze steht und das Ende nur zwischen ihm und der Sp. Vg. Fürth zu erwarten ist, gibt es folgende Endspiele: Runde der Meister: 1. F. C. Nürnberg — F. S. V. Frankfurt; F. S. V. Mainz 05 — Sp. Vg. Fürth; V. f. L. Neckarau — V. f. B. Stuttgart. — Runde der Zweiten: Karlsruher F. V. — V. f. R. Mannheim; Eintracht Frankfurt — S. V. München 1860.

Um die norddeutsche Meisterschaft und Vertretungsspielen am heutigen Sonntag: Runde der Meister: Holstein Kiel — Hamburger S. V.; Phönix Lübeck — Kilia Kiel. — Runde der Zweiten: Altona 93 — Werder Bremen; Komet Bremen — Eintracht Braunschweig.

In Mitteldeutschland sind für den kommenden Sonntag die Endspiele so angesetzt, daß die Favoritenmannschaften nicht aufeinandertreffen, weshalb auch nur zwei Spiele stattfinden können und zwar: Runde der Meister: V. f. B. Leipzig — S. C. Oberlind. — Runde der Pokalmeister: Chemnitzer V. C. — S. C. Apolda.

Hockey.

Länderspiel Deutschland — Holland.

Das Düsseldorfer Rheinstadion ist der Schauplatz des Länderspieles Deutschland — Holland. Die deutsche Elf für diesen Kampf steht nunmehr endgültig fest. An der bereits veröffentlichten Aufstellung ändert sich nichts. Neben Ihmer vom Club zur Wahr ist auch Harenberg vom Bonner T. H. C. als Ersatzmann aufgestellt worden. Die Mannschaften stehen im übrigen wie folgt: Deutschland: Brunner (Leipziger S. C.); Prost (Leipziger S. C.) — Wölfe (Hannover 78); Schäfer (Etuf Essen) — Theo Haag (Frankfurt 80) — Bodesheim (Leipziger S. C.); Dr. Haverbeck (D. H. C. Hannover) — Lockemann (Hannover 78) — Boche (Berliner S. V. 92) — Stranzen (Berliner H. C.) — Weiß (Berliner S. C.). — Holland: Katie; Beugen-Bik — Treßling; Müller-Czernik — Duson — Ankermann; Ras — Jannink — Rovsart — v. d. Been — Visser-Hoofd. Ersatz: de Waal und v. d. Haagen. — West- und Süddeutschland wären wieder einmal recht knapp abgekommen, während Brandenburg, Mittel- und Norddeutschland je drei Spieler stellen. Mit der Mannschaft kann man im großen und ganzen sympathisieren. Gegen den Leipziger Hüter Brunner ist nichts einzuwenden und seine „Assistenten" Prost-Leipzig und Wölfe-Hannover haben schon mehrfach bewiesen, daß auf sie Verlaß ist. In der Läuferreihe ist es lediglich der Mittelläufer, der schließlich durch einen anderen Spieler ersetzt werden konnte. Wir glauben kaum, daß der Frankfurter das Tempo durchhält. In der Stürmerreihe erscheint die Aufstellung der beiden Berliner Stranzen und Weiß als gewagtes Experiment, denn beide Spieler boten in letzter Zeit gar nicht so überragende Leistungen. Woche in der Mitte und der rechte Flügel werden sich schon durchzusetzen wissen. — Der Holländische Hockeyverband hat das Beste aufgestellt, über das er wohl zurzeit verfügt. Die Mannschaft hat unweigerlich das Zeug, ihrem Gegner das Leben sauer zu machen. Immerhin glauben wir aber, daß die deutschen Farben in Düsseldorf siegreich bleiben.

Das westfälische Hockey-Turnier in Bielefeld.

Das diesjährige westfälische Hockey-Turnier, das vierte seiner Art, hat wiederum alle Vereine des Kreises Münster im W. H. V. zusammengebracht, mit Ausnahme des Osnabrücker Vereins, der ziemlich bedeutungslos ist, sind alle Vereine vertreten. Die Auslosung hat folgende Paarung bestimmt: Gelb-Weiß Bielefeld — Münster 08, Hammer Sp. Vgg. — Jahn Minden, Preußen-Münster — Spiel und Sport Bielefeld, H. C. Rheine — D. S. C. Gütersloh. Der Titel des Siegers im Turnier wird bekanntlich seit 2 Jahren von dem S. C. Münster 08 verteidigt, dem man auch in diesem Jahre wieder gute Aussichten einräumen darf. Seine schärfsten Gegner werden der H. C. Rheine und Spiel und Sport Bielefeld sein. Die Rheinenser konnte der münsterische Verein bei der letzten Begegnung hoch schlagen dagegen ist er mit den Bielefeldern in diesem Jahre noch nicht zusammengestoßen. Man geht wohl kaum fehl, wenn man den S. C. Münster 08 als den einen Gegner des Endspiels erwartet, und als den andern entweder den H. C. Rheine oder Spiel und Sport Bielefeld, die wahrscheinlich in der Zwischenrunde schon den Besseren untereinander ausspielen. Der andere münstersche Verein, der S. C. Preußen hat insofern Pech gehabt, als ihm die Auslosung gleich in der ersten Runde mit einem der spielstärksten Vereine zusammenführte, gegen den er sich trotz seines besser gewordenen Könnens schwerlich durchsetzen wird. Nachdem die Meisterschaft Westfalens im Fußball sowie Handball nach Bielefeld gefallen ist, wollen wir hoffen, daß es wenigstens in diesem dritten Kampfspiel einem Vertreter der Provinzhauptstadt gelingen möge, die Vorherrschaft der Heimatprovinz zu wahren.

Gleichzeitig mit diesem Turnier wird auch hier wieder ein Turnier der Junioren der Vereine des Kreises Münster zum Austrag gebracht. Dieses sieht folgende 4 Vereine als Teilnehmer: Spiel und Sport Bielefeld, Münster 08, H. C. Rheine und die Hammer Sp. Vgg. Hier ist der Ausgang sehr offen und der Sieger schlecht vorher zu sagen, wenn man nicht den Junioren aus Bielefeld und Münster die besten Aussichten einräumen will.

Handball.

Um die westdeutsche Handballmeisterschaft.

Die etwas unverdient um den Titel gekommene Sp. Vg. Oberhausen-Styrum trägt am Sonntag ihr letztes Spiel aus, während Hagen 05 erst 8 Tage später in Hamm gegen Bielefeld die Runde beendet. Am heutigen Sonntag steigt mithin nur die Begegnung: Sp. Vg. Oberhausen-Styrum — S. C. 05 Hagen in Hagen. Unter normalen Verhältnissen sollten die Niederrheiner auch diesen Leistungsvergleich erfolgreich durchstehen, dann wären sie ungeschlagen geblieben und doch . . . kein Meister. — So leicht werden indessen die Oberhausener ihrem Remscheider Gegner das Feld nicht überlassen, denn man hat bereits den Handball-Ausschuß mit der Prüfung der Angelegenheit vom vorigen Sonntag in Aachen betraut. Schuld an dem Unentschieden, das für die Remscheider genügte Meister zu werden, hat lediglich der überaus parteiische Schiedsrichter. Man wird sich gar nicht zu wundern haben, wenn das entscheidende Spiel Sp. Vg. Oberhausen — Pol. S. V. Remscheid noch einmal vom Stapel gelassen wird. Vielleicht heißt der Meister von Westdeutschland dann doch noch Sp. Vg. Oberhausen-Styrum.

Die Handballspiele des S. C. Münster 08.

Die Handball-Abteilung des S. C. Münster 08 tritt heute mit zwei Mannschaften auf den Plan. Die erste Elf weilt in Bielefeld, um der dortigen Arminia das fällige Rückspiel zu liefern. Das erste Spiel hier konnte hoch gewonnen werden, und auch heute sollte an einem ersteuten Siege der Münsteraner nicht zu zweifeln sein, wenn diese nicht gezwungen wären, mit 4 Ersatzleuten die Fahrt nach Bielefeld anzutreten. Ob es unter diesen Umständen, ohne den Mittelstürmer, Rechtsinnen, Tormann sowie einem Läufer noch zum Siege langen wird, ist immerhin zweifelhaft, wir hoffen jedoch zum mindesten auf ein ehrenvolles Abschneiden der hiesigen Elf.

Die zweite Mannschaft des S. C. Münster 08 trägt ein Spiel gegen die gleiche Elf des S. C. Preußen aus. Infolge der Schwäche der ersten Mannschaft, ist die zweite auch nicht in der Lage, in der besten Besetzung anzutreten. Über den Ausgang dieser Begegnung läßt sich daher wenig sagen. Das Spiel wird am Vormittag um 11 Uhr auf dem Platz am Hohenzollernring zum Austrag gebracht.

Deutsche Jugendkraft.

Kreisausschußsitzung des Rhein-Weserkreises.

Zu einer bedeutsamen Tagung trifft sich der Kreisvorstand mit den Gauvertretern des Kreises Rhein-Weser in Hagen. Die Tagesordnung umfaßt u. a. Fragen der Lehrstätte in Münster und das Reichstreffen zu Köln. Tilly-Münster wird über „Die Reformierung unserer sportlichen Arbeit" sprechen. Man darf mit durchgreifenden Maßnahmen, die den Sportauswüchsen begegnen sollen, rechnen.

Bezirk Münster.

Die Meisterschaftsspiele sind beendet. Im Gau Münsterland beginnen die Aufstiegspiele.

Deutsche Turnerschaft.

Der Kampf um die Westfalenmeisterschaft im Handball

geht dem Ende entgegen. Am heutigen Sonntag kann die Entscheidung fallen. Es spielen in Lüdenscheid Turngemeinde Bielefeld 48 gegen Jahn-Lüdenscheid. Sollte Bielefeld gewinnen, ist der Westfalenmeister da. Die Lüdenscheider haben bisher nur ein Spiel verloren, während die Bielefelder unbesiegt dastehen. — Ein weiteres Treffen Germania-Hagen gegen Turnklub Wanne in Wanne bringt zwei ebenbürtige Gegner zusammen, die beide mit den gleichen Aussichten in den Kampf ziehen und beide die Punkte gebrauchen können. Die Tatsache, daß beide Mannschaften gegen Turngemeinde Bielefeld 48 unentschieden gespielt haben, erhellt die Bedeutung des Wanner Treffens. — Der 3. Kampf ist in Hagen. Ihn bestreiten V. f. L. Hagen und Tv. Soest 62. Das Spiel ist ein Wiederholungskampf. Die erste Begegnung verlief 2:2. Die Hagener Handballer machen den Soestern viel zu schaffen; trotzdem sie in den Endkämpfen viel gelernt haben, dürften sie am Sonntag der Spielstärke der Hagener nicht gewachsen sein.

Das Endspiel um den Kreismeister im Fußball.

findet heute in Dortmund auf dem Mendespielplatz statt. Um die Meisterschaft kämpfen Tv. Castrop 1874 und T. u. Sp. Rot-Weiß Dortmund, zwei ebenbürtige Gegner. Die meisten Aussichten auf den Kreismeistertitel hat Tv. Castrop, seine Elf stellt eine äußerst flinke Mannschaft, wovon der Torwart besonders hervorzuheben ist, während die Dortmunder eine ausgezeichnete Verteidigung besitzen.

Handballspiel T.-V. 62 Münster — T.-V. 77 Hamm.

Die 62er empfangen am Sonntag nachmittag um 4 Uhr auf dem Universitäts-Sportplatz Gäste aus Hamm. Da sich beide Mannschaften noch nicht gegenüber standen, ist der Ausgang ungewiß. Immerhin dürfte ein schönes Spiel gezeigt werden. Die Münsteraner treten in folgender Aufstellung an: Bußmann; Winter, Lammers; Ontrup, Hermsen, Dieckmann; Seidensticker, Wagener, Mensebach, Stolle, Ziegenaus.

Ruderkampf Oxford—Cambridge.

Unter die größten englischen Ereignisse gehört seit langer Zeit das Rudermatch der beiden Universitäten Oxford und Cambridge, das in diesem Jahre am heutigen Samstag auf der Themse bei London abgewickelt werden soll. Seit Wochen ist ganz England auf dieses große Ereignis eingestellt. Die einen schwören auf diese Mannschaft und die anderen tippen voll und ganz überzeugt auf ihre Schützlinge. Wenn dann der große Tag herangerückt ist, werden sie wieder wie alljährlich zu Tausenden und Abertausenden nach beiden Ufern der Themse pilgern. Da vermag auch nicht das schrecklichste Wetter die fiebernden Menschen abzuhalten. Minutenlang ist nur die Spannung, aber mitgemacht haben muß man es, um schließlich enttäuscht oder vollauf befriedigt die Stätte eines grandiosen Kampfes zu verlassen.

Vom Jugendwandern.

Die gesunde Freiheitssehnsucht des Menschen findet im Wandern ihren vollkommensten Ausdruck. Wandern ist Losgelöstsein von den Bindungen und Pflichten des Alltags. Das stete Leben und die viele Rücksichtnahme auf allerlei Umstände schaffen immer wieder die große Liebe zum Wandern. Die Jugend hängt am meisten am Wandern, weil sie am meisten die Unbequemlichkeiten und den Zwang empfindet. Kaum sind die ersten Frühlingstage gekommen, so sehen wir die Scharen wandernder Jugend in frühester Morgenstunde die Stadt verlassen. Ganz ohne Aufputz geht und soll es dabei nicht abgehen. Zum Hordenwandern gehört der Wimpel, der lustig über den gelockten und ungelockten Köpfen flattert. Vor ein paar Jahren gab es wohl unter den Älteren noch manchen, der mit abfälligen Bemerkungen auf dies bunte Treiben der Jugend herabsah. Heute wird es wohl nur Vereinzelte geben, die sich mit dieser Ungebundenheit der Jugend nicht abfinden können. Aber wenn sie die Ursache bekennen sollten, dann würde sich oft zeigen, daß hier ein wenig Neid mitspielt, da ihnen solche Freuden in der Jugend fremd waren. Und doch sollten sie sich über diese Entwicklung freuen. Das Wirtshaus, der Tanzboden, der Stolz auf vieles Biertrinken und Rauchen, das Herumdrücken auf den Tanzböden war einst das einzige „Sonntagsvergnügen". Es ist auch heute anders geworden.

Wie übt das Wandern auch erzieherische Wirkung aus! Wie fördert es den freien und offenen Umgang mit fremden Menschen! Das Auskommenmüssen mit dem Notwendigsten und Einfachsten, das mit Freude beim Wandern geübt wird, gibt wertvolle Lehren für das Leben. Das Abkochen am Bach, das Reigenspiel unter Tannendächern im Waldesdom, die übermütigen Spiele, durch die Kraft und Geschicklichkeit erprobt werden, das alles prägt sich der Jugend in ihrem Frohmut so tief ein, daß sie noch als gereifte Menschen mit glückstrahlendem Lächeln sich der schönen Zeit des Jugendwanderns erinnern werden.

Tut uns nicht ein tüchtiges Geschlecht not, das dem Kampf mit dem Leben sich gewachsen zeigt? Das Wandern ist ein guter Weg zur Einfachheit und Selbständigkeit, Arbeitslust und Arbeitskraft, zu wirklich reiner Freude, zur Volksgesundung. Wer seine Heimat wirklich sich erwandert, liebt sie.

Erwanderung der Heimat durch die Jugend.

Es steckt doch in unserer Jugend ein gesunder Trieb zum Wandern. Wer einmal am Sonnabend oder Sonntag die wanderfrohen Scharen sah, die aus der Großstadt aufs Land eilten, muß sich freuen über die urgesunde Kraft, die hier nach Licht ringt. Viele ziehen aufs Geratewohl hinaus, wohin der Wind eben weht. Andere verfolgen mit ihren Fahrten den Zweck, die Heimat kennenzulernen. Beide kommen auf ihre Kosten. Wo es möglich ist, ungezwungen einen Einfluß auf unsere Jugend zu gewinnen, da bedenke man, daß es eine Pflicht ist, dem heranwachsenden Geschlechte die Augen für die Schönheit der Umwelt zu öffnen. Wie das geschehen kann, zeigt Professor Oskar Schwindrazheim, Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Altona, von vielen wegen seiner Schriften über Kunstwandern und Bauernkunst geschätzt und verehrt. Schwindrazheims Feld bildet der Verein mit dem merkwürdigen Namen „Bubenburg Allershausen". Jugend und Alter in einem Bunde vereinigt. Den Buben — und die kleinen Mädchen sind nicht ausgeschlossen — ein Burg zum Herumtollen und Austoben, den Alten eine Stätte zum behaglichen Schauen und Hausen. Und wie arbeitet nun dieser Bund? Sonntags gehts hinaus, nicht gar zu weit. Da liegt vor den Toren Altonas ein Dorf. Heilingen heißt es. Im Volke ist es dafür bekannt, daß dort „nichts los ist". Der Riesenschwarm Ausflügler meidet darum diesen als langweilig verschrienen Ort und sucht Sehenswürdigkeiten auf. Dieses stille Heilingen erkor sich der Verein mit dem wunderbaren Doppelnamen zu seiner Hochburg und verwandelte es in einen unerschöpflichen Zaubergarten. Dorthin geht es Sonntags, einerlei, ob die Sonne vom Himmel lacht, ob es stürmt und schneit oder der Wettergott Nebel und Frost sendet. Und als Führer der feinsinnige Künstler und Wegzeiger Schwindrazheim. Wie tief sehen doch Künstleraugen! Sie vermögen auch dem einfachen Arbeiter dort ständig wechselnde Naturreize und anziehende Farbenspiele zu zeigen, wo für den Durchschnittsmenschen wirklich nichts los ist. Und all das, was für den großen Schwarm tot und langweilig ist, gewinnt nun Leben und spricht zum Menschen in vernehmlicher Sprache.

Da steht am Wege ein Schlehenbusch. Hunderte von Menschen laufen tagtäglich daran vorbei und sehen nichts. Und doch, wie wunderbar das Farbenspiel, wenn der Nebel einen violetten Schleier darüberwirft, wenn hinter dem weißen Blütenschleier der Frühlingshimmel blaut, wenn das Grün der Blätter im Glanz der Morgensonne spielt oder am Abend im goldigen Rot schimmert. Oder jene alte Scheune am Dorfeingang! Wie schaut sie am Morgen ganz anders drein als am Mittag oder Abend, wie anders, wenn der Regen in seinen Tropfen herniederrieselt, eine Schneehaube sie deckt oder der Nebel sie gespenstig umkleidet.

Das eben ist der Reiz dieser Wanderung, daß sie Bekanntes in immer neuem Lichte erscheinen läßt, daß sie nie langweilig wird, sondern allemal durch eine Fülle neuer Reize entzückt. Daß aber Schwindrazheim sein Können in so uneigennütziger Weise in den Dienst der Allgemeinheit stellt, zeigt, wie er seinen schönen Beruf als Volkslehrer auffaßt, und das ist eben das Große und Schöne an dieser Sache, daß den schlichten und einfachen Leuten, die werktags in schwerer Handarbeit für sich und ihre Familie den Lebensunterhalt schaffen, zur Feierabendstunde eine vertiefende Unterhaltung geboten und an den Feiertagen der Blick für die heimische Umwelt geöffnet und geschärft wird. Und Eltern und Kinder im Verein! Sie werden sich nicht entfremdet, sondern genießen miteinander, sind eines Sinnes und Geistes. Eine Jugend, die so mit dem bodenständigen Heimatgefühl erzogen wird, weiß die Heimat zu schätzen, weiß immer die Stätte zu finden, wo sie sich neue Kraft für den Kampf des Alltags holen kann. Das aber ist es, was unser Volk braucht, besonders in dieser Zeit, nämlich alle Zeit den Weg zu finden zu den lebendigen Quellen. Nur schade, daß die Schwindrazheime so dünn gesät sind! Und wir könnten sie doch so groß gebrauchen!

Kennst du die Umgebung deines Heimatortes?

Noch lange Zeit werde ich von den vielen großen und kleinen Erinnerungen zehren, die ich während der letzten Sommerferien auf einer zehntägigen Wanderung in unserem schönen deutschen Vaterlande gesammelt habe. Ich will die Gegend nicht näher bezeichnen; denn für das, was ich heute vorzubringen habe, ist es vollkommen belanglos, welchen Teil Deutschlands ich meine. Von einer trüben Erfahrung muß ich sprechen, die ich leider immer und immer wieder machen mußte: Mehrere Male täglich konnte ich eine erstaunliche Unkenntnis wahrnehmen, die Dorf- und Stadtbewohner betreffs der nächsten Umgebung ihres Heimatortes an den Tag legten. Das übernächste Dorf wußten Kinder, Jugendliche oder Erwachsene oft nicht mit Namen. Über Entfernungen erhielt ich geradezu mädchenhafte Auskünfte. Zehn Minuten bis zur nächsten Stadt! Und wenn ich nach 10 Minuten wieder fragte, dann war's noch ½ Stunde, und nach ¾ Stunde endlich kam ich an mein Ziel. Von Fragen über das Gelände, ob Steigung oder Fall, will ich ganz schweigen. Nun kann mir ein jeder einwenden: du hast doch bei deiner Fahrt ein untrügliches Mittel in der Hand, das ist eine gute Karte. Ganz gewiß! Und wie wir uns in einer Stadt nur an Verkehrsbeamte wenden sollen, um eine richtige Auskunft zu erhalten, so sollen wir uns draußen in der Welt auf eine Karte verlassen, die wir doch wohl genau verstehen! Damit erübrigen sich allerdings meine Worte des Bedauerns durchaus nicht. Es soll doch niemand seine Heimat nur deshalb genau kennen, damit er Fremden Auskunft geben kann, sondern die Heimat mit all ihren Reizen und Schönheiten ist in erster Linie dazu da, daß der Einheimische sie genau kennt und sich ihrer mit Bewußtsein erfreut. Die Eltern unserer Kinder, die Lehrer und Führer bei Wanderungen würden sich ein großes Verdienst erwerben, wollten sie auf diese meine Forderung mehr Bedacht nehmen, als es bisher geschehen ist.

Wo ist nun die Grenze zu ziehen? Nun ich meine; je besser und je weiter wir alle in der Jugend unsere Heimat kennenlernen, um so leichter werden wir unser ganzes Vaterland, ja sogar die weite Welt verstehen. Erst die Heimat, dann die Fremde! Um aber eine bestimmte Grenze anzugeben: es ist gewiß nicht zu viel verlangt, wenn wir die Forderung aufstellen: 10 Kilometer nach allen vier Winden sollten wir jedes Dorf, jede Stadt, sowie Berge, Täler, Bäche, Flüsse kennen auf Grund eigener Anschauung. Ich schenke jetzt meinem Neffen einen Umdruck der Karte seiner Heimat, ziehe mit roter Tinte um sein Dorf herum den 10 Kilometer-Kreis und mache es ihm zur Aufgabe, auf seinen künftigen Wanderungen und Radfahrten alle Dörfer, Städte usw., die in diesem Umkreis liegen, kennenzulernen. Einmal muß doch die Zeit kommen, da folgender Spottvers für uns keine Geltung mehr hat:

„In Rom und bei den Lappen,
Da späht ihr jeden Winkel aus,
Dieweil wir hier im Finstern tappen,
Daheim im eignen Vaterhaus!"

*

Wanderplan des Sauerländischen Gebirgsvereins, Abt. Münster, für den Monat April.

3. April: 9.39 Uhr vormittags (Sonntagsfahrkarte Havixbeck), Wanderung: Tilbeck, Jugendherberge, Notruln, Appelhülsen.

10. April: 3,20 Uhr nachmittags Fahrt nach Westbevern. Wanderung nach Haus Langen, Waldhütte bei Telgte.

18. April (Ostermontag): 8.20 Uhr Fahrt nach Telgte (Sonntagskarte) Wanderung Telgte—Schirl Heide—Ostbevern—Kattenvenne.

24. April: Treffpunkt 2.00 Uhr Neubrückentor. Wanderung am Max Klemens-Kanal nach Greven.

Die Mitglieder werden gebeten, sich an diesen Wanderungen recht zahlreich zu beteiligen. — Wir machen ferner auf den am Mittwoch, den 6. April, stattfindenden Lichtbildervortrag über Tirol (Herr Wurm) aufmerksam. (Hansahof 8½ Uhr).

Pferdesport.

Am heutigen Sonntag, den 3. April, setzt der Traberzucht- und Rennverein Gelsenkirchen seine diesjährige Veranstaltungen fort. Die Ställe haben äußerst zahlreiche Nennungen abgegeben. Ca. 120 Unterschriften liegen vor, also durchschnittlich 15 für jedes Rennen. Es dürfte daher wohl an hervorragendem Sport nicht zu zweifeln sein. Im Mittelpunkt des Programms steht der April-Preis, der die internationale Traberklasse am Start vereinigt. Die größten Siegesaussichten hätten hier wohl Anvil jr. oder Frauenthaler, die sich beide in bester Form befinden. Dennoch dürfte ihnen der Sieg nicht zu leicht werden, da sie noch auf starke Gegner stoßen. Matador II sowie Axtell Loustic sind keinesfalls zu unterschätzen und werden sie alles aus sich herausgeben, um noch ein ernstes Wort in der Entscheidung mitzureden. Beachtenswert wäre allerdings noch der Amerikaner John Foote, der bereits in Amerika eine Grundlage von 2:11¼ für die Meile, umgerechnet 1:22 für den Kilometer erreichte. Auch im übrigen Programm des Tages sind interessante Kämpfe zu erwarten. Die Rennen beginnen pünktlich um 2.30 Uhr.

Galopprennen finden heute statt in Hannover, Neuß und München-Riem.

Radsport

Bahnrennen.

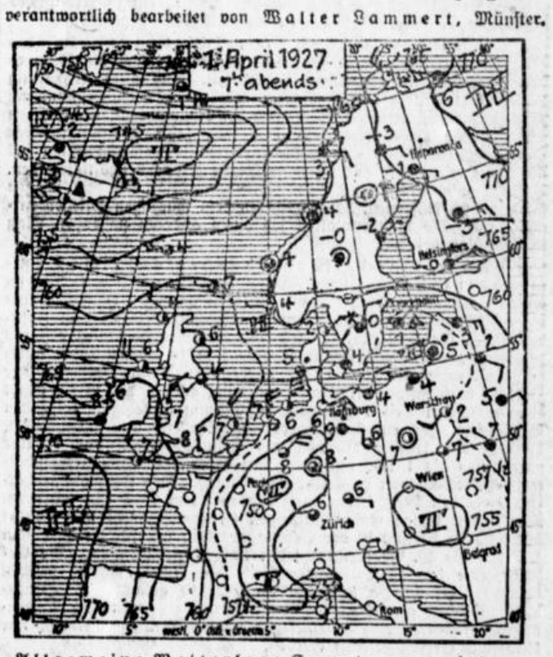
Die Berufsfahrer kommen in Köln auf der Rieler-Bahn, in Berlin auf der Rütt-Arena und in Frankfurt a. M. im Stadion auf ihre Kosten, während den Amateurfahrern ein Rennen in Siegburg vorbehalten ist. — Das zweite Rennen in Frankfurt führt Lewanow, Feja, Weiß und Christmann zusammen, während an der Teilnahme des Hannoveraner Möller, der ja auch für die Rennen auf der Pariser Buffalobahn verpflichtet sein soll, stark zu zweifeln ist. Einige Fliegerrennen sehen Ozmella-Köln, Fricke-Hannover und Schimberg-Krefeld am Start. — Die Rütt-Arena hat ein 100 Kilometer-Mannschaftsrennen vorgesehen, für das bislang Buschenhagen-Frankenstein, Kroll-Miethe und die beiden belgischen Paare Dhaemers-Albert Maes und Ramscaert-van Aken verpflichtet worden sind.

Straßenrennen.

Die Straßenfahrt Bochum—Münster—Bochum (180 Kilometer), die heute ihre 12. Wiederholung erlebt, hat wieder eine erstklassige Besetzung gefunden. Nicht weniger als 280 Fahrer nehmen an der Fahrt teil. Die A-Klasse hat eine ganze Reihe der besten deutschen Fahrer aufzuweisen. So die Hannoveraner Gläßmann und Kragewski und das Trio Günther, Meier und Duandt-Chemnitz. Von Westdeutschland nehmen alle Fahrer teil, die einen Namen haben. Zuerst die ehemaligen Berufsfahrer Thiel Dortmund, Wilde, Röcker-Gladbeck und Pützfeld-Köln. Dazu gesellen sich die bekannten Amateure Wallenhorn (früher Köln) und Tüller (beide Rideavormwald), Dülberg, Dirks-Dortmund, Gebrüder Hoffmeister-Essen, Ebeling, Franken-Aachen und die Bochumer Pütz, Winnes und Rentert. — Der „Große Opelpreis von Westdeutschland" kommt auf der 187,9 Kilometer langen Strecke Köln—Neuß—Düsseldorf—Duisburg—Senkrade—Wesel—Mörs—Uerdingen—Neuß—Köln zum Austrag. — Der vom V. D. R. vorgesehene „Große Opel-Preis von Deutschland" beginnt am Sonntag mit der ersten Etappe „Berlin—Glogau", die sich über 230 Kilometer erstreckt. — Ausgang der Fahrt ist der Bahnhof Lichtenberg-Friedrichsfelde. Eine Zwangspause sieht das Rennen nicht vor, während sich die Verpflegungs-Kontrolle in Großen befindet. Berührt werden die Orte Müncheberg, Frankfurt-Oder, Großen, Grüneberg, Neusalz. Ankunft ist Glogau. Die Abwicklung ist dem Gau 22 Berlin übertragen worden. — Im Ausland erlebt die traditionelle Radfernfahrt Mailand—San Remo über 289 Kilometer ihre 19. Wiederholung. Rund 50 Fahrer, darunter Binda und Brunero, stellen sich dem Starter. Die deutsche Fabrikmarke „Mifa" wird durch die bekannten Italiener Tonani und Gay vertreten.

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster.



Allgemeine Wetterlage Samstag vormittag.

Das gestern über dem Kanal und Frankreich gelegene Teilwirbelzentrum ist nach Osten abgewandert und hat im Verein mit über Ostdeutschland vorhandenen Tiefdruckrinnen eine umfangreiche Zone niedrigen Barometerstandes daselbst entstehen lassen. Auf der Rückseite strömen nördliche Winde, die zum Teil dem Nordmeer, zum Teil dem Ostseegebiet entstammen und das Temperaturniveau ziemlich kühl halten. — Der Luftdruck steigt allgemein an, ausgehend von je einem Hochdruckkern über Spanien und Skandinavien bildet sich eine Zwischenhochzone. — Da neue Tiefdruckstörungen vom Nordmeer südöstlich ziehen, ist die Entwicklung eines beständigen Witterungsabschnittes fraglich, es kommt nur zu einer relativen Besserung, die voraussichtlich den Sonntag ausfüllen wird.

Voraussichtliche Witterung am Sonntag.

Meist trocken, nur vereinzelte Regenschauer, zeitweise sonnig. — Die für April charakteristische unbeständige Wetterlage hält an.

Wetterlage Münster, Samstag, 2. April, 7 Uhr morgens.

Temperatur im Schatten: 7,1 Grad Cels., höchste von gestern: 10,1 Grad Cels., tiefste der Nacht: 5,

Deutsche Unterseeboote im Weltkriege.

ϕ Münster, 2. April.

Einen recht genußreichen Abend verschaffte uns am Freitag in der Aula des Städt. Gymnasiums Ingenieur Reinhard aus Essen, der vom Marine-Verein Münster für einen Lichtbildervortrag über das Thema „Deutsche Unterseeboote im Weltkriege" gewonnen war.

Ausgehend von der überragenden Wichtigkeit der Unterseeboote, deren wir heute kein einziges mehr besitzen, beschäftigte der Redner seine gespannt aufmerkende Zuhörerschaft zunächst mit dem Wesen der Unterseeboote, indem er sie in die reiche Fülle der technischen Geheimnisse eines solchen Bootes einweihte. Durch Vorführung eines Längs- und Querschnittes eines U-Bootes lernte man in leichtverständlicher Weise die Inneneinrichtung sowie die Anordnung der Tiefen- und Tauchruder kennen, bekam einen trefflichen Eindruck von der Brennstoffförderung und Bootsluftreinigung bzw. Lufterneuerung, dem Ölmaschinenantrieb über Wasser sowie dem elektrischen Antrieb für Unterwasserfahrt. Ein Blick in die inneren Räume, die Maschinenräume, Hauptmaschinenkommandostelle usw. gewährte ein abgerundetes Bild der Gesamteinrichtung, das noch vervollständigt wurde durch die Erklärung des Torpedos und seine Handhabung, durch die Beschreibung des Torpedoraumes sowie das Wesen des Sehrohrs.

Nach eingehender Erklärung der Technik unternahm Herr Reinhard mit seinem U-Boot eine Reise vom Kieler Hafen nach Helgoland. Ein interessantes Bild boten die Vorbereitungen, die im Dock zur Ausreise getroffen wurden, die Ausrüstung zur Fernfahrt, Torpedoübernahme und das Prüfungstauchen bei Helgoland. Dann führte uns das Lichtbild in die Zeit des U-Bootkrieges und zwar zunächst in das Sperrgebiet der Deutschen in der Nordsee, wo uns ein Einblick in das Minenwesen gewährt wurde. Gewaltig war der Anblick gesprengter und versinkender Dampfer und Segler, das Herausschießen von Dampfern aus dem Geleitzuge mittels Torpedos, die Versenkung eines italienischen Kreuzers, das U-Boot im Artilleriegefecht u. a. Mit großem Interesse verfolgte man auch das Auslaufen des U-Bootes in die Ostsee. Dann hörte man von dem Vortragenden, daß während des Krieges insgesamt 350 U-Boote gebaut worden seien, und daß im Monat durchschnittlich 30 Boote in Tätigkeit gewesen seien. Was die deutschen Mannschaftsverluste anbelangt, so seien während des U-Bootkrieges von 11 000 Mann Besatzung 6000 den Heldentod gestorben. Die Kriegsschuldfrage illustrierten vortrefflich die friedlichen Bilder von der Anwesenheit deutscher Kriegsschiffe in den nordischen Gewässern in den Tagen vor Ausbruch des Krieges.

Nachdem der Redner nochmals auf die Wichtigkeit der U-Bootwaffe für einen möglichen Zukunftskrieg hingewiesen, schloß er unter lebhaftem Beifall der Zuhörer mit dem Wunsche, daß bald die Zeit kommen möge, wo das deutsche Unterseeboot wieder seine Flagge auf den weiten Meeren zeigen könne.

Aus der Provinz Westfalen.

Telgte, 1. April. (Brand.) In einem Hause an der Ritterstraße entstand heute vormittag gegen 10½ Uhr ein auch die Nachbarhäuser arg gefährdender Brand, der glücklicherweise durch das tatkräftige Eingreifen unserer freiwilligen Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt blieb. Die Ursache ist darin zu suchen, daß auf der Treppe aufgehängtes Sackleinen an einer von der Frau vorübergetragenen offen Petroleumlampe Feuer fing und sich schnell dem auf dem Dachboden lagernden Stroh mitteilte.

Burgsteinfurt, 1. April. (Der Deutsche Frauenbund der Kolonialgesellschaft) hatte mit seinem Theaterabend zum Besten der deutschen Schulen in Südwestafrika einen vollen Erfolg. Im Saale des Ludwigshauses hatte sich eine große Anzahl Zuschauer eingefunden. Das erste Theaterstück „Heimlichkeit", Lustspiel in 2 Akten, brachte gleich die richtige Stimmung. Dann folgten „Tanzstunden aus alter Zeit", die ebenfalls großen Beifall fanden. Zum Schluß wurde ein plattdeutsches Stück von E. Marcus „Thresken und Bläßken" gegeben.

Burgsteinfurt, 1. April. (Verschiedenes.) Da das städtische Elektrizitätswerk stillgelegt ist, mußte auch die Badeanstalt ihren Betrieb einstellen. Jedoch soll nach einer Aeußerung des Bürgermeisters der nächsten Stadtverordnetenversammlung eine Vorlage vorgelegt werden, nach der ein moderne, der Jetztzeit entsprechende Badeanstalt gebaut werden soll. Die Vorarbeiten sind in vollem Gange. Auch die Elektrizitätswerkskommission soll sich schon wiederholt mit dieser wichtigen Frage beschäftigt haben. — Auch wird beabsichtigt, das Bismarckdenkmal von dem jetzigen Standort zu entfernen, da es nicht zu dem wuchtigen Kriegerdenkmal paßt. Die Baudeputation soll einen anderen passenden Platz in Vorschlag bringen.

Rheine, 2. April. (Sonntagsverkauf im Sommerhalbjahr.) Die städt. Polizeiverwaltung teilt mit: Der im letzten Sommerhalbjahr den Kolonialwaren-, Haushaltungswaren-, Manufakturwaren-, Uhrmacher-Geschäften sowie dem Fahrradhandel, Samenhandel, Seiler- und Schuhwarenhandel gestattet gewesene zweistündige Sonntagsverkauf ist in diesem Jahre durch die Regierung Münster nicht wieder genehmigt worden. Der Verkauf muß mithin bei Strafvermeidung auch in den in die Stadt eingemeindeten Teilen unterbleiben. Erlaubt ist lediglich folgenden Geschäftszweigen ein Sonntagsverkauf: Roheis- und Milchhandel, Verkauf von frischen Blumen und Zeitungsverkauf von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags. Den Back- und Konditoreigeschäften der Verkauf von 2—4 Uhr nachmittags. Den Frischobstgeschäften sowie den Metzgereien der Verkauf von 7—8 Uhr morgens. Den beiden letzten Geschäftszweigen (Frischobsthandel und Handel mit frischem Fleisch) ist der Sonntagsverkauf nur für die Zeit vom 1. April bis 30. September jeden Jahres freigegeben. Die Geschäftsleute der eingemeindeten Teile des Amtes Rheine werden besonders ersucht, die nunmehr auch für sie geltenden Sonntags-Verkaufszeiten genau zu beachten. Verstöße gegen die Bestimmungen können nach den Gesetzen nicht polizeilich vielmehr nur durch das Gericht bestraft werden.

Schöppingen, 1. April. (Gemeindevertretung.) In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung von Kirchspiel Schöppingen wurde beschlossen, die Wegestrecke von Essing an Hummert-Keulbeck-Zurholt vorbei nach Darfeld unter der Bedingung chausseemäßig auszubauen, daß die üblichen Zuschüsse von Kreis und Provinz zu den Kosten dieses Chausseebaues bewilligt werden; der notwendige Grund und Boden hierzu unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird und die Interessenten die in der Eingabe vom 28. Dezember 1924 verpflichteten Leistungen unentgeltlich erfüllen. Der Amtmann und Gemeindevorsteher wurden beauftragt, das weitere hinsichtlich Anfertigung und Genehmigung des Projektes sowie der Ausführung dieses Chausseebaues und alles was hiermit zusammenhängt, sofort zu veranlassen. Weiter wurde hinsichtlich der vorläufigen Verwendung des Erlöses aus dem Verkauf von Schulgrundstücken zur Deckung von Gemeindeschulden dem Vorschlage der Regierung: Abteilung für Kirchen und Schulwesen zu Münster, die Rücklage auf jährlich 10 v. H. des Kapitals festzusetzen, zugestimmt. Ein Antrag auf Instandsetzung des Weges von der Brockegge zur neuen Chaussee über die Koppel wurde abgelehnt. Zum Schluß kamen noch einige Anträge auf Niederschlagung oder Ermäßigung der Gemeindesteuern für 1926 zur Verhandlung. In einem sehr dringlichen Falle wurde die volle Niederschlagung dieser Steuer genehmigt, während in einem anderen Falle dieselbe auf die Hälfte und in dem letzten Falle auf ¾ ermäßigt wurde.

Ibbenbüren, 1. April. (Das kath. Arbeitersekretariat Rheine) hält am Montag, den 4. April, nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Wirtschaft Hoffmann hierselbst Sprechstunden ab. Es wird Auskunft erteilt in allen Fragen der sozialen Gesetzgebung, des bürgerlichen Rechts und in Steuersachen.

Recke, 2. April. (Der Gemeinderat) änderte den bereits aufgestellten Haushaltsvoranschlag für 1927 dahin ab, daß an Zuschlägen zur Gewerbesteuer 1000 Prozent erhoben werden. Der Vorsitzende gab bekannt, daß die Provinzialverwaltung ⅙ der Kosten des Ausbaues der Straße Recke—Langenacker übernimmt; dieser Betrag wird in drei Jahresraten gezahlt. Man beschloß ferner, für Gastschulkinder ein Gastschulgeld in Höhe des für die Kinder von der Landesschulkasse gezahlten Beschulungsgeldes zu erheben. Die grundbuchmäßige Auflassung der Kriegerehrenhainwiese ist erfolgt. Der Gemeinderat genehmigte ferner die Vergebung der Anregulierungsarbeiten von der Brücke beim Kötter Kamp in Twenhusen bis zur Grenze der Gemeinde Mettingen. Auch sollen Rohre für einen Durchlaß in dem Wege von Manjohann in Elpel bis zur Mettinger Chaussee beschafft werden, sobald der Weg ordnungsmäßig im Wege des Hand- und Spanndienstes instand gesetzt ist.

Haltern, 2. April. (Südtirol) Am kommenden Montagabend hält im Geldmannschen Saale Prof. Neumaier aus Wien einen Vortrag über Tirol. Vom Verein für Auslandsdeutsche wird der Vortrag sehr empfohlen. Die auf der Leinwand erscheinenden 160 Bilder sind sehr schön und so gehalten, daß jeder Zuhörer bzw. Zuschauer sich im Geiste in dieses Land hineinversetzt fühlt.

Gescher, 2. April. (Süße Spitzbuben) scheinen in unserm Orte sehr tätig zu sein. Nachdem bereits in den letzten Monaten an einigen Stellen Schaufenster kleinerer Kolonialwarenhandlungen nach Bonbons und sonstigen Leckereien ausgeraubt wurden, haben Diebe in der Nacht vom 31. März auf den 1. April das Schaufenster der Kolonialwarenhandlung Schl.-B. in der Hammbrückenstraße zertrümmert und einige Gläser Bonbons usw. gestohlen. — Hoffentlich werden die Leckermäuler bald gefaßt, damit ihnen ihr Handwerk gelegt werden kann.

Neuenkirchen, 1. April. (Schulpersonalie.) Konrektorin Janning ist mit dem 1. April aus dem Volksschuldienst infolge Pensionierung ausgeschieden, nachdem sie über 40 Jahre zum Wohle unserer Jugend in pflichteifrigster Weise im Geiste Overbergs in unserer Gemeinde gewirkt hat. In Wien wird sie im Kloster der Franziskanerinnen ihren Beruf als Ordensschwester weiter ausüben. Mit der Verwaltung der durch Pensionierung von Frl. Janning freigewordene Lehrerinnenstelle wurde von der Regierung in Münster die Schulamtsbewerberin Frl. Stentebolt aus Buer beauftragt.

Aus den Nachbar-Provinzen.

Osnabrück, 31. März. (Bau eines Krematoriums.) Das Bürgervorsteherkolleg faßte in seiner letzten Sitzung gegen den scharfen Einspruch der Zentrumsfraktion den Beschluß, der vom Feuerbestattungsverein gemachten Eingabe auf Errichtung eines Krematoriums Folge zu geben. Es soll für diesen Zweck, falls der Bau auf dem neuen Hegerfriedhof nicht gelingt, die Kapelle auf dem demnächst wegen Überfüllung zu schließenden Hasefriedhof unter einem erheblichen Kostenaufwand umgebaut werden. Von den interessierten privaten Vereinen wird ein Zuschuß von 45 000 Mark geleistet.

Bohmte, 2. April (Dreimaliger Einbruch in ein Pfarrhaus.) In das Pfarrhaus in Arenshorst wurde in der Freitagnacht zum dritten Male innerhalb weniger Wochen eingebrochen. Auch dieses Mal verschafften sich die Diebe durch Aufbrechen des Fensterrahmens Eingang, wurden aber, als sie mit dem Erbrechen des Schreibtisches beschäftigt waren, vom erwachenden Pfarrer vertrieben. Bei dem letzten Einbruch hatten sie nach gewaltsamem Öffnen des Schreibtisches aus diesem 100 Mark entwendet.

Bückeburg, 1. April (Die ehemaligen Angehörigen des Westf. Jägerbataillons Nr. 7) und der aus ihm hervorgegangenen Truppenteile der alten Garnison Bückeburg werden nach zweijähriger Pause in diesem Jahre wieder zu einem Jägertag in Bückeburg zusammengerufen. Das Treffen ist am 14. und 15. Mai.

Oberhausen, 1. April. (Genickstarre) wurde hier in der letzten Woche in drei Fällen amtlich festgestellt. Zwei endeten mit dem Tode.

Lohnbewegung.

Vorläufige Vereinbarung im Lohnkampf in der Werftindustrie.

tu Hamburg, 2. April. Die Verhandlungen über die Werftarbeiterlöhne haben gestern in später Stunde zu einem vorläufigen Ergebnis geführt. Die von beiden Parteien angenommene Vereinbarung sieht ab 1. April eine Erhöhung der Stundenlöhne für die über 20 Jahre alten Arbeiter um 6 Pfg. für die gelernten und um 5 Pfg. für die an- bzw. ungelernten Arbeiter vor. Die Lohnerhöhung für die jugendlichen Arbeiter ist etwas niedriger. Die Arbeitszeit wird ab 1. Oktober d. Js. auf 52 Stunden in der Woche herabgesetzt. Diese Vereinbarung wird jetzt den Werftarbeitern zur Urabstimmung vorgelegt werden.

Weitere Ausdehnung des schlesischen Metallarbeiterstreikes.

tu Görlitz, 2. April. Die am Freitag in der Breslauer Metallindustrie ausgebrochenen Teilstreiks haben sich am heutigen Samstag auch auf verschiedene Orte der Provinz Niederschlesien ausgedehnt. So werden Teilstreiks aus Görlitz, Bad Warmbrunn, Liegnitz, Bunzlau, Schweidnitz und Neiße gemeldet. Zur Zeit beteiligen sich an den Streiks rund 1500 Metallarbeiter.

Vermischtes.

* Kursus über Trinkerfürsorge. Die steigende Alkoholnot zwingt allmählich auch den Trägsten nach Mitteln und Wegen zu sinnen, wie abgeholfen werden kann. Diesem Bestreben dient auch der in der Woche nach Weißen Sonntag in Lennesdorf a. Rh. stattfindenden Fortbildungskurs, der vom Reichsverband für katholische Trinkerfürsorge Freiburg i. Br., Werthmannshaus, einberufen ist und eine größere Anzahl von Referaten aus dem Mund erstklassiger Fachleute aufzuweisen hat. Die Anmeldung kann noch bis zum 15. April erfolgen.

Fliegerlod. Riga, 2. April. Wie aus Leningrad gemeldet wird, sind in der Nähe der Stadt zwei Schulflugzeuge in zweihundert Meter Höhe zusammengestoßen und abgestürzt. Die beiden Piloten waren sofort tot.

Filmschau.

Emelka-Theater.

Lachsalven knattern durchs Haus. Man ist begeistert mit Händen und mit Füßen. Natürlich: Pat und Patachon. Diesmal wirken sie zur Abwechselung als: „Die lustigen Vagabunden". Zunächst gibt es zwerchfellerschütternde Szenen auf der Eisbahn. Man kann sich denken, so eine Eisbahn bietet allerlei Möglichkeiten für unglaubliche Bewegungen. Vor allem, wenn mann sich als Theoretiker der Eislaufkunst auf die glatte Fläche wagt und obendrein Pat und Patachon heißt. — Später (im blühenden Lenz) steigt dann ein Wohnungsumzug, bei dem Pat und Patachon als Möbeltransportierer mitiun. Da sind Treppen zu steigen, zerbrechliche Gegenstände zu tragen, kurz: da ergeben sich neue Möglichkeiten. Muskeln und Mienen in eine wahre Orgie von grotesken Überraschungen zu entfesseln. Als Lohn erhalten die beiden „starken Männer" einen alten Schrank. Der wird natürlich sofort versilbert und anschließend in eßbare Materie umgewandelt. Nun will aber das Schicksal (oder vielmehr der Filmautor), daß dieser Schrank im Laufe der Handlung bedeutungsvoll wird durch ein Testament. Es befindet sich in einem Geheimfach des alten Möbels. Die Erbin, die ohne das Testament nichts anfangen kann, muß also den Schrank wiederhaben. Der ist inzwischen (nach Anweisung des Schicksals und des Autors weiter verkauft worden. Und ausgerechnet (ja, das Schicksal geht oft sehr bühnensichere Wege) hat ihn ein Feind der jungen Dame bekommen. Nur Pat und Patachon noch wissen Rat. Sie treten als Einbrecher in Aktion, bringen nach allerlei tollen Harlekinaden die Sache (dank der liebevollen Unterstützung des Schicksals und des Autors) auch wirklich zuwege. Siegerwürde umstrahlt diesen Ausgang. Man sinkt sich gerührt und verheißungsvoll in die Arme und der Zuschauer biegt sich vor Vergnüglichkeit.

Der Film „Walpurgisnacht ist weniger das Werk eines Filmdichters als eines Filmtechnikers. Er zeigt prachtvolle Aufnahmen aus deutschen Landen. Er birgt manche lustige Überraschung. Er hat gute Darsteller. (Dietrich Ulpts als Zwerg Parasol ist sogar erstaunlich gut). Aber — letzhin fehlt ihm doch die eigentliche Märchenstimmung, die ein solcher Film haben könnte, hätte ihn nicht der Techniker, sonder der Künstler geschaffen. Als Kulturfilm (und das will er ja in erster Linie sein) darf man ihn aber als höchst gelungen bezeichnen.

Schauburg.

Der Ufa-Film: „Sein großer Fall" ist ein spannender Kriminalfilm, der mit Unterstützung des Preußischen Innenministeriums und unter Mitwirkung der Berliner Schutz- und Kriminalpolizei hergestellt wurde. Eine der Hauptrollen trägt die bekannte und begabte Russin Olga Tschechowa. Die Handlung ist geschickt aufgebaut und fesselt bis zum Ende. Manchmal könnte sie allerdings etwas klarer motiviert werden. Ein junger Hochstapler hat unter den Briefschaften seines Vaters den Brief eines schottischen Lords entdeckt, in welchem von einem Geheimnis zwischen dem Lord und dem Vater (der früher als Sekretär bei jenem tätig war) die Rede ist. Mit Hilfe dieses Briefes gedenkt der junge Mann von dem reichen Edelmann Geld zu erpressen. Zwei Komlizen sind ihm dabei behilflich. Im Laufe der Handlung kommt der Lord durch einen Revolverschuß ums Leben. Die Polizei greift ein. Nach Überwindung allerlei Schwierigkeiten gelingt es ihr, die flüchtigen Verbrecher zu stellen. Hinein spielt in diese Handlung eine (selbstverständlich unvermeidliche) Liebesgeschichte. Den komischen Akzent gibt der Liebhaber-Detektiv Kulike (von Wilhelm Bendow drollig gemimt).

Mit der „Gräfin Plättmamsell" können wir uns wenig befreunden. Gewiß: es wird lebendig und temperamentvoll gespielt. An Einzelheiten findet sich manches Gute. Aber im Ganzen handelt es sich doch um eine recht kitschige und obendrein nicht einmal ganz stubenreine Kolportagegeschichte. Schade, daß soviel Kraft an solchen Plattheiten verschwendet wird.

Zu diesen beiden Filmen gibts noch eine kleine, ganz tolle Groteske, die viel Heiterkeit hervorruft.

Zwischendurch klappern — als besondere Einlage — die Kastagnetten zu spanischen Tänzen. Das wirbelt und rattert und wiegt sich und tackt. Und das Publikum klappert begeistert Beifall. Wie immer, wenn es mal ungewohnt zugeht. Ohne lange zu rechten, ob viel dahinter steckt.

Dr. W.

Handel und Volkswirtschaft.

Die Börse am Wochenschluß.

Hausse-bewegung in Spezialwerten.

tu Berlin, 2. April. (Tel.) Die Wochenschlußbörse war zwar lebhaft, aber nicht so stürmisch wie am Vortage. Vereinzelt fanden Gewinnrealisationen statt, wodurch unter anderem Siemens um 5¾ Prozent gedrückt wurden. Die Grundtendenz war fest. Nachdem in der ersten Stunde noch weitere Gewinnsicherungs-Abgaben erfolgten, und gegenüber den Anfangskursen noch leichte Rückgänge eintraten, kam dann eine kräftige Aufwärtsbewegung im Gang, in deren Mittelpunkt J. G. Farben-Aktien standen. Es verlautet mit Bestimmtheit von Bemühungen um die Schaffung eines Weltstickstoffrustes, wobei die J. G. Farbenindustrie eine maßgebende Rolle spielen soll. Das Papier gewann 4½ Prozent (330) und wurde bald danach noch höher genannt. Außerdem hatten Montanaktien, vor allem Kohlenwerte und eine große Anzahl Spezialpapiere einen sehr festen Kursstand. Für das gesamte Geschäft stellte die Annahme des Finanzausgleichsgesetzes im Reichstage und das Bekanntwerden weiterer zuversichtlich abgefaßter Bankberichte eine Anregung dar. Am Geldmarkt hat sich die Situation nicht verändert. Die Sätze für Tagesgeld waren mit 7 bis 8 Prozent noch angespannt, da der Differenzzahltag erst am Montag ist, doch war unter der Hand schon wesentlich billiger anzukommen. Monatsgeld hatte etwa den gleichen Satz. Warenwechsel mit Großbankgiro 4⅞ Prozent.

Im Devisenverkehr konnte die Lira den gestrigen Gewinn nicht nur behaupten, sondern ihre Steigerung fortsetzen. London stellte sich heute gegen Mailand auf 102,65—102,75, allerdings trat in den Mittagsstunden eine kleinere Ermäßigung auf 102,70 bis 102,80 ein. Das englische Pfund notierte gegen den Dollar mit 4,8575 fester, während der Dollar in Berlin mit 4,2173 kaum eine Veränderung erfuhr. Der Ley wurde mit 3,20—3,22 gegen Zürich gehandelt.

Im einzelnen konnten Kohlenaktien von der Stillegung der etwa 2000 amerikanischen Braunkohlengruben profitieren. Harpener plus 4 Prozent, Köln-Neuessener plus 3 Prozent, Essener Steinkohlen plus 3 Prozent. Kaliaktien wurden infolge der vorteilhaften Absatzmeldungen stärker gefragt, Salzdetfurth plus 4½ Prozent, Westeregeln plus 4¼ Prozent. Die feste Haltung der J. G. Farben-Aktien übertrug sich auf die übrigen chemischen Werte. Chemische Heyden plus 3 Prozent. Elektrowerte bis 2 Prozent höher. Von Metallwerten gewannen Deutsche Eisenhandel unter Hinweis auf die Nachrichten über eine beabsichtigte Fusion mit der Thyssen Eisenhandels A.-G., die dem Stahlverein gehört, 3½ Prozent. Textilwerte freundlich. Schlesische Textil plus 4 Prozent. Vereinigte Glanzstoff zunächst jedoch eher nachgebend. In Spritaktien ging die Aufwärtsbewegung weiter. Ostwerke plus 5 Prozent, auch Mitteldeutsche Kreditbank abermals plus 4 Prozent. Schiffahrtsaktien angeregt und höher. Hapag plus 1½ Prozent, Norddeutscher Lloyd plus 3 Prozent, Ludwig Löwe-Aktien fielen durch einen neuen Aufschlag von 9 Prozent auf. Berlin-Karlsruher minus 2½ Prozent plus 2½ Prozent. Die Beschäftigung soll außerordentlich rege sein. Bankaktien beachtet, aber wenig verändert. Deutsche Staatsanleihen mäßig gebessert. Ablösungsschuld ohne Auslosung 25,10.

Im weiteren Verlauf der Börse kam es nach der vorübergehenden Abschwächung zu einer Hausse-bewegung in Spezialwerten und zwar hauptsächlich in Kohlenaktien, von denen Ilse 5 Prozent, Rheinische Braunkohle 5 Prozent und Riebeck 4 Prozent anzogen, daneben in Schultheiß Aktien (plus 8 Prozent) und Ostwerke, die nochmals 7 Prozent gewannen. Auch Kaliaktien setzten ihre Steigerung fort. Westeregeln noch plus 2 Prozent, Salzdetfurth plus 2 Prozent, Aschersleben plus 3 Prozent. Bankaktien lebhafter, Commerzbank plus 3 Prozent, Dresdner plus 3 Prozent, J. G. Farben-Aktien stellten sich in der zweiten Stunde auf etwa 332,25 Prozent. Thüringer Gas plus 7 Prozent, Augsburg-Nürnberg plus 3 Prozent, Elektrowerte ruhiger und schwankend. Gegen Schluß wurde die Gesamttendenz der Aktienmärkte wieder unsicher. Privatdiskont kurze Sicht 4⅞ Prozent, lange Sicht 4⅝ Prozent.

Die letzten offiziellen Kurse brachten gegenüber dem höchsten Tagesstand wieder mehrprozentige Einbußen, doch waren in einer großen Anzahl von Papieren trotzdem noch Tagesgewinne von 12 bis 16 Prozent aufzuweisen. In diesem Rahmen gingen sämtliche Kaliaktien, Ilse Bergbau, Ludwig Löwe, Schubert u. Salzer, Vereinigte Glanzstoff aus dem Verkehr. An der Nachbörse bröckelte das Niveau ab. Man nannte im Spätverkehr gegen 2 Uhr u. a.: Schubert und Salzer 350, Ilse 344, Rhein. Braunkohle 328,5, Phönix 146, Mannesmann 226, Köln-Neuessen 224,5, Gelsenberg 200, Vereinigte Stahl 153, Harpener 250, Rhein. Stahl 237,50, A. E. G. 179, Siemens 291, Schultheiß, die ihren Gewinn nur zum kleinsten Teil behaupteten, 451, Ostwerke 428,5, Ludwig Löwe 386, Vereinigte Glanzstoff 623,5, Westeregeln 224, Salzdetfurth 287, Aschersleben 223, Deutsche Kali 161, Hapag 153,5 Norddeutsch. Lloyd 152,5, Hansa 235, Hamburg-Süd 229,75, Deutsche Bank 198, Commerzbank 216, Mitteldeutsche 263, Ablösungsanleihe 25.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu Berlin, 2. April. (Tel.) Nach vorübergehender Abschwächung forderte das Ausland wieder fester und auch der hiesige Handel mußte für Weizen bis 50 Pfg. höhere Preise anlegen, findet aber nur geringes Entgegenkommen. Roggen dagegen sehr fest. Besonders der Lokomarkt hatte ansehnliche Gewinne aufzuweisen. Lieferung ruhig und bei kleinem Offertenmaterial durchweg 1½ Mark über gestern. Hafer steigend bei dringender Frage des Konsums. Gerste ruhig. Auch sonst ist die Situation gegen gestern wenig verändert.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark ab Station betrugen: Weizen, märk. 267—270 ruhig; Mai-Lief. 284; Juli-Lief. 261,5; Sept.-Lief. 261,25—261,5; Roggen märk. 258—260 fest; Mai-Lief. 261—260,75—261,5; Juli-Lief. 250—249,75; Sept.-Lief. 229,5; Sommergerste 215—242; Wintergerste 192—205, behauptet; Hafer, märk. 208—216 fest; Mais loko Berlin 177—180 ruhig; Mais fr. Wagg. Hamburg —; Weizenmehl 34,75—36 5 ruhig; Roggenmehl 34,6 bis 36,25 fest; Weizenkleie 14,75, ruhig; Roggenkleie 15 ruhig Viktoriaerbsen 42—50; kleine Speiseerbsen 30—32; Futtererbsen 22—23; Peluschken 20—22; Ackerbohnen 20—22; Wicken 22—24; Lupinen blaue 14—14,75; Lupinen gelbe 16—17; Seradella neue 22,5—25; Rapskuchen 14,5—15,6; Leinkuchen 19,7—20; Trockenschnitzel 12,1 bis 12,3; Sojaschrot 19—19,4; Kartoffelflocken 29,8—30,1.

Warenmärkte.

Magdeburger Zucker.

tu Magdeburg, 2. April. (Tel.) Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchsteuer für 50 Kilogramm Brutto für Netto ab Verladestelle Magdeburg innerhalb zehn Tagen —; April 33,5; April—Juni 35⅝—33,75. Tendenz: ruhig.

Metallnotierungen.

tu Berlin, 2. April. (Tel.) Elektrolytkupfer 126,50.
tu Berlin, 2. April. (Tel.) Gold 2,82; Silber 0,077; Platin 13,00.

Baumwollnotierungen.

tu Bremen, 2. April. (Tel.) Schlußkurs. Loko 15,77.
tu Liverpool, 2. April. (Tel.) Mai 7,53—7,54; Juli 7,66; Oktober 7,75—7,76; Dezember —; Januar 7,88; März —. Tendenz: stetig.

Feste Preise an Australwollmärkten.

In Brisbane wurden, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", am 31. März 10 650 Ballen versteigert. Die Hauptkäufer waren England, Frankreich und Japan. — Am gleichen Tage versteigerte Adelaide 23 000 Ballen bei gleichfalls starker Konkurrenz zwischen englischen und japanischen Käufern. Merinoschweißwollen stiegen um 5 Prozent.

Viehmärkte.

Allenessener Schweinemarkt.

Allenessen, 2. April. (Tel.) Gesamtauftrieb: Ferkel und Läuferschweine 5843 Stück. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alte 13—20, 8—12 Wochen alte 20 bis 28 Mk.; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 28—42, 4—6 Monate alte 42—65 Mk., größere entsprechend höher. Marktverlauf: Ferkel langsam, Läufer langsam.

Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt.

tu Berlin, 2. April. (Tel.) Auftrieb: Rinder 2071, darunter Ochsen 615, dito Bullen 402, dito Kühe und Färsen 1054; Kälber 2083, Schafe 5370, Schweine 10 302, zum Schlachthof direkt seit letztem Markt 1887, Auslandsschweine 38. Verlauf: bei Rindern glatt, ausgesuchte Tiere über Notiz, bei Kälbern glatt, bei Schafen glatt, bei Schweinen glatt. Preise: Ochsen a1) 60—62, b1) 56—58, c) 49 bis 53, b) 40—46; Bullen a) 56—57, b) 54—55, c) 50—52, d) 47 bis 49; Kühe a) 48—51, b) 42—46, c) 32—38, d) 22—26; Färsen a) 58—61, b) 54—57, c) 47—50; Fresser 40—48; Kälber a) —, b) 78 bis 87, c) 52—69, d) 40—50; Schafe a1) —, a2) 60—63, b) 52—58, c) 42—48, d) 30—40; Schweine a) —, b) 63—64, c) 61—63, d) 59 bis 61; e) 56—58; Sauen 57—59.

Handelsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd Bremen. — Erwerb weiterer Tonnage. Die ordentliche Hauptversammlung am 28. März erledigte die bekannten Regularien und setzte die Dividende auf 6 Prozent für die Stamm- und Vorzugsaktien fest. Die aus formellen Gründen ausscheidenden und die turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsratmitglieder wurden wiedergewählt. Präsident Dr. Heinecken führte bei Vorlage des Geschäftsberichtes u. a. aus, daß sich, soweit sich nach dem Geschäftsgang der ersten 3 Monate des neuen Geschäftsjahres übersehen läßt, auch die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr nicht ungünstig seien. Man hoffe, so betonte er, das bisherige Bauprogramm aus den zur Verfügung stehenden und aus dem laufenden Geschäft zufließenden Mitteln völlig aufrecht erhalten zu können, ohne von neuem an den Kapitalmarkt herantreten zu müssen. Dabei habe man die aus der Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika zu erwartenden Mittel völlig außer acht gelassen. Es werde bedauert, daß die Freigabebill in dieser Session nicht durchgeführt werden konnte; man müsse aber anerkennen, daß beide Parteien Interesse daran gehabt hätten, zu einer befriedigenden Lösung zu kommen. Es sei zu hoffen, daß das Ziel der Freigabe des deutschen Eigentums bald erreicht sein werde. — Wie der D. H. D. aus Newyork meldet, verlautet dort nach chilenischen Meldungen, daß der Norddeutsche Lloyd von einer südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft für 10 Millionen RM. die Dampfer Tenoruna und Aconcagna erwarb. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht war bis zum Augenblick nicht zu erhalten, doch wird dem D. H. D. von unterrichteter deutscher Seite erklärt, daß Verhandlungen stattgefunden haben. Die beiden Dampfer gehören zum kombinierten Passagier- und Frachtschiffstyp und verkehren gegenwärtig zwischen Newyork und Valparaiso.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse guten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Irrtümer kann keine Haftung übernommen werden.

	L. 4	2. 4
Deutsche Staatsanleihen		
Abl.-Schuld 1	320	320
do. II	321	321
5% Wertb. 1923	99.5	99.0
Abl.-Sch. neu	24.9	25.1
Schutzgebiet.	12.8	13
Sparprämie	—	—
Westf. Prov.-Anl		
Westf. Kohle	—	—
5% F.-G.-Anl. I	104	103
7% do. II	10.-	10.-
7% G.-Pfandbr	102	102
Schiffahrts-Aktien		
D. Austr. Dampf	—	—
Flensg.	152	154
Hb.-Südam. Dam	230	230
Hansa-Dampf	235	236
Nordd. Lloyd	149	152
Vereinigte Elbe	91½	91⅝
Bank-Aktien		
Barmer Bankv	182	182
Berl. Handelsg.	275	275
Commerzbank	215	217
Darmst. Bank	288	289
Deutsche Bank	197	193
Disconto	181	182
Dresdner Bank	195	199
Gothaer Bank	114	114
Reichsbank	178	180
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br	274	270
„ Union	324	324
Ibenbeck Hamm	137	137
Schlegs. Brau	261	262
Wicküler	259	260
Industrie-Aktien		
Akkumulatoren	176	178
Adler Zement	178	181
Adlerwerke	140	141
A.-G. für Bau	135	136
Alexander	84	85
A.-G. . . .	180	181
Alten Zement	269	266
Anglo C. Guano	112	116
Anhalter Kohle	143	142
Ankerwerke	157	157
Aschaffenb. Zell	26½	26.5
Aplerb. Bergw.	—	—
Augsb.-Nürnb.	180	179
Baltische Masch.	—	—
Berlin Anh. M.	70	69
Banning Maschb.	62	61.5
Baroper Walzw	136	140
Basalt	112	111
Bayer. Spiegel	75⅛	76
Bedbg. Wolle	—	—
Bemberg I. P.	412	414
Berg Eveking	—	—
Berger Tiefbau	360	367
Bergmann	199	209
Berlin Gubener	343	350
Berl. Karlsruh.	104	107
B. Maschinenb.	145	147
Beton & Monier	165	165
Blagwerke	34.8	34.7
Boch. Gußstahl	196	198
Bösp. Waltzw.	87⅛	88
Braunkohlenbr	227	235
Braunschw. M.	102	102
Breiteab. Zem.	180	181
Bremer Linol.	259	259
Bremer Vulkan	143	144
Buderus	131	134
Busch Lüdenscheid	91	95
Busch Waggon	99	99.8
Byk Gulden	114	115
Calmon Asbest	56.1	56.3
Capito & Klein	21.5	21
Chart. Wasser	134	134
Chem. Heyden	132	137
Chem. Gelsenk.	101	107
Chem. Albert	174	170
Contin. Coutsch	121	123
Daimler Motor	127



Eine neue Abteilung
in meinem Hause

Anzüge und Mäntel
nach Maß konfektioniert mit Anprobe
Reichhaltig sortiertes Stofflager
Preislage 85 bis 125 Mk.

M. Lesser
Münster i. W. Salzstr. 18-19
Palmsonntag geöffnet!

Steiners
Künstlerspiele
Rothenburg 8.
Das sensationelle
April-Programm
mit Petermann.
Der Hund liebt mit den menschlichen Gewohnheiten.
Sonntag, den 3. April:
2
große Vorstellungen:
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Restaurant
Zum scharfen Eck
Inh. H. Lichterbeck
Sonntag, den 3. April:
nachmittags von 3—7 Uhr
Großes
Doppelkonzert
ausgeführt von der Wiegenerschen Kapelle unter gütiger Mitwirkung des Quartett-Vereins „Rheingold" e. V.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Ständiger Autobusverkehr ab Restaur. Lühn Geiste- und Wefelerstr.
Jede Fahrpreis 0.20 Mk.

M. G. V.
„Sängerbund"
e. V. Münster
Sonnabend, 9. April, 8.30 Uhr im Vereinslokale
Jahreshauptversammlung.
Tagesordnung:
§ 10 der Satzung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet: 11578g
Der Vorstand

Theater der Stadt Münster
Spielplan vom 3. 4. bis 10. 4.

Sonntag 3. 4.	13 Uhr	Schulaufführung der Neuen gymnasialklassen der Akademie Pr. 0.50 Mk.
	3½ Uhr	Tiefland Pr. 3
	7½ Uhr	Der Postillon Pr. 3
Montag 4. 4.	3½ Uhr	Schul-Aufführung der Operette: Die Rose der Akademie Pr. 0,50
Dienstag 5. 4.	7½ Uhr	Lohengrin M. A. Pr. 4
Mittwoch 6. 4.	7½ Uhr	Fidelio M. B Pr. 4
Donnerst. 7. 4.	7½ Uhr	Der Freischütz M. C Pr. 4
Freitag 8. 4.	3½ Uhr	Festspiel für Kinderaufführungen Puppenspiele Die Reise in den Mond Pr. 30 und 50 Pfg.
	7½ Uhr	Niederdeutsche Puppenspiele Die Galoschen des Glücks Pr. 1.00 und 0.50 Mk.
Samstag 9. 4.	7½ Uhr	Der Postillon Pr. 3
Sonntag 10. 4.	7½ Uhr	Der Freischütz Pr. 4

Saalbau Schützenhof
Münster
Heute, Sonntag, den 3. April 1927, abends 8 Uhr
Gesamtchor-Konzert
der drei größten Münster. Männergesangvereine
Männergesangverein „Constantia" e. V.
„Münsterscher Männergesangverein" e. V.
Männergesangverein „Sängerbund" e. V.
300 Sänger
Leitung: Chormeister Hermann Grein.
Mitwirkender:
Reichsbund ehem. Militärmusiker Deutschlands e. V. Ortsverein Münster.
I. Teil des Programms:
Beethoven-Gedächtnisfeier
anläßlich der Wiederkehr des 100. Todestages des großen Meisters.
Im II. Teil des Programms:
u. a. Männerchöre von Hegar, Neumann, Schubert, Wasseler und Wilhelm.
Sämtliche Chöre werden von den 3 Vereinen gemeinsam gesungen.
Das Konzert findet als Stuhlreihenkonzert statt.
Eintrittskarten zu 50 Pfg. für Saalplatz und Mk. 1.— für Balkon (einschl. Steuer) sind an der Abendkasse zu haben.
Kassenöffnung 7 Uhr. 11572a

Strümpfe und Handschuhe
in den neuen Farben dieser Saison



Damenstrumpf Kunstseide, in allen mod Farbtönen, Doppelsohle und Hochferse . . . nur 1.45 — **95 ₰**

Damenstrumpf Waschseide, gute Qualität, Doppelsohle u. Hochferse, ein bes. großes Farbsort. nur 2.95 — **1.70**

Damenstrumpf Seidenflor unverwüstliches Tragen, vierfach gewebt mit seidenfach ganz verstärktem Fuß und Hochferse und verstärktem Knie, in allen exquisiten Farben . . . . . nur — **3.50**

Damen-Glacehandschuhe gute haltbare Ware, in allen modernen Farben vorrätig nur — **3.75**

J. M. Feibes

Teppiche
beste deutsche Qualitätsware
(Perser Muster). Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus empfiehlt unschätzbare Gelegenheit für
Jedermann
Zahlbar in 10 Monatsraten
9 Monatsraten
ohne Anzahlung und ohne Preisaufschlag. Erbitten Sie unsere hiesige Vertretung. Diskrete Abwicklung. Angeb. erbeten unter N 764 an die Anz.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. 1773c

---



Ohne Versicherungszuschlag — 12 Monate Kredit
Triumph, N. S. U.
Max Teutenberg
Rheine i. W. 1599c

Ein Riesen-Waggon
Wasch-Garnituren
Besonders preiswert

Weiße Garnituren:	Bunte Garnituren:
2.50	6.50
3.50	7.50
4.50	9.50
	10.50

Eßservice u. Kaffeeservice
in jeder Ausführung und Preislage
After Steinweg 28 **Wilh. Kösters** Salzstraße 20
Porzellan Kristall Luxuswaren
e857t



=Zoo=
Sonntag, den 3 April 1927
nachmittags von 3½ bis 6½ Uhr
Kaffee-Konzert
(Streichmusik)
— Kein Preisaufschlag. —
Abends 7½ Uhr
Blomenkamps
A. Z. G.
Karten, soweit vorrätig, an der Kasse des Zoo. 11597e

Vom 2. April ds. J. an bis auf weiteres betragen unsere Sommerpreise für:

Siebgrus	RM.	0,80
Fett-Stücke	„	1,80
Fett-Nuß I und II	„	1,80
Fett-Nuß III	„	1,70
Fett-Nuß IV	„	1,65
Mager-Stücke	„	1,85
Mager-Nuß I	„	2,10
Mager-Nuß II	„	2,20
Mager-Nuß III	„	1,90
Anthrazit-Nuß I	„	2,70
Anthrazit-Nuß II	„	3.30
Anthrazit-Nuß III	„	2,30
Anthrazit-Nuß I Langenbrahm, Eschweiler, Sophia-Jacoba	„	2,80
Anthrazit-Nuß II Langenbrahm, Eschweiler, Sophia-Jacoba	„	3,40
Anthrazit-Nuß III Langenbrahm, Eschweiler, Sophia-Jacoba	„	2,40
Anthrazit-Nuß IV	„	1,65
Gew. Anthrazit-Feinkohlen	„	1,20
Vollbriketts	„	1,85
Eierbriketts	„	1,90
Union-Briketts	„	1,50
Grude	„	2,15
Gießerei-Koks	„	1,95
Brechkoks I	„	2,00
Brechkoks II 40/60 mm	„	2,20
Brechkoks II 30/50 mm	„	2,15
Brechkoks III	„	1,85

Diese Preise verstehen sich pro Zentner. Bei Anlieferung frei Keller erhöht sich der Preis bei Einwerfen ohne Aufarbeiten um Rmk. 0,05, bei Einkellern bezw. Eintragen um Rmk. 0,10 je Zentner.

F. J. Blase	H. Mitscherlich Söhne
Peter Böhnert	W. Randebrock Ww.
Bern. Brand	H. Saatröwe Ww.
Wilh. Brand	Anton Schlüter
Aug. Distel	Fritz Schlüter
Heinr. Erdhütter	A. Schmittwilken Nachf. (Inh. W. Dobermann)
Bern. Espeter	M. Schocher Ww.
Jos. Filbry Ww.	Aug. Schulte
Jos. Frenzer	Heinr. Terstiege
H. Gourcy	Bern. Thier
Heinr. Griese	Bern. Tönies
Bern. Happe	„Union" Brikett-Kontor
Jos. Heitmann	Georg Vössing
Theod. Hollmann	Joh. Wagener
Bern. Hülsmann	Hch. Welling
Herm. Kimmerling	Hch. Weppelmann
Klöckner-Kohle	Frz. Wersebeckmann
H. Lichterbeck jun.	B. Wichtrup

Alte deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft die samtl. Versicherungszweige betreibt, hat ihre
Haupt-Agentur Münster i. W. neu zu besetzen
Bedeutender Bestand vorhanden, gesetzmäßige Vergütungen. Fachmännische Unterstützung jederzeit.
Herren mit guten Beziehungen, die gewillt sind, durch rührige Tätigkeit das Geschäft weiter auszubauen, wollen sich melden unter R. 1184 an die Westdeutsche Annoncen-Expedition, Dortmund, Hansastraße 7a. 1837

Für hiesiges Fabrikgeschäft (alte Firma) wird zum baldigen Eintritt eine kaufmännisch durchgebildete und erfahrene Dame als
Sekretärin
für die Buchhaltung gesucht. Bilanzsicherheit, gute, klare Handschrift, Stenographie und Maschinenschreiben erforderlich.
Handschriftl. Zuschriften nebst Gehaltsansprüchen erbeten unter **Nr. 636** an die Annoncen-Expedition M. Lückertz, Ludgeristraße 12 e855w

---



Saatkartoffeln!
Original Holländer Erstlinge
allerfrühteste Mäusekartoffel, ausverkauft
Glückstädter frühe
frühreife, sehr feine Speisekartoffel,
Paulsens Juli
feinste Mäusekartoffel.
Bonifatius
frühe Mäusekartoffel,
Eigenheimer
gelbfleischig, mittelfrüh
Böhms allerfrühteste Gelbe
sehr ertragreich,
Odenwälder Blaue
gelbfleischig, mittelfrüh,
Industrie
bekannte gelbfleischige Sparkartoffel,
Preußen
gelbfleischig, besonders krebsfest,
Pepo
weißfleischige Massenkartoffel.
Versand nach auswärts. **Anton Stadtbäumer** Münster i. W. e884g Postscheck 3503/04

Zahn-Praxis
Ada Kruse
vorm. Frau M. Kruse
Alexianerweg 28 I
Sprechstd. 9—12, 3—6 e857g

Trinkt alten Münsterländer Hausmarke
„Cardinal"
L. Hölscher
Steinfurterstraße 16
Brennerei - Kleinverk. 1901d

Der schönste Schmuck
für Veranden, Balkon, Fensterbretter usw. sind unsere weltberühmten echten
Gebirgshängenelken!
Illustr. Preisliste hierüber, sowie über and. dekor. Balkon- u. Gartenpflanzen, Blumen- und Gemüsesamen gr. u. kl. Sorten
Zahlr. Anerkennungsschreiben 136 8 ü
Ehl & Co. Versandgärtnerei **Traunstein 375 (Oberb.)**



Zoo!
Letzte Aufführungen!
Blomenkamps
22. Aufführung:
Samstag, d. 2. April, abends 8 Uhr
numerierte Karten ausverkauft
23. Aufführung:
Sonntag, d. 3. April, abends 7½ Uhr
24. Aufführung
Dienstag d. 5. April, abends 8 Uhr.
25. Aufführung:
Donnerstag, 7. April abends 8 Uhr
26. Aufführung:
Sondervorstellung!
Samstag, d. 9. April, abends 7 Uhr
27. Aufführung:
Sonntag, d. 10. April abends 7½ Uhr
unwiderruflich letzte Vorstellung!
Vorverkauf in der Buchhandlg. Greve, Druddel, abends an der Kasse soweit vorrätig 7199g

---

Hof zur Geist
(Inh. Th. Scheiper)
Sonntag, den 3. April, nachm. 3½ Uhr.
großes
Kaffeekonzert
unter gütiger Mitwirkung des
M. G. V. „Philodia".
Eintritt frei!
Ständ. Autobusverkehr. h46 8a

Von der Reise zurück.
Dr. Hölscher
Südstraße 56 6722g

Reise- und Autodecken
sehön o Muster
Rodenstein.

Institut für Zahnkranke
E. Conrads
ehem. e830a
Rothenburg 34
Telephon 2808.

Kaffeehaus Demmer
Sonntag, den 3. April,
großes Kaffee-Konzert
Eintritt frei! Eintritt frei!

Schützenhof
Kleiner Saal
Sonntag, den 3. April von nachm. ½4—7 Uhr
Kaffee-Konzert
Eintritt frei. Eintritt frei.
Auch die Nichtmitglieder des A. B. Sch.-Corps haben freien Zutritt. s825w

---

Sonntag, den 3 April
Kaffee-Konzert
Eintritt frei! Eintritt frei!
ff. Kaffee mit Schlagsahne und Kuchen
daselbst großes Preiskegeln
Erster Preis Mk. 150.— in bar und 7 wertvolle Preise.
Es ladet freundlichst ein
H. Neuhaus, vereidigt. Handelsmakler

Waldesruh, Gremmendorf
Inh. F. Prajuhn.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab
KAFFEE-KONZERT
Eintritt frei! 1875m

Kaffee-Restaurant
„Zur Schleuse"
Sonntag, den 3 April, ab 3½ Uhr
Großes
Doppel-Konzert
unter Mitwirkung des Männer-Gesang-Vereins „Harmonie" in dem neuerbauten Saale und den renovierten Räumen.
Es ladet freundlichst ein
Eintritt frei! C. Barfuß
Ständiger Autobusverkehr. s867g

Inseraten-Aufträge
sind an die Geschäftsstelle zu richten (nicht an die Redaktion).

Lahm's Damen-Hut-Haus Salzstraße 39

Was die Mode Neues bringt, zeigt Ihnen heute, Sonntag, meine Innen-Dekoration

Bitte um gefällige Besichtigung!

Mitglied des Einkaufs-Verbandes Deutscher Putz- und Modewarenhäuser

Größte Leistungsfähigkeit durch gemeinsamen Einkauf mit zirka 60 Spezialgeschäften





Es LENZ- OB HERBST, OB JAHRESMITTE- BEDIENE DICH DER BEYER SCHNITTE

KLUXEN

DAS FÜHRENDE KAUFHAUS

Meine leistungsfähige Möbelfabrik schafft

Verlobten

ein gemütliches Heim Zwangloser Besuch meiner großen Musterlager erwünscht

Zahlungserleichterungen

Möbelfabrik Rincklake

Rothenburg 14/16. r8526x



DIE Alpina-UHR

DAS WILLKOMMENE OSTERGESCHENK

Sei sparsam, wähl' das Beste nur! Bei Uhren — die Alpina Uhr!

Verkaufsstelle der Alpina-Uhren

Abeler

Münster i. W. Bogenstraße 2 — Rheine i. W. Emsstraße 2

Deutsche Domänenbank

Centralbank landwirtsch. Pachtbetriebe e. G. m. b. H.

Zweigniederl. Hannover; Prinzenstr. 13

Ausgabe von billigen, langfristigen

Pächterkrediten

aus öffentl. rechtl. Hand an Guts- und Privat-Pächter Warenkredite, Wirtschaftsberatung.

Kostenlose Auskunft erteilt und Anträge nimmt entgegen: Für die Provinz Westfalen

August Schulte

Münster i. Westf. Schillerstr 6 — Fernruf 1916. f1417)o

Ziehung 8. und 9. April

Marienkirchen-Lotterie

18122 Gewinne a. 6 Prämien i. W. v. M.

160000

Höchstgew. auf ein Doppellos i. W. v. M.

60000

Höchstgewinne 2 Hauptgewinne und 2 Prämien

30000

20000

10000

usw. usw.

Einzellos M. 1.- Doppellos M 2- Porto und Liste 30 Pfennig extra

10 Lose (5 Doppellose) einschließl. Porto u. Liste 10 M.

empfiehlt und versendet

Gust. Piordte

Staatl. Lotterieannahme Limbeckerstraße 7a, Postscheckkonto Essen 7864

Auszahlen haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

---

Steinway u. Sons

Flügel u. Pianos

Blüthner

Flügel und Pianos

stehen unerreicht da.

Alleinverkauf nur im

Domp'' Pianohaus

Prinzipalmarkt 2 r8345x

DIE NOELLESCHE HANDELSSCHULE MIT INTERNAT ZU OSNABRÜCK

ist in allen drei Abteilungen:

Handelswissenschaftliche (Oberrom.-Gymnasial-Handelsschule [Klasse IA-VIII]

staatlich anerkannt.

Tanzschule H. Ternes u. Tochter

Der Früh-Kursus beginnt nach dem Osterfeste. Weitere gefl. Anmeldungen erbeten Sophienstraße 35 f714)o

---

Wählen Sie meine allbeliebten Kornbranntweine:

Münsterländer Korn

Doppel-Goldkorn

Tausendjähriger

Eigenbrand u. Brennereiführung bieten Ihnen unbedingte Gewähr für Reinheit und Bekömmlichkeit. Flaschenverkauf: Lingenerstraße — Ecke Hansaring.

August Hölscher

Kornb. ann. Weinbrennerei. f1534)t

Thermogene-Watte



von vielen Aerzten seit 30 Jahren mit großem Erfolg angewandt bei: Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß

Grippe

Katarrhen der Atmungswege usw.

nur echt mit dem Namen und Schutzmarke

zu haben bei: Drog. Bischof, Wolbeckerstr. 65, Drogerie G. Franke, Frauenstraße 1, Drogerie A. Hausmann, Spielerhof 6—7, Mohren-Drog. H. & J. Hausmann, Ludgeristraße 26—27, Hörster Drogenhaus G. Wennemann, Alter Fischmarkt 9—10, Reform-Drog. Fr. Marquard, Rothenburg 46, Servatii-Drog. O. Krumbein, Salzstraße 35.

Generalvertreter L. Bauer, Aachen, Südstr. 53.

Lungen- und Asthma-Leidende!

Nymphosan ist das beste Heilmittel gegen alle Erkrankungen der Lunge. Ich bin geheilt und fühle mich froh. Bis wie neugeboren, auch der Nachtschweiß ist verschwunden. Nymphosan ist ein wundervolles Mittel. Die Kur mit Nymphosan brachte mir glänzenden Erfolg. Da die Urteile Ihrer Leidensgefährten ub. unser. altb. peruv. Lungenbalsam „Nymphosan" sie man, ehe Art der Emph. überflüssig. Preis der Fl. Mk. 3.50. Perubonbons 0.50 Mk. h3772)o erhältlich in allen Apotheken. Alleinbetriebsstelle: Nymphosan A.-G. München 58 M 77.

Zuckerkranke

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. Fr. Löw, Walldorf W. 133 (Hessen). f436)f

---

Für **Innendekoration**

Tapeten und Wandstoffe

große, vornehme Auswahl

Musterkarten stehen zu Diensten

RODENSTEIN

Wegebaumaterial

Basaltähnliche Hochofenschlacke, Packlage, Grobschlag, Kleinschlag, Splitt, auf verschiedene Körnungen gesiebt.

bester Ersatz für Basalt liefert sofort pünktlich

Carl Risch, G. m. b. H.

Essen-Ruhr.

Fernsprecher 28847 28848, 28849

Telegr.-Adresse: Baustoff Essen

Postfach 430 h1000x

Ziehung 8. und 9. April

Marienkirchen-Lotterie

für die Instandhaltung der Grabstätte Windthorsts

18122 Gewinne u. 6 Prämien im Werte von Mark

160000

Höchstgewinn auf ein Doppellos im Werte v. M.

60000

Höchstgewinn auf ein Einzellos im Werte v. M.

30000

2 Hauptgewinne im Werte von je M 2 Prämien im Werte von je M

20000

10000

usw. usw.

Einzellos M. 1.— Doppellos M. 2.- Porto und Liste 30 Pfennig extra.

10 Lose (5 Doppellose) einschließlich Porto u. Liste 10 M.

erhältlich bei den Staatl. Lotterie-Einnehmern und in allen Lotterie-Geschäften

A. HOLLING, BERLIN W 9

Unter den Linden 8a

Postscheckkonto Berlin 29328

Epilepsie

Nervenleiden jeder Art — seel. Leiden

Magen- und Lungenleiden

Hautausschlag, off. Beine, Wassersucht, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Alterserkrankung, Blasenk., Stuhlverstopfung, sowie sämtliche Krankheiten behandelt mit besten Erfolgen

Fr. Schröder vom Heilinstitut Schröder Bielefeld

Bundesleitung der Kräuterbünde für Westfalen.

In Münster jeden Dienstag von 3—6 Uhr, Wermelingstraße 4 p. f903xt

Augendiagnose. Urin mitbringen.

PIANOS

Vorzügliche Qualität

billigste Preise

Sehr günstige Zahlungsbedingungen.

Fachmännische Bedienung

Pianohaus e9388x

A. Hoffmann,

Krummer Timpen 38 Tel. 2434

Wasch- und Plättanstalt.

Rasenbleiche

größte Schonung der Wäsche

Wilh. Lodde f233xg

Pinselline 152 Telephon 2672

Wäsche wird abgeholt und zugestellt



Die nächsten Halbjahres- und Jahreskurse

beginnen am 4. April 1927

Quabecks kaufm. Privatschule

Inhaber Fritz Pratje

Norbertstraße 1, Telefon 1850 f1051)

Abendkurse Montags u. Donnerstags

---

2 Wochen

bis Ostern - also höchste Zeit für den Hausputz!

Riesengroß ist jetzt der Bedarf in Gardinen! Riesengroß ist auch unsere Auswahl.

Overtüllen

Spannstoffe	extra schwere Qual., gewebter Tüll	1.75
Gittertüll	moderne Ausführung, in arab. und weiß	2.65
Voil-Voile	120—150 cm breit in modern. Farbstellungen gute schweizer Qualität	1.45
Mull	indanthrenfarbig, moderne Zeichnungen	2.25
Feiner Florentinertüll	gestickt, in großer Auswahl	5.50
Halbvorhänge	mit echtem Filet-Durchsatz und Spitze	4.75
Halbvorhänge	ganz Filet-Netz und handgestopft	14.50
Stores, Meterware	für extra breite Fenster	3.95

Ausgiften

Boucle-Teppiche, der moderne und solide Teppich in interessanten Zeichnungen

300/400 135.- 250/300 98.- 200/250 68.- 165/200 38.50

Wollplüsch-Teppiche schöne Ausmusterungen, hochfeine Ware, besonders preiswert

250/350 98.- 200/300 58.- 165/235 42.-

Velour-Teppiche Ia Woll-Qualität, dicht gestellt in Flor, Perser und Fantasiemustern

250/350 125.- 200/300 79.- 165/235 53.-

Der Teppich für Jedermann beste Kopien echter Perser-Teppiche

300/400 175.- 250/350 125.- 200/300 78.- 165/235 48.-

Tournay-Teppiche extra schwere Qualität, in mod. Ausführung, Entwürfe erster Künstler

300/400 345.- 250/300 275.- 200/300 155.- 165/235 125.-

Imperatorinnen

Moderne Madrasstoffe	in den schönsten Farbstellungen	2.75
Rips uni	130 cm breit indanthrenfarbig extra schwere Qualität, in vielen Farben	3.25
Dekorations-Damaste	in modernen Farbtönungen	3.25
Möbelbezugsstoffe	extra schwere Qualitäten	7.75
Madras-Garnituren	dreiteilig, normale Größe, hellfarbig	6.50
Madras-Garnituren	dreiteilig, normale Größe, dunkelfarbig, besonders preiswert	7.50
Divandecken	extra schwere Moquette-Qualitäten	52.00
Plüschtischdecken	Ia Moquette, größte Auswahl	32.00

Anker- und Vorwerk-Teppiche

die besten deutschen Erzeugnisse in Perser-Mustern sowie modernen Farbstellungen in großer Auswahl

Ein Besuch unserer großen gelegten Abteilung lohnt sich

TEPPICH HAUS WOLFF & Co

Salzstr. 24 I. Etage

Im Hause Café Grotemeyer

Anfertigung in unseren modern eingerichteten Ateliers

Läuferstoffe

Kokos-, Tourney-, Velour-, Bouclés-Läufer in allen Breiten u. Preislagen

Anzeiger für
Reise, Bäder u. Verkehr

Nr. 1 3. April 1927

Der Wanderer

Beilage zum
Münsterischen Anzeiger

Nr. 335 4. Blatt

Frühlingseinzug.

Der Schnee lag noch in unscheinbaren, dünnen Fetzen auf den Wiesen und machte einen sehr griesgrämigen, schmuddeligen Eindruck. Doch die Luft war gut und rein, und so hielt mich der bevorstehende Matsch nicht davon ab, die Tour, die ich mir nun einmal für diesen Sonntag in den Kopf gesetzt hatte, auch in die Wirklichkeit umzusetzen. Mit dem Frühzug fuhr ich hinüber nach Gernsbach, drinnen im lieblichen und abwechslungsreichen Tal der Murg. In Rastatt drang bereits die Sonne durch die Wolken, die eilig über den Himmel dahinstoben und mit ihren zerfransten und zerschlissenen Rändern den abenteuerlichsten Figuren und Gestalten glichen. Bald schienen sie undefinierbar, dem Chaos gleich, bald hielt man sie für eine wilde Meute, die dem flüchtigen Wilde auf der Spur saß, auf einmal tauchte in ungeheuerer Größe ein gewaltiges Gebirge mit schneebedeckten Häuptern vor uns auf, um sich binnen weniger Sekunden in eine verschwommene nichtssagende Masse feuchtigkeitsgeschwängerter Wolken zu verwandeln. In Gernsbach hieß es kräftig, wie Föhn, so warm, doch kam er, der Sturm, der jubelnde, brausende, von Norden, fast glaubte man, den würzigen Seegeruch hier, viele Hunderte von Kilometern vom Meer entfernt, zu wittern. Überall regte es sich, auf dem feuchten, dampfenden Erdboden, dem erwachenden, in der Luft droben, der junges Leben atmenden, auf den Bäumen, in den Zweigen, in den Häusern, Höfen, Ställen. Trotzdem meine Straße mich zunächst auf der so viel befahrenen Route, die von Baden-Baden kommend über Gernsbach nach Herrenalb und von dort über den Dobel nach Wildbad läuft, führte, begegnete mir doch kaum einmal ein Wagen. Kein Auto! Und doch war es Sonntag, an dem alle Welt, die es sich leisten konnte, hinausflog ins Freie, zu Rad, zu Fuß, mit der Bahn oder, ganz besonders feudal, mit dem Auto. Das ja heute auch die schönste Gegend, auch die fernste, entlegenste, nicht nur erschließt, sondern verleidet, verleiden muß, so lange es noch Benzin gibt, das schmutzt und riecht, solange es noch Staub gibt, der, aufgewirbelt, Mensch und Tier in gleicher Weise belästigt und quält, solange es noch Chauffeure gibt, die sinnlos Gebirgsstraßen als Rennbahnen benutzen und rücksichtslos sich über alle Hindernisse, und wenn es Menschenleben sind, hinwegsetzen.

Wie ich so dahinschritt, wurde mein Blick auf einmal von der Straße ab und zu einer kleinen Wiese, nicht weit weg gelenkt, die über und über mit bunt blühendem Krokus bedeckt war, dessen kleine, feine Köpfchen der Sonne munter entgegenlachten. Mitten in diesem entzückenden Blumenbeet saß, als ob ihn die Umgegend garnichts anginge, ein Hase, der seelenruhig an den Blütenspitzen herumknabberte. Mein Stehenbleiben und das dadurch verursachte Schweigen meiner bis dahin ganz regelmäßigen Schritte mußte ihn stutzig gemacht haben, denn plötzlich richtete er sich auf, warf einen flüchtigen Blick um sich, entdeckte mich und entfloh daraufhin natürlich im üblichen Hasentempo in den nahen Wald. Die Straße näherte sich Herrenalb, dem Ziel meines kleinen Spazierweges, von wo mich das „Bähnle", wie die Albtalbahn im Volksmund dort heißt, nach Hause zurückbringen sollte. Die Sonne stand jetzt im Zenit, es war Mittagsstunde, Anfang März. Die Luft umspielte mich lau und lind, hoch oben in der Himmelsbläue jubelten die ersten Lerchen ob dieses frühen Frühlingstages, vor mir wechselte ein Reh furchtsam über den Weg, ein Specht pickte hörbar in der Baumrinde irgendwo in der Nähe und Frieden und Ruhe herrschte über allem.

Rüstig schritt ich zum Bahnhof, zur Zivilisation hinunter, nachdem ich all dies Schöne in vollen Zügen in mich aufgenommen hatte.

Von Hans Kurator.

*

Die Märzsonne sandte ihre ersten wärmenden Strahlen herab, als wir nach langer Winterpause endlich wieder die so lange geschlossenen Tore unseres Bootshauses öffneten, unseren Tourenvierer zum Anrudern herausholten und fein säuberlich putzten. Frohgemuter Stimmung zogen wir los und und legten gleich vom Start weg ein gutes Tempo vor. Als wir auf die offene Havel hinaus kamen, blies ein frischer Nordwind hinter uns her und beschleunigte unsere Fahrt so, daß wir fast in Rekordzeit — unseres Klubs! — in Höhe des Kinser-Wilhelm-Turms ankamen. Nunmehr hielten wir auf das übliche Ziel, die Badewiese zu, die, auf der Gatower Seite liegend, an schönen Sommertagen von ungezählten Seglern, Paddlern und Ruderern bevölkert wird. Der Wassersportler auf der Havel bestimmt den Beginn der Badewiese folgendermaßen: Von Spandau kommend, sieht man etwa auf der Höhe von Schildhorn gerade durch die zwei Giebelfenster des Kaiser-Wilhem-Turms hindurch, deren Bogen sich völlig überdecken. Kommt man näher an den Turm heran, so gleicht der Turmgiebel allmählich immer mehr dem Kopf einer Eule, deren Augen die beiden jetzt nur halb sichtbaren Fensteröffnungen sind. Von diesem Anblick her hat auch die Turmspitze bei den Wassersportlern der Havel den Spitznamen „Eule". Fährt man nun weiter flußabwärts, so erscheint nach und nach wieder das hintere Fenster in voller Öffnung und an der Stelle, wo, von der Flußmitte aus gesehen, der Giebeldurchblick wieder seine größte Öffnung erreicht hat, beginnt die Badewiese! Eine langatmige Definition, deren langjährige Zuverlässigkeit jetzt allerdings infolge der zunehmenden Bebauung des Ufers zwischen Gatow und Cladow in Frage gestellt wird.

Heute waren wir die ersten und auch die einzigen auf der langgestreckten Wiese. So schön und ruhig war es noch nie gewesen! Zwar ließ die vorfrühlingshafte Temperatur noch keinen allzu langen Aufenthalt in unserer dünnen Kluft zu, doch sorgten wir durch dauernde Bewegung dafür, daß uns nicht kalt wurde. Ein verfrühter kleiner Schmetterling flatterte ängstlich über das langsam erwachende Ufer. Vorbote kommenden Sommers; Frösche quakten munter und ließen ihr Frühlingslied erschallen; der jungfräuliche Boden atmete würzigen Duft und wir, wir freuten uns still und andächtig der jungen Schönheit deutschen Heimatlandes.

Schnell kochten wir ab, d. h. wir machten uns in einem großen Topf, den wir zu diesem Zweck stets mit uns führen, heißes Wasser für Tee und die unentbehrliche Maggisuppe! Auf größeren Fahrten leben wir feudaler, aber wenn wir nur einen halben Tag fort sind, lohnt sich ein geordneter Küchenbetrieb nicht recht, und so bleibt es stets bei der Suppe, dem Tee und den mitgebrachten Stullen! Als die vertilgt waren, ging's los, noch ein Stückchen flußabwärts. Kein einziges Boot begegnete uns unterwegs, die unverkennbare Rauchfahne eines Schleppers, der irgendwo da hinten im Sakrow-Paretzer Kanal stecke, war das Zeichen, daß doch noch Leben auf dem Wasser war. In Schwanenwerder schlief noch fast alles den üblichen Winterschlaf, während die Winterwohnungen drinnen in der Stadt die Magnaten der Finanz und Industrie, denen Schwanenwerder gehört, beherbergten. Während Tausende und Abertausende, obdachlos, glücklich sind, ab und zu im Asyl unterschlupfen zu können . . . Dieses Herbe, Wehmütige, diese Kritik an der nun einmal vorhandenen sozialen Ungerechtigkeit drängte sich uns unversehens auf beim Vorbeifahren an den Schlössern und Villen der Halbinsel, und auch auf der Rückfahrt zum Bootshaus blieb die märzliche, vorfrühlingshaft herbe Stimmung dieses Gegensatzes zwischen weichendem Winter und kommendem Sommer, zwischen Kälte, Not, Hunger und Wärme, Fülle, satter Ruhe bestehen. Bein einbrechender Dämmerung lagen Boot und Zubehör bereits wieder sicher und gut verstaut auf dem gewohnten Platz; wir, die wir am Vormittag frohgemut hinausgefahren, ernst und ruhig zurückgekehrt waren, fuhren zurück, dem Heim zu, hinein in das große Berlin, wo es unendlich viel Licht und noch unendlich viel mehr Schatten gibt, wo Elend und Reichtum, Verdienst und Verderben, Fleiß und Untätigkeit, so dicht beieinanderhausen wie wohl selten noch anderswo im großen deutschen Vaterlande.

Von Kurt Raphael.

*

Wenn in den warmen Aprilnächten die zuckenden Schlangen der Lichtreklamen noch verwirrender gegen den Himmel schießen, die Parkanlagen hellgrün schimmern und die Kastanien im ersten Blütenschnee stehen, dann beginnt in den Alpen das große Wunder, die selige Zeit des Bergfrühlings:

In den Tälern leuchten auf fahlen Wiesen die gelben Flecke der Primeln, neben duftendem Seidelbast blühen die ersten Anemonen, helle Weiden strecken ihre Äste in schäumendes Schneewasser und über den Wäldern liegt ein bräunlich-violetter Schimmer, der das Ende des Winters verkündet.

Aber hoch oben über den tiefblauen Bergwäldern lockt noch das strahlende, weiße Paradies und der Auftieg ist wie ein schmerzlich süßer Abschied: Langsam bleibt der Frühling zurück, Amselflöten und Kuckucksruf verhallen, Anemonen und Primeln ducken sich vor den ersten Schneeflocken in das herbstliche Laub, die jungen Lärchen tragen ihr braunes Kleid und auf apern Hängen leuchten die weißen Sterne der Schneerosen. Dann schließen sich allmählich die weißen Fänge des Winters, in der Stille des Schnees ist nur das Zwitschern der Meisen. Von oben kommt das Flimmern der Almböden näher, noch eine halbe Stunde zwischen moosbärtigen Wettertannen über metertiefen Schnee — die strahlende Weite öffnet sich:

Wie leuchtende Kulissen ragen die wildverwächteten Grate der Sonnblick und Venedigergruppe, Spitze an Spitze bis zu den fernen Riesen des Zillertales — die ganze gigantische Pracht der winterlichen Alpen gleißt in der heißen Mittagssonne vor unseren trunkenen Augen. — — —

Auf dem Dachfirst einer tiefverschneiten Almhütte halten wir eine herrliche Mittagsrast. Der warme Atem des Frühlings weht vom Tale herauf und duftet nach Auferstehung. Dörfer und Gehöfte träumen tief unten im Silberdunst, das Toben der Wildbäche, die wie glitzernde Schlangen durch die Täler ziehen, ist fern wie eine traumhafte Musik, fern ist alles Erdenleid angesichts des Übermaßes an unendlicher Schönheit und Freiheit. — —

Im Osten hebt sich die helle Scheibe des Vollmondes. Wir brechen auf und ziehen über den firnigen Kamm weiter. Ein verirrter Falter gaukelt vorbei, dichter senken sich die Dunstschleier des Nachmittags über die Tiefe:

Endlos bis zum Horizont ragt jetzt über dem Nebel das Meer der weißen Herrlichkeit in wildem Trotz gegen die Macht der Sonne, ferne donnern Lawinen nieder, ein eisiger Wind fegt plötzlich von den Gletschern herüber, jagende Nebelfetzen über den Graten verkünden Schneesturm, frostigen Kampf für den nächsten Tag und jubelnde Abfahrt bei Pulverschnee aus ewigem Winter in den Frühling. —

Dr. Volkmar Irs.

*

Wenn in den warmen Aprilnächten die zuckenden Schlangen der Lichtreklamen noch verwirrender gegen den Himmel schießen, die Parkanlagen hellgrün schimmern und die Kastanien im ersten Blütenschnee stehen, dann beginnt in den Alpen das große Wunder, die selige Zeit des Bergfrühlings:

In den Tälern leuchten auf fahlen Wiesen die gelben Flecke der Primeln, neben duftendem Seidelbast blühen die ersten Anemonen, helle Weiden strecken ihre Äste in schäumendes Schneewasser und über den Wäldern liegt ein bräunlich-violetter Schimmer, der das Ende des Winters verkündet.

Aber hoch oben über den tiefblauen Bergwäldern lockt noch das strahlende, weiße Paradies und der Auftieg ist wie ein schmerzlich süßer Abschied: Langsam bleibt der Frühling zurück, Amselflöten und Kuckucksruf verhallen, Anemonen und Primeln ducken sich vor den ersten Schneeflocken in das herbstliche Laub, die jungen Lärchen tragen ihr braunes Kleid und auf apern Hängen leuchten die weißen Sterne der Schneerosen. Dann schließen sich allmählich die weißen Fänge des Winters, in der Stille des Schnees ist nur das Zwitschern der Meisen. Von oben kommt das Flimmern der Almböden näher, noch eine halbe Stunde zwischen moosbärtigen Wettertannen über metertiefen Schnee — die strahlende Weite öffnet sich:

Wie leuchtende Kulissen ragen die wildverwächteten Grate der Sonnblick und Venedigergruppe, Spitze an Spitze bis zu den fernen Riesen des Zillertales — die ganze gigantische Pracht der winterlichen Alpen gleißt in der heißen Mittagssonne vor unseren trunkenen Augen. — — —

Auf dem Dachfirst einer tiefverschneiten Almhütte halten wir eine herrliche Mittagsrast. Der warme Atem des Frühlings weht vom Tale herauf und duftet nach Auferstehung. Dörfer und Gehöfte träumen tief unten im Silberdunst, das Toben der Wildbäche, die wie glitzernde Schlangen durch die Täler ziehen, ist fern wie eine traumhafte Musik, fern ist alles Erdenleid angesichts des Übermaßes an unendlicher Schönheit und Freiheit. — —

Im Osten hebt sich die helle Scheibe des Vollmondes. Wir brechen auf und ziehen über den firnigen Kamm weiter. Ein verirrter Falter gaukelt vorbei, dichter senken sich die Dunstschleier des Nachmittags über die Tiefe:

Endlos bis zum Horizont ragt jetzt über dem Nebel das Meer der weißen Herrlichkeit in wildem Trotz gegen die Macht der Sonne, ferne donnern Lawinen nieder, ein eisiger Wind fegt plötzlich von den Gletschern herüber, jagende Nebelfetzen über den Graten verkünden Schneesturm, frostigen Kampf für den nächsten Tag und jubelnde Abfahrt bei Pulverschnee aus ewigem Winter in den Frühling. —

Dr. Volkmar Irs.

Verkehrsverbesserungen im Nordseebäderdienst.

Vom Verkehrsverein Münster (Westf.) wird uns geschrieben: Das große Ereignis der kommenden Badesaison ist die Fertigstellung des 12 Kilometer langen Sylter Dammes, der das Festland mit der Insel Sylt verbindet. Nach Blättermeldungen und Erklärungen amtlicher Kreise ist bestimmt damit zu rechnen, daß die über den Damm gelegte Hauptbahn, die durch die Insel bis zum Seebad Westerland durchgeführt wird, zum 1. Juni 1927 den Betrieb aufnehmen wird. Alsdann sollen 5 Zugpaare täglich den Verkehr zwischen Festland und Insel vermitteln, darunter ein D-Zugpaar Berlin—Westerland; ferner soll in der Hauptsaison täglich ein Schnellzugspaar zwischen Hamburg und Westerland verkehren. Die Badeverwaltung in Westerland verspricht sich von dieser durchgehenden, von keiner Schiffsstrecke mehr unterbrochenen Verbindung einen neuen erheblichen Aufschwung des Bades und auch die Eisenbahn hofft, daß sich der Hauptstrom der Westerländer Badegäste dem neuen Wege zuwenden wird. Zweifellos wird der Besuch Westerlands durch die wesentlich abgekürzte Eisenbahnfahrt zunehmen. In erster Linie wird die Zahl der Passanten, der Sonntagsausflügler, gewaltig anwachsen. Es kann hier auf das Vorbild in Belgien und Holland hingewiesen werden, wo allsonntäglich in der Saison gewaltige Scharen aus dem Binnenlande dem nächstgelegenen Seebade mit der Eisenbahn zustreben, um hier für kurze Zeit die Seeluft zu genießen und einen Blick zu tun in das frohbewegte Leben am Strande. Ob aber die eigentlichen Kurgäste Westerlands, die über mehr Zeit und Muße verfügen, auch in überwiegender Zahl den neuen Weg benutzen werden, muß die Zukunft lehren. Viele Badegäste meinen nicht mit Unrecht, zur sommerlichen Erholung an der See gehöre auch eine kurze Reise auf der See und werden deshalb dem altgewohnten Seewege treubleiben. Jedenfalls wird die Hamburg-Amerika-Linie (Seebäderdienst) die den direkten Seeweg Hamburg—Westerland über Helgoland bedient, ihre mit allem Komfort ausgestatteten Dampfer in unveränderter Weise weiterverkehren lassen, wie der veröffentlichte vorläufige Fahrplan zeigt:

Als sonstige Verkehrsverbesserungen sind noch zu erwähnen:

1. Mit dem Beginn der neuen durchgehenden Züge der Reichsbahn nach Westerland über den Sylter Damm, die auch die Badeorte auf den Inseln Amrun und Föhr bedienen, wird die Wyker Dampfschiffsreederei einen neuen flachgehenden großen Dampfer ab Hogebüll in Betrieb nehmen. Dieser wird unabhängig von Ebbe und Flut den Verkehr mit den genannten Inseln künftig vermitteln.

2. Der Norddeutsche Lloyd (Seebäderdienst) stellt auf der Strecke Bremerhaven—Helgoland—Norderney einen neuen Seebäderdampfer in Dienst, einen Turbinendampfer mit Ölfeuerung der eine Geschwindigkeit von 18 Seemeilen entwickelt und Platz bietet für 2000 Reisende. Außerdem wird er eine neue Verbindung Wilhelmshaven—Helgoland—Norderney einrichten.

3. Für die Seefahrt von Wilhelmshaven nach Wangeroge wird von der Reederei Jode Seebäderdienst ein neuer Dampfer in Dienst gestellt, der erheblich größere Abmessungen hat, als derjenige, der den Verkehr bisher bediente.

4. Die Inselseegemeinde Langeoog die den gesamten Betrieb der Reederei Esens—Langeoog A.-G. käuflich erworben hat, wird neben der bisher einzigen Verbindung mit Langeoog über Esens—Bensersiel mit zwei schnellen und mit allen Bequemlichkeiten ausgestatteten Motorschiffen die Verbindung zwischen der Schnellzugstation Norddeich und Langeoog neu einrichten.

Abgesehen von den vorstehenden Verbesserungen wird, wie aus den bereits vorliegenden vorläufigen Fahrplanmeinen ersichtlich ist, im übrigen der Verkehr mit den Inseln von den bekannten Reedereien in bisheriger althergebrachter bewährter Weise bedient werden. Auch die Reichsbahnverwaltung hat in diesem Jahre erhebliche Verbesserungen der Zugverbindungen nach den ostfriesischen Nordseebädern vorgesehen. Neben einer Beschleunigung der Züge ist auch für die bequeme Reise der Badegäste in großem Umfange Vorsorge getroffen.

So steht auch in diesem Jahre die bevorstehende Reisezeit im Nordseebäderverkehr wieder im Zeichen neuer Verbesserungen, die sicher dazu beitragen werden, unsere deutschen Nordseebäder mehr und mehr in Aufnahme zu bringen gegenüber den Bädern des Auslandes.

Aus den deutschen Bädern.

[Frühling in Wiesbaden.] Wenn man das Klima unserer Kurstadt rühmt, fügt man hinzu, daß der Frühling hier zeitiger als sonst in Deutschland seinen Einzug hält. Die warmen Tage gestatten auch empfindlicheren Naturen schon für viele Stunden den Aufenthalt im Freien. Die Sonne liebt Wiesbaden. 20 Grad um die Mittagszeit ist gewiß ein Rekord! Die Kurgäste die diese ersten Vorfrühlingstage hier verleben, haben sich von der Wahrheit des Lobes dieser Milde der Wiesbadener Märztage gut überzeugen können. Sie grüßt nicht nur erstes Grün an Bäumen und Sträuchern, sie sehen nicht nur unter blauem Himmel die Frühlingsblumen in voller Pracht, sie erleben den warmen Frühling im deutschen Nizza, sie fühlen die Kraft der belebenden Sonne und dürfen die würzige Luft reichlich genießen, da es sogar bei der angenehmsten Temperatur möglich ist, während der Stunden des Nachmittags im Freien zu sitzen, seinen Kaffee zu trinken und von den Höhen um Wiesbaden herum sich an der klarsten Fernsicht zu erfreuen. In Gärten und Waldwirtschaften hat man schon unter freiem Himmel gedeckt und den „Wiesbadener Frühling" mit gutem Auftakt begonnen.

[Bad Meinberg.] Das alte Schwefelschlamm- und Kohlensäurebad beginnt am 1. Mai seinen Kurbetrieb, der in diesem Jahre bis zum 15. Oktober verlängert werden wird. Einen besonderen Anziehungspunkt wird die neuerrichtete heizbare Wandel- und Trinkhalle ausüben. In derselben sollen bei ungünstiger Witterung auch die Kurkonzerte stattfinden. Der lippische Staat hat große Grundstückserwerbungen vorgenommen um den herrlichen alten Kurpark erheblich zu erweitern und direkt an den Wald heranzuführen. Die gärtnerischen Anlagen sollen in allernächster Zeit vorgenommen werden. Die Preise sind dadurch mäßig gehalten. Illustrierte Badeschrift kostenlos durch die Badeverwaltung und Reisebüros.

[Der neuerbohrte Thermalsprudel in Bad Salzuflen.] Dieser Sprudel wurde am 28. Februar in Tiefe von 991 Meter mit einer



natürlichen Wärme von 36.5 Grad Celsius und stark kohlensäurehaltig erschlossen. Die Verwendung des Sprudels zu Heilbädern wird voraussichtlich noch in diesem Jahre erfolgen.

Reiseführer und Prospekte.

[Südharz und Kyffhäusergebirge.] Die Gruppe Südharz Kyffhäuser im Harzer Verkehrsverband in Nordhausen (Geschäftsstelle Nordhausen, Krämerstraße 2) hat soeben einen neuen Prospekt über ihr Vereinsgebiet herausgegeben. Das reich illustrierte Werbeheftchen ist kostenlos durch die Geschäftsstelle zu beziehen.

[Im Schatten des Lürwaldes.] Die Westfälische Landes-Eisenbahn in Lippstadt hat einen Führer durch das obere Möhne- und den Arnsberger Wald mit zahlreichen Abbildungen und einer Übersichtskarte in Fünffarbendruck herausgegeben. Der Führer ist an den Fahrkartenausgaben der Westfälischen Landeseisenbahn, sowie in Münster im Verkehrsverein oder unmittelbar von der Direktion der Westfälischen Landeseisenbahn Lippstadt zum Preise von 1 Mark, zuzüglich 20 Pfg. Porto, zu haben. Wir haben kürzlich schon mit der Mitteilung von der Ausgabe von direkten Sonntagskarten über Soest nach Wamel (Möhnesee) auf das Buch hingewiesen, das auch als Heimatbuch Interesse finden dürfte. Reichhaltige Illustrationen aus dem an stimmungsvollen Motiven reichen Lippstadt, Rüthen und Brilon verbinden sich mit dem erläuternden Text.

[Eine badische Verkehrszeitschrift.] Die Zeitschrift „Badnerland — Schwarzwald" (Verlag: Badenia A.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe, Steinstraße 17), deren erste Nummer soeben erschienen ist, verfolgt ein doppeltes Ziel. Sie will die Liebe zum badischen Volkstum und zur badischen Kultur wecken; sie will für die brennenden Verkehrsfragen im Badnerlande die berufene Vertretung sein und dem Reisepublikum Anregungen und praktische Winke für einen Aufenthalt vermitteln. Ein reich ausgestattetes Heft, das der Badische Staatspräsident persönlich mit einem Geleitwort eröffnet, bringt neben künstlerischen Bildern in Kupfertiefdruck zahlreiche Aufsätze über die verschiedensten Interessengebiete. Probenummern der Zeitschrift können vom Badischen Verkehrsverband in Karlsruhe kostenlos bezogen werden.

[Touristenfahrt zum ewigen Eise.] In den beiden letzten Jahren hat das bekannte Motorschiff der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die „Monte Sarmiento", in acht durchweg wohlgelungenen Fahrten an 11 000 Vergnügungsreisende nach Norwegen gebracht. Im kommenden Sommer werden wiederum sieben Nordlandfahrten von der „Monte Sarmiento" und ihrem Schwesterschiff „Monte Olivia" unternommen, die von Hamburg nach dem Nordkap und zurück führen und deren Preise in der Einheitsklasse bei 16tägiger Dauer zwischen 230 RM. und 420 RM., je nach Art der Kammern, liegen. Vom 8. bis zum 26. August unternimmt die „Monte Sarmiento" eine Fahrt über die schönsten Orte Norwegens nach Spitzbergen und an die Grenze des ewigen Eises. Angesichts der Reisedauer und der durchlaufenden Strecke von 8590 Kilometern ist der Preis von 270 RM. bis 490 RM. als außerordentlich wohlfeil zu bezeichnen. Auskunft und Prospekte durch die Vertretung M. Lückertz, Münster i. W., Ludgeristraße 12.

Allerlei

[Das neue Berghotel auf der Zugspitze.] Auf der Zugspitze ist man jetzt damit beschäftigt, das Berghotel an der Bergstation der Zugspitzbahn fertigzustellen. Das Hotel dürfte Anfang Dezember bezahlbar sein und wird dann neben den Wirtschaftsräumen auch 76 Betten enthalten. — Von der österreichischen Seite der Bergstation aus wird ein etwa 250 Meter langer Stollen durch den Zugspitzgrat zum Platt führen. Dadurch wird es ermöglicht, ohne jede Gefahr den als Skiterrain äußerst günstigen Ferner, der Winter wie Sommer Schnee trägt, zu erreichen. Die Saison auf der Zugspitze wird also für die Skifahrer Winter wie Sommer andauern.

Eine Finnlandreise.

Von Alois Schulte.

I.

Einer Reise nach Finnland setzen sich noch manche Schwierigkeiten entgegen. Es fehlt ein Führer in deutscher Sprache. Nur Baedekers „Rußland" von 1912 enthält einige Angaben über Finnland. Auch die Aneignung der unentbehrlichsten finnischen Redensarten ist keineswegs leicht. Aber wie ein Kindheitstraum, der um so mehr reizt, je unerfüllbarer er scheint, hatte das fremde nordische Land die Phantasie beflügelt. Und die Ermunterungen einiger Freunde, die Finnland aus eigener Kenntnis als das Zukunftsland der deutschen Touristik bezeichneten, taten ein übriges: das unbekannte Finnland wurde das Ziel meiner unvergeßlichen Sommerfahrt.

Die Überfahrt.

Jeden Mittwoch und Samstag bringen die Fahrgastdampfer der Reederei Gribel in Stettin die Reisenden in einer zweitägigen Seereise von Stettin nach Helsingfors — „Helsinki" wie die Finnen es nennen —. Die untergehende Sonne sah unsere schöne „Rügen" schon auf hoher See. Der nächste Morgen führte an Gotlands Küste vorbei bei prächtigem Sonnenschein und glatter See bis in die nördliche Ostsee. Ein leuchtender Abend grüßte uns als erster Bote Finnlands und seiner hellen Nächte. Wie gefährlich auch eine Fahrt in der Ostsee sein kann, sollten wir am folgenden Tage erfahren, als wir nach Anlaufen von Reval in das Schärengebiet von Helsingfors einfahren wollten. Nach mehrstündigem Sonnenschein war, wie schon in der Nacht, erneut Nebel aufgekommen. Nur das Donnern der Brandung verkündete die Nähe der Küste. Als sich plötzlich der Nebelschleier hob, zeigten sich unmittelbar vor uns meerumbraust die roten Granitfelsen der Insel Sweaborg, ein einzigartiger Anblick welcher das laute Entzücken der Fahrgäste hervorrief. Freilich wurde uns auch unsere gefährliche Lage klar. War doch das Schiff bereits dicht an die Festung herangekommen, so daß es nicht mehr zurückkonnte, sondern eine sonst nur für Kriegsschiffe bestimmte Einfahrt benutzen mußte. Nach kurzer Fahrt gab die Festung ein unerwartet schönes Bild frei: Helsingfors selbst mit seinen zahlreichen Halbinseln und vorgelagerten Schären und mit seiner charakteristischen, durch die Nicolaikirche und die russische Uspenskij-Kathedrale bestimmten Silhouette.

Hefsinki.

Helsingfors, die Hauptstadt Finnlands seit 1812 als Nachfolgerin Abos, ist eine moderne Stadt, ausgezeichnet durch ihre herrliche Lage auf einer sich nach allen Seiten ins Meer vorstreckenden Halbinsel. Finnlands Wald, der die Stadt von allen Seiten umgibt und hier und da bis in die Vorstädte eindringt, das Meer und die Felsen sind die Elemente, welche die Eigenart der Stadt bestimmen.

Entzückend sind die Abende auf einer der Helsingfors umlagernden Inseln. Wenn am Spätnachmittag die Läden sich schließen und der Lärm des Tages verstummt, dann eilt alles auf den schnellen Hafenbooten hinaus auf das Meer nach der Hafeninsel Klippan, nach Hoegholmen, dem idyllischen, vom Meer umfluteten Tierpark oder nach Foelisoen mit seinem Naturmuseum und herrlichen Park. Kehrt man am späten Abend in die Stadt zurück, so bietet sich noch Gelegenheit, auf der Esplanade dem Konzert einer finnischen Militärkapelle in dem eleganten Opernkeller der schwedischen Oper oder in dem Sommerrestaurant Kapellet beizuwohnen.

Einen tieferen Eindruck von der Finnlands Südküste umsäumenden, einzigartigen Schärenwelt gibt jedoch erst eine Fahrt in die weitere Umgebung von Helsingfors, etwa nach Borga, der Wiege des finnischen politischen Lebens, der Stadt, in der im Jahre 1809 der von Alexander I. einberufene finnische Landtag zusammentrat, in welcher Schaumann, der Mörder des russischen Diktators und Unterdrückers Bobrikows, von den Finnen als Nationalheld verehrt, begraben liegt, in der vor allem Runeberg, der schwedisch-finnische Nationaldichter, wirkte und Finnland sein Nationalepos schenkte. Sie liegt einige Stunden Dampferfahrt östlich von Helsingfors an der Küste. Die Fahrt dorthin führte uns an unzähligen waldbedeckten Schären vorbei, die, von den Villen, Sommer- und Badehäuschen der Einwohner Helsingfors umsäumt, einen überaus reizvollen, stets wechselnden Anblick gewähren. Zahlreiche Motor- und Segelboote eilen zwischen den Inseln und der Stadt umher und bringen den müden Städter hinaus in die herrliche, weite Meeresnatur. Die große Zahl der rot-weiß leuchtenden, überaus sauberen Sommerhäuschen, wie man sie auch sonst überall an der Küste vor Hangoe, Abo usw. findet, setzt uns immer wieder in Erstaunen. Wie ich bei anderer Gelegenheit feststellen konnte, kostet ein solches Holzhäuschen, bestehend aus etwa 4—5 Zimmern, rund 3500 Mk. und weniger, somit auch breiteren Schichten der Bevölkerung erschwinglich.

Ein glückliches Volk, das auf solche Weise, auch soweit es durch den Beruf in den Städten festgehalten wird, mit der Natur in Verbindung bleibt.

Helsingfors ist — selbst für den Westeuropäer — nicht ohne Sehenswürdigkeiten. Der berühmte Bahnhof, das neue Nationalmuseum in der Vorstadt Toeloe, die Berghällkirche sind imposante Bauten, die uns rückhaltlose Bewunderung abnötigen. Auch von dem hohen Stande der finnischen Kunst ist der Fremde überrascht, wenn er im Athenäum die Bilder Edelfelts und Galléns, die Skulpturen eines Sjoestrand, Stigell, Wallgren u. a. bewundert, unter denen bereits eine lebensgroße Statue Nurmis, des finnischen Laufwunders, unsere Aufmerksamkeit erregte.

Die knapp vier Tage unseres Aufenthalts in Helsingfors hatten dazu beigetragen, die ersten sprachlichen Schwierigkeiten zu überwinden. Mit den nunmehr erprobten Sprachkenntnissen konnte ich es trotz Trennung von den bisherigen Reisegefährten wagen, die Fahrt in das Land anzutreten.

Ins Innere des Landes.

Finnland ist ein einziger Wald. Gleich bei Helsingfors beginnt er und dehnt sich, fast nur von Seen unterbrochen, bis in den Norden nach Kleuborg aus. Nur im Westen wird in größerem Umfange Ackerbau und vor allem Viehwirtschaft betrieben. Man spricht von dem Land der tausend Seen. In Wirklichkeit hat man allein bis Uleaborg (finnisch Oulu) 35 000 Seen gezählt. Die Eisenbahnfahrt über Riihimäki und Lahti nach Wiborg (Viipuri) auf der nach Petersburg führenden Hauptstrecke gewährt alsbald einen Einblick in die Eigenart des Landes. Liebliche Seen, ernste Wälder und gewaltige, ungebändigt dahinstürzende Wasser zeigen die ganze Unberührtheit und Urwüchsigkeit der Natur und bieten immer erneute Abwechslung. Das Innere des Landes ist eigentlich erst in den letzten Jahrzehnten durch die Maßnahmen der Regierung erschlossen worden, durch die staatlichen Eisenbahnen wie durch staatliche Hotels, welche die finnische Regierung abseits von den Städten an den Hauptverkehrsstraßen errichtet hat und noch heute unterhält. Das Reisen im Innern des Landes wird ferner dadurch erleichtert, daß die Züge auf größeren Strecken, soweit sie keine Speisewagen mit sich führen, auf bestimmten Stationen ihre Fahrt zu längerem Aufenthalt unterbrechen. Alles steigt aus und jeder hat Gelegenheit, in den Wartesälen des Bahnhofs in aller Ruhe zu speisen.

Wiborg, das Reiseziel des ersten Tages, eine wichtige alte Handelsstadt, zur Hansazeit auch von vielen Deutschen bewohnt, in den schwedisch-russischen Kriegen ein stetes Kampfobjekt, hat heute hauptsächlich Bedeutung als Übergangsstation nach Rußland und als Ausgangspunkt für Reisen nach dem Seengebiet des inneren Finnlands.

Wiborg selbst, inmitten zahlreicher Seen schön gelegen, bietet, abgesehen von der ehrwürdigen, 1293 von Torkel Knutson, dem schwedischen Reichsverweser, erbauten alten Festung und dem vor den Toren gelegenen Schlosse Monrepos, wenig besonderes. Dafür beginnt aber jenseits von Wiborg die fast ununterbrochene Seenkette des Saimesees, — des Königs der Seen, die voll der intimsten landschaftlichen Reize, aber auch voll der gewaltigsten Natureindrücke, den stärksten Anziehungspunkt für den großen Reiseverkehr bildet. Von zahlreichen Seen gespeist, durchbricht der Saima bei dem Flecken Vuoksenniska durch Urwälder hindurch den Moränenwall des Salpausselkä, um dann in den großartigen Stromschnellen von Imatra und Vallinkoski über Felsen tosend hinabzustürzen und mit Gischt und Schaum sein wirbelndes Wasserspiel zu treiben.

Der nächste Tag führt uns über Elisenvaara nach Sortavala, der Nordostecke des Ladogasees, wiederum zu Eindrücken ganz besonderer Art.

Valamo.

Sortavala, nur bemerkenswert als Holzhandelsplatz und als Stätte eines lebhaften Alkoholschmuggels, ist der Ausgangspunkt für eine Reise auf den Ladogasee, die aus den Rahmen des Gewohnten fallend, fernab von allem Weltgetriebe führt und in jedem empfänglichen Gemüt einen unauslöschlichen Eindruck hinterläßt. Auf dem von einem russischen Mönch gesteuerten und ausschließlich von russischen Mönchen bedienten Dampfer „Sergei" fuhren wir an endlosen Buchten und Wäldern entlang nach der inmitten des unendlichen Ladogasees gelegenen, einzigartigen Inselgruppe Valamo mit dem großen, griechisch-orthodoxen Kloster auf der Hauptinsel. Die weltentrückte Lage des Klosters, die weite Ferne des Meeres, die erhabene Stille und Einsamkeit der Wälder und Seen machen das Kloster zu einer Stätte der Gottesverehrung, wie sie nicht nur in Rußland, sondern im ganzen Erdteil nur wenige ihresgleichen finden dürfte. Das Kloster ist nach der Überlieferung Ende des 10. Jahrhunderts von den als Heiligen verehrten Mönchen Sergei und Hermann vom Athosberge errichtet, in der Mitte des vorigen Jahrhunderts nach einem Brande in großzügiger Weise neu erbaut und um 1900 von dem Zaren zu einem Kloster 1. Klasse erhoben worden. Wurde es vor dem Kriege von zahlreichen Wallfahrern aus ganz Rußland insbesondere aber aus Petersburg und Schlüsselburg, besucht, so ist es heute, durch die Grenzziehung von Rußland getrennt, im wesentlichen auf die etwa 50 000 griechisch-orthodoxen Einwohner des südöstlichen Finnlands angewiesen. In dem großen, für die Vorkriegszeit berechneten Herbergshause der Mönche mit Hunderten von Zimmern und Betten findet auch der Fremde gastfreundliche Aufnahme.

Gleich nach der Ankunft hatte ich die große Kathedrale aufgesucht, die über den

Bad Driburg

Kohlensaur. Stahl- u. Schwefelmoorbad

Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma

Kurzeit Ostern bis 31. Oktober

Kostenlose Badeschrift durch Städtische Kurverwaltung

Radium-Solbad Rothenfelde

Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands.

Vorzügl. Heilerfolge bei Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.

Großartige Neuanlagen und Parkanlagen.

Man verlange Badeschrift u. d. Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Ab.

Die Perle des Teutoburger Waldes — Bahnstation Bielefeld Osnabr.

Sommer- und Winterkurort.

Rheinland Bad Bertrich Bezirk Koblenz

Kurzeit 1. Mai—Ende Oktober

Station Bullay

Kraftpost-Verbindung

EINZIGE WARME GLAUBERSALZQUELLE DEUTSCHLANDS

Trink- und Badekuren bei: Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht-, Rheuma, Frauenkr.

Alle Sommerfrische u. l. Terrainkuren geeignet

Kurkonzerte, Reunions, Sommerfeste i. d. Kurant.

Staatl. Kurhotel. I. Haus. Fließendes Wasser. Pensionspreis 7—11 Mk. — Telephon 42.

Staatl. Restaurant Schweizerhaus u. 44 private Hotels und Pensionen

Mineralwasserversand

Prospekte frei d. d. Staatl. Badeverwaltung

Hotel Kurfürst (Schmitt), Tel. 7, Pens.-Preis Mk. 6.- bis 8.-

Hotel zum Kurplatz, Tel. 11, Pens.-Preis Mk. 6.50 bis 8.50

Bad Meinberg

Teutoburger Wald

Station: Horn-Bad Meinberg

Neue Wandelhalle

Altberühmtes Schwefelschlamm- u. radioaktives kohlensaures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselkrankheiten. Preiswerte Unterkunft. 1. Mai bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badeverwaltung.

Bad Pyrmont-Lauenstein

Katarrhe, Asthma, Herzleiden • 20 Heilquellen

Thermal-Sprudel • Grösstes Inhalatorium Europas

Badekuren geeignet • Prospekte durch Kurverwaltung Bad Pyrmont

St. Agatha, Mettingen b. Osnabrück u. Rheine

Internat am Lilienstein Charakteren in gesunder, bergiger Gegend, geleitet von den Schwestern der göttl. Vorsehung.

Umfaßt Grundschule, die Lyzealklassen VI—U II. einschließlich. Vorbildung zu praktischen Berufen. Weitere Fortbildung für 14 jährige junge Mädchen.

Auskunft durch die Leitung r9435y

Private technische Lehranstalt

Proj. Inst. Osnabrück schließt 1.81

Maschinenbau, Elektrotechnik, Bau, Vorstudium auch Baufach, Lehr-, Ing.-Schleifen, erfolgreich.

Wir suchen

[789

für unsere kl. Sterbegeld- u. Sparversicherung m. Einheitsbeiträgen arbeitsfreudige erfolgreich

Versicherungs-Vertreter

Wir bieten Dauerexistenz, allerhöchste Provision, feste Zuschüsse, vorzügliches Werbematerial. Direktionsvertrag. Bewerbungen ermittelt unter X 194 an Annoncen-Expedition Hermann, Berlin W. 9, Potsdamerstr. 8

Mk. 75000 in bar zahlen wir dem . . .

glücklichen Gewinner des Hauptgewinnes der Geld-Lotterie für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen. Andere Gewinne sind: 50 000. , 25 000.—, 10 000.— und viele tausend kleinere Gewinne. Die Ziehung findet bestimmt am 12. April statt. Lose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg. extra) empfiehlt und versendet Glückskollekte E. Bendel, G. m. b. H.

nur Salzstraße 57

(im Hause Weinhandlung C. Riemer).

Reklamepreis!



2000 kompl. Sprechmaschine (s. Abbildung) versendet an jedermann Voreinsendung von R. M. 5.—. s386)rn

T. Fr. Flemming, Jazzophonwerk, Braunschweig 21

Kleine Anzeigen

wie Wohnungen, Stellungen, An- und Verkäufe, sowie sonstige Gelegenheitsanzeigen finden durch den „Münsterischen Anzeiger" weiteste u. zweckmäßigste Verbreitung

Inseraten-Aufträge sind an die Geschäftsstelle zu richten (nicht an die Redaktion).

Deutsches Kolleg Bad Godesberg a. Rhein

Abiturberechtigtes Obergymnasium und Obergymnasium mit Familienheim. Kleine Klassen von Untersekunda bis Oberprima. Besondere Pflege des deutschen Kulturgutes, der bildenden Kunst und der Musik. Stiftungsschule. Keine Presse. Illustr. Prospekt und Auskunft durch den

r9153x Direktor Dr. H. Berendt.

Höhere Privatschule

(Internat) zu Rietberg (Westf.)

Abt. 1: Kaufmännische Privatschule. Leitung und Unterricht durch Diplomhandelslehrer.

Abt. 2: Realer und realgymnasialer Unterrichtskursus VI—U II. Abteil 2 auch für solche Knaben, die den Schulanforderungen nicht genügen. Zurückgebliebene Schüler können in ihr das Jahr nachholen. Gesunde Gegend. Gute Verpflegung. Zentralheizung in allen Räumen.

Prospekte durch den geistlichen Leiter: h2318)q

Fr. Vogt.

Tauschwohnung

Mauritz, Nähe Warendorferstraße und Altstadt, abgeschl. 3 Etage, 5 Zimmer und Zubehör gegen 1. oder 2. Etage 4—5 Zimmer und Zubehör evtl. Bad zu tauschen gesucht. 6692y

Heinrich Lange Brüderstr. 24

Bad Sooden - Werra

Kurbeginn 9. April

Bad Sooden - Werra

Katarrhe — Asthma

Bad Oeynhausen

Die Stadt ohne Stuten

Das ganze Jahr geöffnet!

Gegen Herz-, Nerven- und Gelenkleiden, Lähmungen, Rheuma, Ischias, Frauenleiden. Schnellzugstation: Berlin-Köln, Dresden-Amsterdam.

Auskunft durch die Badeverwaltung

Emelka Theater

beehrt sich darzubieten:

„Walpurgisnacht"

Ein Filmspiel von der lockenden Welt mit Gesangseinlagen.

In den Hauptrollen:

Gerd Briese, Vivian Gibson, Eveline Holt, Diedrich Ulots



Jugendliche haben Zutritt! Jugendliche haben Zutritt!

Was der Film:

„Nibelungen"

für die Nibelungen-Sage bedeutet, ist der Film

„Walpurgisnacht"

für die schönsten Sagen unserer deutschen Heimat f1565n



Pat und Patachon

Die lustigen Vagabunden

Sonntag große Sondervorstellung

„Walpurgisnacht"

Kassenöffnung 11 Uhr vormittags. — Ermäßigte Preise

Musikverein Rheine

4. Vereinskonzert :-: 3. Kammermusikabend

(im Abonnement)

Sonntag, den 3. April, abends 8 Uhr — in der Aula des Gymnasiums. —

Der 1. Teil ist dem Andenken Beethovens gewidmet.

Der 2. Teil enthält Kompositionen von Chopin, Hugo Wolf, Richard Strauss. s458)r

Mitwirkende:

Am Flügel: Herr Graf Hch. von Wesdehlen, Osnabrück

Herr Opernsänger Fritz Wolf, Hagen, Tenor.

Eintrittspreise: Einzelkarte 2 M, Schülerkarten 50 Pfg.

Karten-Vorverkauf: Buchhandlung Reuping und Geschäftsstelle des Münsterischen Anzeigers, Emsstraße.

Anläßlich Ihrer VERLOBUNG empfehlen wir Ihnen, wie Ihren Verwandten und Bekannten, die Besichtigung unserer großen Läger Qualitätsmöbel

Rack & Korte

Fürstenberghaus Altersteinweg 16

Unsere Spezial-Abteilung schafft VERLOBTEN ein gemütliches preiswürdiges Heim. Fachmännische Beratung Gardinen :: Teppiche und Dekorationen

Rack & Korte

Ludgerihaus Ludgeristr. 89/90 1669r

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in meinem Hause Bült 2 (an der kath. Kirche) eine mit den modernsten Maschinen und Schriften ausgestattete

Buch- und Kunstdruckerei

Mein Bestreben wird es sein, h4593r

Qualitätsarbeit

zu billigsten Preisen zu liefern und bitte ich daher, mein Unternehmen durch Zuweisung von Druckaufträgen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit Kostenanschlägen stehe ich gern zu Diensten. Vertreterbesuch unverbindlich.

Anton Abel

Fernruf 137 Dülmen i. W. Fernruf 137

Unabweisbar

für jeden Beamten, Akademiker und Angestellten ist der Abschluß einer Lebens-, Invaliditäts- oder Aussteuer-Versicherung, die der altbewährte, gemeinnützige

Preußische Beamtenverein zu Hannover Lebensversicherungsverein a. G.

am vorteilhaftesten bietet.

Einzige größere Lebensversicherungsanstalt, die ohne den sonst üblichen Agentenapparat arbeitet und keine Provisionen zahlt.

Somit niedrigste Prämien!

Der Baraufwand des Versicherten wird durch eine natürliche und gerechte Überschußverteilung vom ersten Versicherungsjahre an auf das überhaupt erreichbare Mindestmaß verbilligt

Drucksachen kostenlos durch die Direktion in Hannover, Raschplatz 13 oder den Vertrauensmann Rechnungsrat Weighardt, Münster i. W., Industriestr. 43 I. h4577q



HABIG-HÜTE

Haupt-Niederlage:

OTTO LIESSEM

Telephon 2038 s749)q Salzstraße 14/15

Das führende Haus der Herrenmode.

SCHAUBURG

MÜNSTER I. W. AM SERVATIIPLATZ

Die Geheimnisse der Kriminalistik

entschleiert unser spannender Kriminal-Film

Sein grosser Fall

Dieses Werk zeigt, was man bisher noch nie gesehen, die aktive Mitwirkung des gesamten Polizei- u. Kriminal-Apparats von Berlin und ist mit Unterstützung des Ministeriums des Innern hergestellt.

Ein Film, den sich jeder unbedingt ansehen muß.

Ossi Oswalda

die charmante Filmkünstlerin als entzückender Backfisch in

Gräfin Plättmamsell

Die Geschichte eines verrutschten Grafenkrönchens und eines echt Berliner Mädels.

Auf der Bühne

Die Original Spanische Tanztruppe

Valencia

in ihren unübertroffenen wundervollen Tanzschöpfungen. f1602w

Und der übrige Spielplan

Sonntag Früh-Vorstellung

Sein grosser Fall

U. a. m.

Preise 40, 60 und 100 Pfg.

Jugendliche haben Zutritt.

Käse billiger

9 Pfd. rote Kugeln 3.45
9 „ gelbe Brocken 3.95
9 „ echt. Edam 4 7.35
9 „ dän. Schweizer 8.90
9 „ Tilsiter ½ f. 7.20
2.00 Stück Harzer 3.95
ab hier Nachnahme.

Hermannia, Harzerei i. oth. 14 r9159 B

Zwecks Vertretung unseres Unternehmens in Münster und Umgegend sofort zuverlässiger

Vertreter

gesucht. Pensionierte oder abgebaute mittlere Beamte mit gewandten Umgangsformen bevorzugt. Gefällige Angebote sind zu richten an h4485

Beamten-Kredit-Ges. m. b. H. Hamburg, Rathausstraße 10/11

Dürkopp u. Victoria

Mäßige Preise! Reelle Bedienung!



Auf Wunsch Teilzahlung!

Vom Guten das Beste!

Alleinvertreter:

Heinrich Nordhaus

Hammerstr. 107 s6606 am Schützenhof

Wo kaufen Sie

Qualitäts-Möbel gut und billig

Schlafzimmer (Eiche), kompl., Schrank 180 cm breit, mit ovalem Spiegel, weißem Marmor

Küche (naturlackiert) Schrank, 130 cm breit, Anrichte, Tisch, 2 Stühle

zusammen 790 M.

Besonders preiswert Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen

Möbel- und Kunstgewerbehaus

Jos. Lippe Wwe.

Alter Steinweg 30 f1574q Telephon 997.

Neben Möbelhandlung vereinigter Handwerksmeister.

Beim Lesen dieser Zeilen setzen Sie sich hin und gehen mit Ihren Gedanken durch den

Obst- und Ziergarten

Was Sie dort benötigen, finden Sie in den reichhaltigen Beständen der Baumschule von

J. Eschweller

Tel. 179 Hiltrup i. W. Tel. 179

Verlangen Sie Preis- und Sortenliste. h3610)r

Besuch lohnend. Kein Kaufzwang

Inseraten-Aufträge sind an die Geschäftsstelle zu richten (nicht an die Redaktion).

Zigaretten mit echtem Stroh-Mundstück
5–10 Pfg.
Persimmon 8 Pfg.
weltberühmt
Vertreter: Hermann Hoppe

Patent
Strohhalm
8 Pfg. **Anhuri Shu** 10 Pfg.
Patent
Zigaretten
Egyptische Zigaretten-Kompanie
Breslau 4 Stammhaus gegründet 1860 Berlin W. 8

Probieren Sie unsere vorzüglichen
Przedecki's Mokka
die echten braunen
Goldmundstück . . . 5 Pfg.
Patent-Strohhalm kurz 8 Pfg.
Patent-Strohhalm lang 10 Pfg.
Dortmund, Zimmerstraße 25

Offene Weh...ungen

Frdl. möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer
mit Morgenkaffee zu vermieten.
Mauritzstraße 31.

Frdl. möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee billig zu vermieten am Neutor gelegen.
Näh. Geschäftsstelle.

Frdl. möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.
Heilstraße 39, pt.

Schönes, groß. Zimmer
in vornehm. Hause, mit sehr guter, voller Pens. zu vermieten.
Näh. Geschäftsstelle.

Gut möbl. Zimmer
3 Min. vom Hauptbahnhof, zu sofort an Kaufmann oder Beamten zu verm. *6696
Gallitzinstr. 33, 11.

Helzb. möbl. Zimmer
in best. Hause, mit el. L., an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Desgl. 1 Mansarde.
Bremerstr. 28. *6708

In best. Hause, ruh. gem. Zimmer
mit elektr. Licht (evtl. m. 2 Betten) an Herrn sof. zu verm., dito kl. Mansarde a. d. Bahnhöfen gelegen. *6706
Bremerstr. 28.

Frdl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, für 2 Herren eingerichtet, zu verm eten. *6689
Frauenstr. 41, I, Et.

Einfach möbl. Zimmer
zu vermieten.
Cordauenstraße 9.

Für drei berufstätige od. studierende Damen 1 Wohn- u. 2 Schlafzimmer mit guter Pension frei. Zu erfrag. in d. Geschäft. *6721

Ein hübsch **möbl. Zimmer**
zu vermieten.
Augustastraße 34, 2. E. l.

Möbl. Zimmer
zu verm. Elektr. Licht vorhanden.
Näh. Dortmunder Str. 34, 1. E. l. Ecke Hansar.

In best. Hause findet Schülerin oder jünger. Schüler
freundl. Zimmer
mit voller Pens.
Off. unt. B F 2069 an die Gesch.

Frdl. **möbl. Zimmer**
mit Morgenkaffee zum 1. 4. zu verm. *6717
Ferdinandstr. 24, 2. G.

2 Schülerinnen sind, gute Pension
bei einzelner Dame.
Offerten unter M M 18 an die G. *6712

Zu vermieten:
2 Büroraume
für still. Betrieb in best. Eltfl.-Hause, 1. Et., Südwiert., sofort angem. zu vermiet. Off. m. gen. Angab. d. Verhältnisse unter C C 46 an die Geschäftsstelle.

Dachgeschoß-Wohnung
im Neubau, Nähe Hörsterplatz, 2 große, 1 kl. Zimmer, Küche, zu Anfang Mai nur an Ehepaar zu vermieten. Off. unter L M 2055 an die Geschäftsstelle.

Ladenlokal
in bester Geschäftslage zu vermieten. (1490)
Mietsenfels.
Bogenstr. 19.

Werkstatt und Lager mit Kontor und Keller
zum 1. Mai zu vermieten.
Sophienstraße 19.

— Ladenlokal —
zu vermieten.
Königstr. 58.

Gesuchte Wohnungen

Herr sucht freundl.
möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee und elektr. Licht, Kreuzviertel bevorz. Off. m. Pr. unter G H 89 an die Geschäftsstelle.

Student, kath., ruh., angen. Mieter, sucht Zimmer in herrschaftl. Hause. Angebote mit Preisang. unt. J J 50 an die Geschäftsstelle.

2–3 möbl. Zimmer
gesucht. Angebote mit Preisang. unter B B 2062 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Referendar sucht zum 15. 4. **möbl. Zimmer** in der Nähe d. Schloß. Offert. unt. J J 2063 an die Geschäftsstelle.

Studentin sucht **möbl. Zimmer** in gut. Hause, zum 1. Mai. Offt. unt. E F 19 an die Geschft.

2 möbl. Zimmer von Geschäft. gesucht (Student u. Studentin) in einem Hause. Off. unt. C C 45 an Geschft.

Alleinstd. Dame, berufstätig, sucht
2—3 Zimmer
möglichst mit kl. Küche zu mieten. Kann auch Mansardenwohn. sein.
Ang. unt. L L 2041 an die Gesch.

Akademiker (Dauermieter) sucht zwei gut möbl. Zimmer.
Angb. u. C C 2079 an die Gesch.

Stud. med. u. dent. sucht zum 20. 4. ein **möbl. Zimmer** mit elektr. Licht in ruh. best. Hause
Angebote unter D C 5531 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Kaufmann
sucht **Wohnung.**
3—4 Zimmer, Küche u. Zubehör, per sofort od. später.
Off. unt. C C 2068 an die Gesch.

Alter, Ehepaar (pens. Beamter) sucht
Wohnung
von 3 Zimmern und Küche gegen Monatsmiete bis zu 70 Mk. z. 1. Juli oder 1. Oktob. Angeb. unt. S T 3 an die Gesch.

2 Damen suchen Mansardenzimmer
mit einem Bett und Kleiderschrank. Kochgelegenheit erw. Off. unt. T W 2081 an Geschft.

Ruhig gelegenes, kleineres **Zimmer**, eventl. **Mansarde** (Sonntags unbenutzt) zum arbeit. gesucht. Offt. unter C P 2057 an Geschft.

Studentinnenverein
sucht zum 15. April oder 1. Mai
großes Zimmer,
wenig oder gar nicht möbliert, im Mittelpunkt der Stadt, als Vereinszimmer, u. evtl. ein Schlafzimmer im gleichen Hause. Angeb. mit Preisangabe unter J K 34 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohnungstausch!
Kl., kinderl. Ehep. sucht 3- oder 3½-Zimm.-Wohnung u. Zubehör (mögl. i. Einfamilienhaus). Abgeschl. Tauschwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Bad vorhand. Billig. Mietsing. Off. unter M D 37 an die Geschft.

Wohnungstausch!
Schöne, große 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage (Mauritz), Friedensm. 900 Mk., ges. kl. 3—4-Zimm.-Wohnung näher zur Stadt zu tauschen gesucht Offerten unter B M 39 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Ladenlokal
für saubere Branche, mögl. mit Wohnung, in guter Geschäftslage, evtl. auch Siedelung, b. Juli oder später gesucht. Offerten unter B M 2019 an die Geschäftsst. ds Bl. *6699
Anzeigen-Ann. Korte, Michaelisplatz 7/8. *6781

Kinderlos. Ehepaar sucht beschlagnahmefreie **Wohnung** von 2—3 Zimmern mit Küche u. Bad. Miete bis 100 Mk. monatl., kann evtl. im voraus bezahlt werden. Offt. unt O P 38 an die Geschäftsstelle.

Ladenlokal
mit Nebenraum
auf der Hammerstraße
zu mieten gesucht.
Offert. unt. B B 2065 an die Geschäftsstelle.

Offene Stellen

Mädchen
für Küche und Hausarb. zum 15. April gesucht. Nähen erwünscht, nicht erforderl. Off. u. D E 29 an die Gesch.

Tüchtige
Friseusen
und Volontärin sucht sofort oder später
Hof. Gesterkamp,
Hammer Str. 23, Damenfrisiersalon.

Zum 1. Mai wird l. herrsch., kinderl. Etagenhaush. ein braves, tüchtiges
Alleinmädchen
ges., welches in allen häusl. Arbeit. und im Kochen gut bewand. u. zuverl. ist. Ges. Bewerberinnen mit besten Zeugn. aus gut. Häusern mögen Offert. eins. unt. R R 21 an die Gesch.

Nieder. Familie von 2 Personen sucht bei einem zweiten Dienstmädchen, eine gute
Köchin
zugl. tücht. Arbeiterin, kathol., mindest. 24 J. alt. Erwartet werden gute Zeugn. und Mitteilung des geforderten Lohns pro Jahr. h4578
Frau von Böninghausen,
Bonne (Oberwesel) bei Enschede (Niederlande).

Gut empfohlenes — Mädchen —
für ½ od. ganze Tage sofort zur Aushilfe ges. Königstraße 10, pt.

Zum 1. Mai ehrlich. fleißiges
Mädchen
3. Bedienen der Gäste und für den Haushalt gesucht.
B. Lüdemann,
Teigtierstr. 14—15.

Zum 15. April ein braves ehrl. Mädchen für Küche und Haus gesucht. (Kl. Haushalt.)
Lazarettstr. 15, zwisch. 12 u. 5 Uhr nachm.

Suche für sofort od. später Stelle als
erste Arbeiterin
oder als angehende Direktrice in einer tücht. Damenschneiderei. War bis jetzt in einem erstklassig. Geschäft tätig.
Offert. u. Nr. 2036 an Anzeigen-Ann. Korte, Michaelisplatz 7/8. *6781

Suche ein junges, fleißiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. h4512)
Frau Apotheker Threll,
Bottrop.

Geb. kath. Kinderfräul. das zugleich als Stütze der Hausfrau mittätig sein kann, für kleine Familie eines höheren Beamten in Münster zum 1. Mai gesucht. Dienstmädch. u. Waschfrau vorhanden. Angebote mit Angabe der Gehaltsforderung erb. unter J J 1994 an die Geschäftsst. *6683

Für Privathaushalt (2 Kinder) wird jüng., evangel.
Alleinmädchen
gesucht. Zu erfrag. in der Geschäftsstelle.

Junges Mädchen,
14—16 Jahre alt, welches zu Hause schlafen kann, für den Haushalt per sofort gesucht.
E. Kerkow,
Nordstraße 2.

Zum 15. 4. 27 ein sauberes, fleißiges
Mädchen
für Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Bäckerei Tollstter,
Gallitzinstraße 32.

Halbtagsmädchen
für kinderlosen Haushalt gesucht.
Gutenbergstr. 2, pt.

Wegen Heirat der jetzigen saubere, ehrliche
Köchin od. einf. Stütze,
nicht unter 22 Jahren, für Villenhaushalt gesucht. Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüche erbeten an *6720
Frau Fabrikdestt. Honcamp,
Coesfeld i. W.

Perfekte
kath. Köchin
für Landhaushalt ges. Hilfe vorhanden.
Off. mit Zeugnisabschriften, Angabe von Lohn und Alter unter Z M 5538 an die Geschäftsst. ds. Bl. h4590)

Kräftiges
— Mädchen —
oder Frau zum Putzen Freitags vorm. 2 bis 3 Stunden gesucht.
Näh. Gesch.

Ehrl., zuverl. f833
Mädchen
zum 15. April für Haus- u. Gartenarbeit ges. Nur solche mit best. Zeugn. woll. sich meld.
Frau B Pölling,
Greven i. W., Münsterstr. 70.

Such. **Setzjungenerzieher** 20 Mu er . 240 fre Nachn **P. Holster,** Bresau Sa. 64. *4899r

Intelligenter Junge
aus nur gutem Hause für sofort als
Zahntechniker-Lehrling
gesucht. Offerten unt. W K 43 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Lehrling
von Baustoffhandlung zu Ostern gesucht für Kontor und Lager.
Schriftl. Bewerbung. mit Lebenslauf unter W. H. 242 an das Zentral-Zeitungs-Büro, Ludgeristraße 58. *

Zum 15. April oder 1. Mai ein ordentlich., nüchterner, nicht unter 18 Jahre alter jung. Mann als h4521
Ackerknecht u. Kutscher
gesucht. Lohn nach Übereinkunft.
Brennerei Böcker, Lüdinghausen.

Zum 15. Mai bis 1. Juni einen zuverlässig. ehrl., jungverheirateten
Müller gesucht,
jemand mit etwas Kenntnis für Sägewerk bevorzugt. Freie Wohnung mit elektr. Licht, Wasserleitung u. groß. Gemüsegarten vorhand. Dauerstellung. h4573
Zu erfr. in der Gesch.

Geschäftsbote,
nicht unter 30 Jahre, zuverlässig, mit guten Zeugnissen, vorläufig zur Aushilfe für sofort gesucht. Offert. unter K L 35 an Geschft.

Hausmeister
der mit Scharfarbeiten u. Schärfmaschine vertraut ist, für sofort gesucht
Kross u. Burkhardt, Lederwarenfabrik, Münster i. Westf., Münzstraße 19.

Zum 1. 4. ev. später ein braver, zuverlässig.
— Ackerknecht —
gesucht. Guter Pferdepfleger Bedingung. h4408)
Frhrl. v. Heeremansche Verwaltung,
Surenburg bei Riesenbeck i. Westf.

Wir suchen für sofort für unsere Stückfärberei einen erfahrenen h4396)
Färbermeister,
der auch im Apprelieren bewandert ist. Gefl. Angeb. unter L L 5140 an die Geschäftsstelle.

Bäckerlehrling gesucht.
Sohn achtb. kath. Eltern kann bei mir sofort als Bäcker-Lehrling eingestellt werden. h4571
Fritz Thole,
Dampfbäckerei
Haltern i. W., Tel. 49.

Für sofort h4509)
2 Malergehilfen
gesucht.
Heinrich Spieler,
Mettingen i. W.

Tapezierer
für einen größ. Neubau evtl. mit einer Kolonne Maurer für sofort gesucht. In Frage kommt nur erste Kraft, die mögl. auch Erfahrung in Eisenbetonarbeiten hat. Zeugnisabschriften, Referenzen etc. unter Z S 5523 an die Gesch d. Bl. erbeten. h4559)

Junger
Anstreicher-Gehilfe
gesucht. h4547)
L. Emmerich,
Holthausen, Kr. Steinf.

Tücht. Schneidergeselle
sofort gesucht. h4589
Ernst Kühn,
Lünen a. d. L.,
Gartenstraße 12.

Suche für sofort ein.
Schneidergesellen
für dauernde Arbeit.
Hubert Tolle,
Damen- und Herren-Schneiderei,
Dorsfeld. h4588

Suchen zum sofortig. Eintritt einen jüngeren, katholischen
Ackerknecht,
der gut mit Pferden umgehen kann. Bewerbungen m. Zeugnisabschr. und Gehaltsang. an die h4554
Freih. von Böselagersche Gutsverwaltung,
Wimbern,
Post Wickede (Ruhr).

Lehrling,
kathol., mit gut. Schulkenntnissen für Manufaktur-Confection-Gesch. gesucht. Kost. Logis im Hause. Anfragen unter K L 5537 an die Geschäftsst ds. Bl. h4591)

Suche für sofort einen sauber arbeitenden jungen h4595
Anstreichergehilfen.
Rd. Freerichmann,
Hohenholte.

Bäckergehilfe,
der in der Brötchenbäckerei durchaus selbstständig ist (Dampfol.), nicht unter 23 Jahren möglichst sof. ges. *
Konditorei Timpe,
Nordstraße 22,
Fernruf 62.

Tüchtiger h4574)
Großstück-Arbeiter
für sofort gesucht.
Hawes, Wolbeck.

Schneider-Geselle
gesucht. f771)a
L. Fischer, Nordwalde
Tuch- und Maßgeschäft
Fernruf 4?.

60 Mk. d. Woche können auch jed. d. Betrieb uni. Schilder, Bestecke, Neuheit u. patent. Kassenart, an jed. Ort übernimm. f760)
Pötter & Schäfer
Barmen, 131
Aluminium-Fabrik

Gesuchte Stellen

Staatlich geprüfte
Säuglingspflegerin,
evangel., sucht per sofort od. später Pflegestelle in Münster, auch bei klein. Kindern. Off. E A 1971 an Gesch. *6669

Suche für meine 20-jährige Tochter
Stellung
in bess. Hause.
Karl H. Goodmann,
Roggenmarkt 15/16, II

Suche für m. Tochter, kath., 20 Jahre, in der Küche und im Geschäft (Bäck.) erfahren, ähnliche
Stellung als Stütze
in bess. Hause z. 1. 5. Off. unt B C 5529 an die Gesch. h4575

Tücht. Mädch., kath., sucht
Stelle als Stütze
zum 15. 4. im Haush. Gute Zeugn. vorhand. Offerten unter D E 2048 an die Gesch.

Suche f. meine Tochter, 15 Jahre alt,
Stelle in ein Damen-Friseur-Geschäft
oder in einer Schneiderei. Offerten unter H J 33 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Gut empfohl. junges Mädchen sucht vormitt. Beschäftigung i. Haushalt evtl. stunden-weise. Offert. unter M O 2066 an Geschft.

Brav., kath. Mädchen sucht zum 1. 5. 27
— Stellung —
im Haushalt u. Küche. Offert. unt. P R 2058 an die Geschäftsstelle.

— Schneiderin —
empfiehlt sich in Damen- u. Kinder-Sachen, in u. auß. dem Hause. Näh. Geschäftsstelle.

Best., jung. Mädchen
sucht Stelle als Stütze am liebsten in Sommerwirtschaft. Nähe Münsters Gs w. mehr auf gute Behandl. als auf hoh. Lohn gesch. Off. unt B C 1249 an die Geschft. f1539)

Beilköchin *6719
sucht Stelle in einem größeren Betrieb. Offt. m. Ang. d. Gehalt unt. A A 2064 an Gesch.

Junges Mädch., das die Handelsschule bes. hat, sucht per sofort
Stellung a. ein. Büro.
Off. unt. K K 2034 an die Gesch.

Suche für eine 21 Jahre alte Landwirtstochter
— Stelle —
zur Erlern. der Küche und des Haush. zum 1. 5. oder 15. 5. ohne gegenseitige Vergütung.
Off. unt. E F 2049 an die Gesch.

Suche für meinen Sohn mit gute Schuld ldg.
Lehrstelle
auf Kontor und Lager. *g
Offerten unter R Z 205 a. d. Geschäftst.

Zahle 100 Mark
demj., d. m. eine Stelle als Bote, Lagerarb. od. sonst. Vertrauensposten besorgt. Off. unt. C D 28 an die Gesch.

Junger
Bäcker- u. Konditorgeh.,
22 Jahre, an selbständ. Arbeit gewöhnt, sucht Stellung.
Offert. unt. M M 55 an die Gesch.

Zu kaufen gesucht

Jagdgewehr,
Zentral, Cal. 16, zu kauf. ges. Angb. unter B B 25 a. d. G. *6715

— Drilling —
zu kaufen ges. Off. u. D D 51 an Geschft. *

Dauerbrenner,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. u. E S 2040 an die Gesch. *

Zicketeile
kauft f1508g
C. A. Honstetter
Försterstr. 25

Zu verkaufen

Habe drei alte ausgewachs. gradschaftige
Eichen
in Stärke von 65—85 cm. Durchmesser zum Verkaufe an Handw. Reflektanten wollen sich bei mir melden. h4562)
Franz Hölscher, Legden,
vereid. Auktionator.
Fernruf 30

Guterhalt. Dogkart,
eine Egge, ein Pflug, 20 Mistbeetfenster und eine Häckselmasch. bill. zu verk.
Kinderhaus
Am Burio 12.
Besichtigung Sonntag von 3—7 Uhr.

Wagenverkauf.
7 fast neue 4zöll. Kastenwag., 100 Zentner Tragkr., 1 Flachwag., 100 Ztr. Tragkr., 1 fast neue Dezimalw., 1000 Klgr. Tragkr., mehrere fast neue 1- u. 2spänn. Pferdeschirre, 1 ganz schwere Sackkarre geeignet, Kredit u. Bürgschaft zu verk. *6717
Augustastraße 56.

Großer Badeofen
(Kupfer), für Kohlenfeuerung nebst Wanne billig zu verkaufen.
Wolbeckerstr. A 3, unt.

Moderner, eich. Schreibtisch
(Diplomat), 150 cm lang, nebst Sessel, bill. zu verkaufen.
Wolbeckerstr. A 3, unt.

Doppel-Schlafzimmer, eiche gestr., ganz oder geteilt, und **Kinderbett** Naturfreund billig zu verkaufen.
Hermannstr. 46. III.

Prima frisch gedroschene
Heines Hanna-Saatgerste und Roggenstroh
hat abzugeben h4587
Schulze
Bölling-Hülshorst,
Altenberge.
Telephon 70.

Guterhalt. **Damen-Fahrrad** Marke Excelsior, günstig abzugeben. Ludgeristr. 65, Papier-Geschäft.

Baby-Körbchen,
fahrbar, sow. tadellose Baby-Aussteuer zu verkaufen.
Hadschithöhe 48.

Speisezimmer
massiv Eiche, klämischer Stil, zu verkaufen.
Kegeldistraße 30.

Eichenholz!
Alte Balken, gesund, splintfrei und kernig, für Tischler, Drechsler und Holzbildhauer geeignet, preiswert zu verkaufen. Näh. *6705
Kappenbergerdamm 86.
Telephon 2805.

1 Doppel-Stehbult,
160×160, mit 2 Dreischemeln zu verkaufen. Näh. beg. die Geschäftsstelle. f1528)

Eichener Schreibtisch,
guterhalten, zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl. *6700

1230 Adler-Limousine,
Sechssitzer,
guter Läufer, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen oder geg. einen kleinen Wagen zu vertauschen. h4570)
Willy Hahn,
Hörstel i. Westf.

Ro wagen,
10 Ztr. Tragkraft, weil überzählig, zu verk. u.
Puers u. Co. Rhe ne
Schauenstraße 8.

Kolonialwaren-Groß-Handlung. h4513)

Gut erhaltener
Kinderwagen
(Promen.-Wagen auf Riemens.) u. 1 elektr.
Zuglampe
für Wohnzimm. billig zu verk. *6707
Bingenweg 19, 1. Etg.

Versch. kupf. u. eiserne
— Pumpen —
zu verk. Klosterstr. 61.*

2 Handwagen u. Gaskocher mit Tisch billig abzugeben.
Klosterstraße 61.

Piano,
hochfein im Ton, zu verkaufen.
Kampstraße 16 III.

— Staubsauger —
Elektro-Lux, neu, für 100 Mk. abzugeben.
Lagarettstr. 9, I.

Elegant. Gutaway, Normalgr., mit Weste, sehr billig zu verkauf.
Kegeldistr. 14, II.

Wenig gebrauchter
Klappsportwagen,
Marke Bremenbor, für 12 Mk., gr., guterhalt.

Gaskocher mit Ständer für 15 Mk. zu verkauf.
Beckhoffstraße 9, unten.*

Zu verkaufen: 1 Prismengl. (Monok), 20 Mk., 1 Radio-Apparat mit Detektor u. Lichtant. 7 Mk., 1 Aga-Blitzlichtlampe mit 3 Glasschalen 5 Mk., 1 Kodak-Filmentwickl.-Appar. 6 Mk., 1 präparierter Wasserstiefel 7 Mk.
Fries-Vendstr. 17, II.

Hochtragendes Rind
zu verkaufen
Everding, Nienberge.

Gehrock u. Joppenanzug,
gut erhalten, für kräft. Person zu verk.
Rudolphstr. 7, part. l.

Eisschrank,
fast neu, billig abzugeben.
Näh. Gesch.

Weißer Herd
zu verkaufen.
Harsewinkelgasse 19, I.

Verloren & Gefunden

Verloren Sicherheits-Füllhalter (Mercedes). Gegen Belohnung abzug.
Klosterstraße 12.*

Kanarienvogel entflog.
Magnus,
Friedenstraße 8.*

Vor 8 Tagen
Brosche verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
Warendorfer Str. 161.

Reellste und billigste Bezugsquelle in neuen Gänsefedern, wie von der Gans gerupft u. voll Daunen, doppelgereinigt, Pfd. 2,50 Mk., best. 5 Mk., sehr zarte 3,50 Mk., kleine Federn (Halbdaun.) 5 Mk., sehr zarte 6 Mk., Edel ¾-Daun. 6,50 M., Ia. 7,50 Mk., gereinigte Federn mit Daunen 4 Mk. und 5 Mk., hochpr. 5,75, Ia. 6,25, allerfeinste 7,25 und 8,25 Mk. Ia. Vollbaune 8,75 und 10 M. Für reele staubfreie Ware Garantie, — Versd. geg. Nachnahme ab 5 Pfd. portofrei und nehme, w. nicht gefällt, auf meine Kosten zurück. r8374x
Rudolf Eicklisch,
Neu-Trebbin 249 (Oderbruch), Gänsemast.

Gut eingericht. Maschinenfabr. in d. Nähe von Münster sucht zur Ausnutzung ihres groß. Maschinenparks h430x
Dreh-, Fräs-, Hobel- u. Schraubstockarbeiten. Ferner mechan. Tischler-, Vernickelei u. Verzinkerei vorh. Auch erwünscht ist d. Lieferung v. Maschinen, Apparaten und Massenartikel, Ia. Referenz., sach. Herstellg., prompte Lieferung u. billige Preise. Off. u. B 1301 an die Ann.-Exped. E. Wendel & Co. m. b. H., Salzstr. 57.

Tischlermöbel
Kochmöbel, Wartezimmer-Einricht. in Eiche Worpsweder Sessel und Tische billig. Reparatur an Rohr- u. Binsensitzen.
Werkstatt Südstr 89,
A. Wulfers.

Zu verkaufen

Standuhr (Eiche), * neu, wundervoll. Doppelschlag, äußerst günstig abzug. Näh. Gesch.

Schöner, 4jähriger
Pony
(Fuchs), mit Wiese, a. dem Wildpark, kräftig gebaut, zuverläss. und fromm, in jedem Gelände geritten, preiswert abzugeben h1493
Lüdinghausen.
Telephon 164.

Kochherd,
weiß, sehr gut erhalt., billig zu verk. Heinzelmännchenkochkiste.
Hohenheckenweg 43.

Zu verkaufen:
Eine Schuhmacher-Sohlenpresse, 2 Schreibtischen (zum Brüten).
Näh Kettelerstr 56.

Kinderstuhl, gepolstert, **2 Betten, Bettstelle mit Matratze** bill. abzugeb
H. Dieser,
Antoniusstr. 21.*

Verloren & Gefunden

Verloren Sicherheits-Füllhalter (Mercedes). Gegen Belohnung abzug.
Klosterstraße 12.*

Kanarienvogel entflog.
Magnus,
Friedenstraße 8.*

Vor 8 Tagen
Brosche verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
Warendorfer Str. 161.

Jagdverpachtung.
Die 300 ha. große Feldmarksjagd der Gemeinde Rothenstahausen, Kr. Warendrück, Post- und Landstat. Recke in Westf., soll am Dienstag, den 12. April ds. Js., mittags 12 Uhr in der hies. Schule öffentlich auf 6 Jahre verpachtet werden.
Die Bedingungen werden vor dem Verpachtungstermin bekanntgegeben und könn auch schon vorher bei dem Unterzeichneten eingel. werden. h4526)
Der Jagdvorstand
B. Hartmann.

Verding.
Der Anstrich der neuen Abfallkühlzellen im Städtischen Schlachthof hier, mit Degrocitfarben soll gemäß den im Stadtbauamte, Zimmer 212, vormittags, gegen Zahlung von 0,50 Mk. erhältlichen Angebotsformularen und den daselbst ausliegenden Bedingungen vergeben werden. Angebote sind daselbst, Zimmer 217 einzureichen bis Samstag, d. 9 April 1927 vormittags 11 Uhr Zuschlagsfrist 14 Tage.
Münster, d. 1. April 1927. 8888
Der Magistrat.

Biete noch zu allen Preisen an:
Tarragona
fein mild . . Fl. 1.50
Malaga
hatung . . Fl. 2.00
Samos
voll süß . . Fl. 2.00
Span. Rotwein
. . . . Fl. 1.50
Edeshelmer
. . . . F 1.60
Sämtliche Weine sind garantiert rein. (1540)g
Drogerie Radau
Industriestr. Theissingstr. Ecke
II. Geschäft: Hafenstr. 27
Tele on 4274

Als apartes h4453)
Kommunion-Geschenk
empfehle ich das
Plattdeutsche westf. Gebetbuch
fein in Leder gebd.
8 Mk.
Verlag von
Albert Köndgen,
Duisburg.

2 tüchtige
Friseusen
und Lehrmädchen
ge ucht. f1515)g
Joh. Koch
Damen- und Herrenfriseur
Bahnhofstr. 23-25
Telefon 2768

Angelgerät
in großer Auswahl *
B. Schlamann,
Jüdefelderstr 55.

Gebild. junges Mädchen, 21 Jahre, wünscht
Beteiligung am Tennisspiel.
Off. erb. unter B B 54 an die Gesch. *

Student der Theologie, der sein Abitur gut bestanden, wünscht
Nachhilfestunden
zu geben, am liebsten gegen freie Wohnung und Kost. Gefl. Offt. unter B B 5509 an die Geschäftsstelle. h4530)

Kotten-Verkauf.
Am Montag, dem 4. April 192.., nachmittags 2 Uhr, werde ich an Ort und Stelle den **Kotten Terwort,** Meistfeld Nr 51 öffentlich zum Verkaufe aussetzen.
Der Kotten ist acht Morgen groß, davon liegen drei Morg. Acker, Weide und Garten unmittelbar beim Wohnhaus hart an der Chaussee nach Borken. Die restlichen fünf Morgen liegen im Meisfelder Bruch. 21 Morgen Pachtland können evtl. mit übernommen werd. Die Besitzung wird ganz oder geteilt verkauft. 8481).
Bei schriftl. Anfragen sind 50 Pfg. Porto beizufügen.
Johannes Dodholl,
Auktionator.

Hof-Verpachtung.
Der Hof „Ströhn", arrondierter Besitz mit eigener Jagd, Fischerei, eigener Wasserkraft, ca. 750 Morgen, sehr günstiges Grünlandverhältnis ist unter meiner Nachweisung auf mehrere Jahre zu verpachten. Der Hof liegt ca. 4 Klm. vom Bahnhof Lathen. Die Pachtung kann mit voller Ernte übernommen werden.
Besichtigung kann zu jeder Zeit nach vorheriger Anzeige erfolgen.
Johannes Oldiges,
beeid. Auktionator.
Lathen. h4515)
Telephon 230.

Kapitalkräft. Landwirt
sucht Hof, 50—150 M., am liebst mit Gastwirtsch. zu pachten.
Offt. unt. K G 2054 an die Gesch. *

Kötterei
Die Kötterei A. Leugering in Elte bei Rheine, 30 Morg. groß, mit fast neuen, massiv. Gebäuden, habe ich preisw. zu verk. h994
August Dirks,
Münster,
Meichersstr. 27.

Verfüge über 5000 Mk. bar Geld; möchte mir eine kleine Besitzung kaufen. Rest kann bald bezahlt werden. Offt. u. D D 2067 an Gesch.*

Kaufe klein. Einfam.-Haus im Preise von 14 bis 16 000 Mk. Auf Wunsch Barbezahlung. Offert. unt. C C 2066 an die Geschäftsstelle.*

Ziehung 12. u. 13. April
Kriegsbeschädigten-
Geld-Lotterie
4567 Gewinne — Mk.
130000
75000
50000
25000
Los 4 3.-M.
Porto u. Liste 35 Pf. extra
gegen vorh. Kasse od. Nachn.
Emil Stiller Nfg.
Bankgeschäft
Hamburg, Holzbrücke 30

Besonderes Gelegenheitsposten
Ein Fabrikposten
Reinw. Pullover-Stoffe nur neue, moderne, fabelhaft billig . . . Muster, 2.95 **1.50**

Kasha 140 cm breit, reine Wolle, der mod. Stoff für Mäntel und Kostüme . 2.50 4.90 **4.75**

Jacquards 130 cm breit, reine Wolle, in neuzeitlichen Dessins . **6.75**

Composé-Stoffe reine Wolle, in den apartesten Mustern 4.50 **3.25**

Schatten-Rips 130 cm breit, gute, reinwollene Qualität, in mod. Farbsortiment **7.90**

Rips-Popel. 130 cm br., eine gute, tragfäh. Qual., in viel. Farben 4.75 **3.90**

Wollmouss. 80 cm br., in einer unerreichten Auswahl neuer Dess. 2.95 3.75 **1.50**

Crepe Veloutine 100 cm br., das mod. Gewebe in großem Farbsortiment . . **7.90**

Crepe de chine 100 cm breit, reinseid., gut. Qualität 6.90 **4.75**

Ein Posten
Bedr. reinseid. Crepe de chine 100 cm br., in vorn. Mustern **6.90**

Bedruckte Kunstseiden in neuzeitlichen Mustern 1.65 **1.30**

Taffet 80 cm br., in aparten Streifen u. Karos 5.90 **4.90**

Tramatine-Seide 140 cm br., das unverwüstliche Gewebe für elegante Wäsche . . **5.25**

Kammgarn hell- und mittelfarbig, 140/150 cm breit, edelster deutscher Fabrikat, für moderne Anzüge . . . 22.50 **19.50**

Yachtclub-Serge ca. 150 cm br., dunkelblau, la. Aachener Fabrikat . . . **16.50**

Kammgarn und Kammg.-Chev. reine Wolle, ca. 150 cm breit, in mod. Ausmusterung 12.50 **9.80**

Anzugstoffe ca. 150 cm breit, unsere seit Jahren erprobte, eisenstarke Qual. i. Strapazier-Anzüge 7.50 **5.90**

Kammg.-Chev. und Melton dunkel- 150 cm breit, für strapazierfähige Knabenanzüge . 4.50 **3.95**

Shetland-Stoffe ca. 150 cm br., reine Wolle, für vornehme, mod. Paletots **13.50**

Die jetzt begehrtesten Stücke!

HERTZ MÜNSTER i/W.
Prinzipalmarkt 5

Auktion

Am Donnerstag, den 7. April 1927

früh 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr,
sollen im Saale des Herrn Deerhake, Engelstraße 59 („Zum Lindenwirt"), die verfallenen Pfänder
6615y
Nr. 33717 bis 36897
durch Herrn Auktionator Johann Gilthens meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden.

Dieselben bestehen in Uhren, Kleidungsstücken, Stoffen Wäsche, Betten, Brillanten, Gold- und Silbersachen, Regulatoren, Fahrrädern usw.

Etwaige Verkaufsüberschüsse können binnen 14 Tagen bei mir oder innerhalb Jahresfrist bei der Armenkasse in Empfang genommen werden.

Am Tage vor der Auktion geschlossen.

August Busch
Münster i. Westf. Winkelstraße 19.

Pflanzen für Obst-, Zier- u. Parkanlagen

liefert die

Baumschulgärtnerei
Carl Benning
Ausführung von Gartengestaltung Instandsetzung.
Wolbeckerstraße

Endstation der Straßenbahn. *q
Besichtigung der Gärtnerei gern gestattet.
Telefon 1630 Telefon 1630

Pferde-, Geschirr- und Wagen-Verkauf.

Am Dienstag, d. 5. April 1927, vorm. 9½ Uhr werde ich im Auftrage des Posthalters Wilh. Böckmann, wegen Aufgabe der Posthalterei, auf dessen Besitzung **Hammerstr. 6a zu Münster i. W.** öffentlich meistbietend gegen **Barzahlung** versteigern:

16 Pferde verschiedenen Alters,
ca. 30 Pferdegeschirre, ein- und zweispännig,
einzelne Teile von Geschirren,
1 Landauer, 1 Dogkart mit Gummibereifung, **1 Plattenwagen** und **1 Ackerwagen**,
1 Elektromotor, Häckselmaschine, Haferquetschmaschine, Aufzug, div. **Schränke** etc.

Die Sachen sind gebraucht u. können ½ Stunde vorher besichtigt werden. s708)w

Münster, den 27. März 1927
Paulstraße 12

Felix Koesters
beeidigter und öffentlich angestellter Versteigerer.



Telefon 1017
Größte Pferdemetzgerei und Wurstfabrik Westfalens
Franz Schlebusch
Münster, Sonnenstraße 43
Telefon Münster 1017 und Telgte
Schlachtpferde

kaufe stets zu höchsten Tagespreisen. Bei Unglücksfällen stehen mehrere Transportautos zur Verfügung, bei Notschlachtungen komme zu jeder Tages- und Nachtzeit auch an Sonn- und Feiertagen. Entfernungen spielen keine Rolle.— Empfehle meine
Gast- und Speisewirtschaft
Warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gepflegte Getränke. reele Bedienung. p475z



Habe von Sonntag ab eine große Auswahl prim
ostpreußisches Weidevieh
in meinen Stallungen zum Verkauf stehen
Carl Hirsch *6713z
Woldeckerstraße 10 Fernruf 93

Ruhriger redegewandter
Vertreter
welcher sich mit ganzem Interesse dem Verkaufe von
Einlegesohlen
widmen kann und bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt ist, bei guter Provision von erstklassiger Fabrik für **Münsterland und evtl. einen Teil Westfalens** gesucht.
Ia. Referenzen erbeten. h4525c
Johannes Thiel, Einlegesohlenfabrik
Bad Sulza Thür., Gegründet 1870.

Schweine-Verkauf.

Am Dienstag, den 12 April, nachm. 5 Uhr, werden im freien Auftrage des **Herrn Gutsbesitzers B. Schulze Buschhoff zu Handorf:**

3 Sauen mit Ferkeln
7 hochtrag. Erstlingssauen

öffentlich meistbietend gegen Kredit und Bürgschaft verkauft. 1776)c
Bernard Brintrup
beeidigt. Auktionator Rorel.

Hamburger Finanzinstitut sucht Verbindung mit
Klein-Finanzmakler
Off. unt. H G 6474 an Ala, Haasenstein & Vogler, Hamburg 36. f774c

---

Kleiderstoffe Seidenstoffe

Nur Fachleute von Ruf und erprobtem Können besorgen den Einkauf und Zentraleinkauf für diese wichtigen Abteilungen, denn wir wollen unseren Kunden stets die modernsten Stoffe, die größte Auswahl, die besten Qualitäten und die günstigsten Preise bieten

Pulloverstoffe ca. 70 cm breit, in enormer Auswahl . . . 1.25 — **95 ₰**
Wollmusseline ca. 80 cm breit, in neuen Druckmustern . . 2.45 1.75 — **1.35**
Donegal ca. 140 cm breit, für Mäntel, Kostüme und Röcke 2.50 — **1.95**
Popeline reine Wolle, ca. 90 cm breit, in großem Farbensortim. — **2.35**
Schotten ca. 100 cm breit, in modernen Farbstellungen . . . — **2.50**
Englisch gemusterte Stoffe ca. 140 cm breit, für Sportanzüge . . . 6.50 3.50 — **2.50**
Jacquard reine Wolle, ca. 100 cm breit, in mod. Farben . . — **2.75**
Composé ca. 100 cm breit, Frühjahrsneuheit . . . . . — **3.50**
Rips-Popeline reine Wolle, ca. 130 cm br., in groß. Farbenausw. 4.80 — **3.90**
Imprägnierte Mantelstoffe ca. 140 cm br., in vielen Farben und gr. Ausw. . 4.80 — **3.90**
Gabardine reine Wolle, ca. 130 cm br., gute Qual., sehr preiswert — **4.20**
Blaue Kammgarnstoffe ca. 145 cm breit, prachtvolle Ware . . . . . — **5.90**

Voll-Voile ca. 100 cm breit, in den modernsten Mustern . . . . 2.75 2.25 — **1.75**
Damassé ca. 85 cm breit, neue Ausmusterung in haltbarer Qualität für Futterzwecke . . . 3.20 — **1.95**
Waschsamt ca. 70 cm breit, sehr gute Taft- und Köper-Qualität, in enormer Farbenauswahl 2.25 — **1.95**

Waschseide ca. 70 cm breit, in neuer Streifen-, Karo- und Blumenmusterung . . . . . 1.65 1.25 — **95 ₰**
Jacquard ca. 70 cm breit, Kunstseide, moderne neue Dessins . . . . . — **1.25**
Tussah-Kunstseide ca. 80 cm breit, in modernen Druckmustern, gute Qualität . . . . . — **1.65**
Rohseide imit., 80 cm breit, moderne Muster große Auswahl . . . . . 2.45 — **2.20**
Rohseide natur, ca. 80 cm breit, reinseidene Ware für Blusen, Kleider und Oberhemden . . 2.45 — **2.25**
Marocain ca. 100 cm breit, tragfähige Kleiderware . . . . . — **2.50**
Marocain-Druck ca. 100 cm breit, in herrlichen neuen Dessins . 3.75 — **2.75**
Hemdenseide ca. 80 cm breit, beste Ware für Oberhemden und Hemdblusen, sehr vorteilhaft . . — **2.80**
Helvetia ca. 90 cm breit, gute Kleiderware, in großem Farbensortiment . . . . . 3.45 — **2.90**
Trikot-Rayé ca. 140 cm breit, für Unterkleider und Wäsche, in den neuesten Farben, prachtvolle Qual. — **4.20**
Pullover-Trikot ca. 130 cm breit, aparte Neuheiten, sehr preiswert . . — **5.80**

Voile-Ninon 100/110 cm breit, reine Seide in herrlichen neuen Farben, sehr billig . — **3.45**
Bordüren ca. 130 cm br., Waschseide in wundervoller Ausmusterung, uninaturfarbigem Fond — **3.75**
Crêpe de Chine-Bordüren ca. 130 cm br., ganz schwere Qual., wundero. Effekt — **17.50**

ALTHOFF
MÜNSTER, Salzstraße



Achtung! Achtung!
Kegler!
Am Sonntag, den 3. April auf der Parkettbahn des Wirtes Jul. Keller, Dahlweg 16
Preiskegeln!
Anfang 11 Uhr vorm.
Ende 12 Uhr abends.
An Preisen sind ausgesetzt
1. Preis 50 RM. 3. Preis 15 RM.
2. Preis 25 RM. 4. Preis 10 RM.
Es wird auf folgende Bilder gekegelt



3 Wurf 50 Pfg. 3 Wurf 50 Pfg.
Mitglieder des veranstaltenden Klubs kegeln nicht mit.
Es ladet freundlichst ein *g
Kegelklub „Lustige Sieben"

Adler Fahrräder

zu bedeutend ermäßigten Preisen
empfehle außerdem Fabrikate bekannter Markenfabriken
(geschweißter Rahmen, Ia Gummi, Freilauf m. Rücktritt, kein Freilauf-Zahnkranz)
zu denkbar billigsten Preisen
Teilzahlung auf Wunsch f1559)y
Hermann Stuck
Münster i. W. Spiekerhof 23
Telephon 1194



Es priemt der Chef, es priemt der Bader, Nur Kautabak von Hanewacker.
Er ist gesünder als die Zigarette, ermöglicht Tabakgenuß auch während der Arbeit und niemand merkt es. Anfänger beginnen mit einer dünnen Sorte. Der echte Hanewacker Kautabak wird seit 110 Jahren von der Firma C. A. Hanewacker in Northausen hergestellt und hat seine treuen Verehrer in allen Kreisen. Merken Sie sich: „Hanewacker"!

Sparsame Hausfrauen
erhalten prima stets frisch gerösteten
Bohnen-Kaffee
zu Großhandelspreisen
in Postkollis von 9 Pfd. an h3432)fi
Porto- und verpackungsfrei
Spezialität: **feinst. Caracas-Guatemala-Mischung**
Pfd. nur Mk. 3.50. Ladenpreis 4.20—4.40
Zahlreiche Anerkennungen von hochw. Geistlichkeit Reichs-, Staats- u. Kommunal-Beamten
Christl. Kaffee-Rösterei
Niederlage und Versand
Hesse, Dortmund Hüllemannstr. 38

Anzugstoffe

Konkurrenzlose Preise

gute Strapazierware 3.50 per Meter
feine englische Neuheiten 23.90 per Meter

Tuch-Lager

Aegidiistraße 50
Zutaten-Garnitur (10teilig) beste Qualität Mk. 6.50

s762x)

Ia. Marken-Fahrräder Hohe Qualität! Billig! Günstige Bedingungen!
Friedr. Saßmann, Fahrradhandlung, Glaspassage. — Gegr. 1892.

Auto-Reparaturen

werden **prompt** und **billig** ausgeführt

Reparaturwerkstätten Franz Elshoff G. m. b. H.
An den Mühlen 9 Münster i. W. An den Mühlen 9

Vor Abschluß Ihrer *g
Feuer-Unfall-
Haftpflicht od. sonst. Vers. fordern Sie fr. Off. an
C. Krumpe, Münster

Die weite Verbreitung des „Münst. Anzeigers"
verbunden mit einem tauschfähigen Leserkreis
sichern den Ankündigungen guten Erfolg.

Volkstümliche Pfingstfahrt nach den Hauptstädten Skandinaviens
mit Doppelschraubendampfer
„LÜTZOW" 8716 Br.-Reg.-Tons
vom 4. bis zum 13. Juni 1927
Reiseweg: BREMERHAVEN / OSLO / KOPENHAGEN / STOCKHOLM / HOLTENAU / BREMERHAVEN
Fahrpreis: **RM 190.—** und höher
Kostenlose Auskunft und Prospekte durch:
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
und sämtliche Vertretungen
Münster: H. Loenen, Aegidiistraße 6 7 9e

Die
Färberei u. chemische Reinigungsanstalt
Carl Kettelhack



gegr. 1898



Münster i. W. Clemensstrasse — **Rheine i. W.** Hügel
empfiehlt sich für
Reinigung u. Färbung einfacher u. aparter Garderobe. Dekorationen usw.
Spezialität: Reinigung und Färbung eleganter Gesellschaftskleider.
Anfertigung von Hohlsaum, Festons, Knopflöchern, Stoffknöpfen.
Anfertigung jeder gewünschten Plisseeart.
Wäscherei und Spannerei von Gardinen und Spitzen.
Feinste Arbeit! Billigste Preise!
Schnellste Lieferung! f643xr



3 Worte!
Die große Mode
Arbeitswäsche mit feinst Seidenglanz
ferner **schrankfertige** d9848g **Wäsche**
Naß- u. Mangelwäsche
Abholen und Zustellen kostenlos
Gardinen-, Spitzen- und Feinwäscherei
Dampfwaschanstalt
„Frauenlob,
Sonnenstr. 68/69
Telephon 1095

Linoleum

Stückware für Fußböden wird verlegt unter Garantie sauberster Arbeit f1257xr
Linoleum-Teppiche
„ Läufer
„ Vorlagen
in größter Auswahl
Tischlinoleum granit und uni
50, 60, 70, 80 und 120 cm breit.
Schwarze & Wegmann, Münster
Ludgeristraße 79, Ecke Marienvengasse.



Autobesitzer!

KONKURRENZ HEBT MEIN GESCHÄFT, da die
Münsterische Dampf-Vulkanisieranstalt
Steinfurterstraße 25
Fernruf 4445 Fernruf 4445
sich tatsächlich jeden Tag auf neue Kundschaft freuen kann. Es bleibt auch nicht aus, da stets **Qualitäts-arbeit bevorzugt wird,** außerdem sind die **Reparaturpreise konkurrenzlos**
Höchstleistung!
Jedes Quantum defekter Reifen wird innerhalb **24 Stunden** durch neues Verfahren unter **voller Garantie repariert,** das heißt, daß jegliches Wiederaufplatzen bei den von mir reparierten Reifen nicht mehr möglich ist. f1580r
Nur Steinfurterstraße 25.
Hin- u. Rückfracht für auswärtige Reifensendungen zu meinen Lasten

---



Coryfin-Bonbons
helfen jederzeit bei Katarrh, Husten, Heiserkeit.
(Coryfin Dondorf Asthyphysodure-Menthol-frei)